

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 94. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Liebeskämpfe.

Von Bernhard von Brandenburg.

„Komm, laß uns essen, Ingeborg sagt, der Tisch sei fertig. Ich habe noch lange warten lassen, Dir wird kaum sein! Aber sieh, was ich Euch zur Belohnung mitgebracht habe — ganz frisch, heute erst angekommen!“

Er zog aus seiner Tasche ein Glas mit Caviar und hielt es seiner Frau hin:

„Da nimm, achter Astrachan! Für die beiden Feinschmecker!“

„Was bekommt der dritte?“ fragte Ingeborg neckisch. Sie kannte ihres Vaters Schwäche sehr wohl, nur zu gern nahm er die Fürsorge für die Frauen zum Vorwand, um sich irgend eine Delikatesse der Saison zu verschaffen.

Der Vater klopfte sie statt jeder Antwort auf die Wangen und sein Gesicht wurde von solch einem strahlenden, glücklichen Lächeln über die harmlose Neckerei verklärt, daß man vergaß, wie plump seine Züge, wie häßlich die roten Wangen waren, und daß Ingeborg seine Hand an die Lippen zog.

„Komm, bester aller Guten,“ sagte sie dann, „reiche Deiner schönen Frau den Krum und laß uns speisen, was uns der Himmel bescheert!“

Sie schlug die Portiere zurück und vor ihren Blicken stand der zierlich gedeckte Tisch, von einer Hängelampe hell beleuchtet. Ingeborg bereicherte den Thee und setzte den Eltern die gefüllten Gläser hin, ehe sie selbst Platz nahm. Sie legte dem Vater die Speisen vor, ordnete auch die Mutter, kurzum, es schien, als sei sie die Wirthin der kleinen, silbergeschmückten Tafel. Das Gespräch drehte sich um Tagesneuigkeiten, die lebhaft zwischen Vater und Tochter erörtert wurden, während Frau Johanna fast theilnahmslos zuhörte und langsam von den kleinen Caviarbröckchen genas, die Ingeborg ihr servierte.

Erst nachdem er gesättigt war und sich behaglich in den Sessel zurücklehnte, wandte sich Doktor Gerhard Waldson an seine Frau:

„Nun, wie ist es? Hast Du heute viel geschrieben?“ Wie sie diese Frage hörte, die er jeden Abend mit der Regelmäßigkeit einer gutgehenden Uhr an sie richtete! Als wenn es überhaupt darauf ankam, ob man viel schrieb! Ihr Gesicht bedeckte sich mit fliegender Röthe; wenn er nur wenigstens einmal die Worte anders stellen möchte, aber er begriff nicht, daß seine Theilnahme sie ärgerte und erregte. Denn da sie noch keine Antwort fand, legte er seine breite rote Hand mit den kurz verschnittenen Nägeln auf ihre zarten, weißen Finger und fragte wieder:

„Nun, wie ist es?“

Aber sie ließ ihn nicht ausreden, hastig unterbrach sie ihn und rief:

„Nein, nein, ich kann nicht schreiben! Mir fehlen Luft und Muth — Du weißt ja, sobald es anfängt, kalt zu werden, extrage ich das Leben hier im Norden nicht! Mich friert, der Kopf schmerzt mir —“

„Aber wir haben doch erst Ende September,“ warf er zaghaft ein, während Ingeborg sich stillschweigend erhob und den Tisch abräumte, „und die Tage sind noch warm und schön, Du solltest mehr ausgehen, das Eitzen tangt nicht!“

Doch Frau Johanna schüttelte abwehrend den Kopf und die Hand des gutmüthigen Mieses glitt von der ihren ab. Er seufzte und nach einer Weile sagte er:

„Dann mußt Du Dich bald nach Winterquartier umsehen, Hanna, krank darfst Du uns nicht werden! Lieber lassen wir Dich fort, wir sind auch an das Alleinsein gewöhnt, Ingeborg und ich!“

Seine Augen hafteten zärtlich an der schlanken Gestalt der Tochter, die nun hinter seinen Stuhl trat und die Arme um seinen Hals legte. Aber gleich, als reute es sie, eilte sie auch auf die Mutter zu, hob das schmale, weiße Kinn auf und küßte zärtlich ihre Augen.

„Sie weiß genau, wie wir sie vermissen, aber der Süden lockt sie von uns fort, der ewig heitere Himmel, die warme Sonne — sie gehört nun einmal nicht unter uns Eisbären — was kann man da thun, als sie zum Abschied küssen?“

„Und glaubt nur nicht, daß es mir leicht wird, Euch zu verlassen,“ entgegnete nun Frau Johanna lebhaft. „Jedesmal, wenn ich lange fort war, empfinde ich, wie entbehrlieh ich Euch Beiden eigentlich bin, wie behaglich Ihr ohne mich lebt — und von Neuem muß ich mich jedesmal zwischen Euch drängen und mir Eure Liebe zurückerobern.“

Ingeborg sah bestrebt auf die Mutter — da war wieder eine Unaufrichtigkeit, eine kleinliche Regung, der sie nachgab, um einen willkommenen Vorwand zur Klage zu haben. Sie wußte doch ganz genau, daß der Mann und die Tochter nur von ihr sprachen und an sie dachten, daß sie von den Briefen aus dem Süden lebten und ihren Wanderungen und Ausflügen, den neuen Freunden, dem Fortschritt der Arbeit, von denen sie berichtete, ihr ungetheiltes Interesse galt. Ingeborg liebte den Winter, ihr für landschaftliche Schönheiten empfänglicher Sinn verfolgte alle Stadien des langen Schlafes der Natur und fand immer wieder neue Reize in der Erstarrung ringsum, in der unbeweglichen Eismasse mit dem zartbereiften Schilf an den Rändern, an dem lieblichen Bild der schneebedeckten Stadt am fensseitigen Ufer.

Aber wie viele eysame Stunden gab es nicht auch für sie, wo die Schönheiten draußen in tiefem Dunkel lagen, der kleine Haushalt keine Beschäftigung mehr bot und ihr Vater noch in der Stadt weilte. Nur selten nahm sie an den Vergnügungen anderer junger Mädchen Theil. Der Vater begleitete sie nicht gern, und kam er am Abend müde vom Bureau nach Hause, so entschloß sie sich nur schwer, ihn zu verlassen, sondern sah bei ihm, wie eine getreue kleine Hausknecht. Jeweilen besuchten sie zusammen ein Konzert oder das Theater, eine mit Freunden begrüßte Abwechslung und Erholung — aber immer bemächtigte sich Ingeborgs Trauer und Verzweiflung, wenn der Winter nahte und ihre geliebte Mutter sie auf den Abschied vorbereitete.

Und dieses Jahr war es so besonders früh; Ingeborg hatte sich so darauf gefreut, unter dem Schutze der Mutter im Oktober einige Bälle und Gesellschaften zu besuchen — nun wurde wieder nichts daraus, und sie war doch so jung und sehnte sich nach Lebenslust! Aber sie unterdrückte ihre Enttäuschung mühsig, ihr guter Vater wäre gekränkt gewesen, wenn er wüßte, daß sie sich manchmal einsam, so trostlos einsam fühlte. Und so sehr sie die Mutter auch verehrte, nichts glich ihrer Liebe zu diesem gütigen, ehrlichen

Mann, dessen vortreffliche Eigenschaften von Niemand außer von der Tochter anerkannt wurden, der eine so bescheidene Stelle an seinem Tisch und in der Gesellschaft einnahm und der neben der glänzenden Frau von Niemand beachtet und geschätzt und auch von keinem, keinem Menschen so geliebt wurde wie von Ingeborg.

Er gab Frau Johanna nichts als seinen Namen, den Schatz seines Dauses; er gehorchte ihren Wünschen und war glücklich, wenn sie zufrieden aussah. Er litt unter ihren Launen, ohne daß er es wagte, ihr zu widersprechen, und war tief bekümmert, wenn sie sich unbefriedigt von ihrer Arbeit erhob. Er konnte eben nichts thun, nichts leisten, ihr nur durch seine Theilnahme sagen, wie gern er ihr helfe — wenn er es nur vermöchte! Er war sich des eigenen geistigen Unvermögens voll bewußt und so überzeugt davon, daß er kaum würdig sei, ihr Sklave zu heißen, daß vielleicht jede andere Frau als Johanna schon durch diese Demuth gerührt worden wäre. Vielleicht auch hätte sie es vermocht, ihn zu sich zu erheben, wenn sie ihn in ihre Arbeit eingeweiht, in ihre Interessen hineingezogen hätte; was bei ihm an Scharfsinn und Begriffsvermögen fehlte, wäre gewiß zum Theil von seinem Eifer, seiner Pflichttreue und dem Ehrgeiz, ihr rathen zu dürfen, ersetzt worden. Aber sie hatte nie an diese Möglichkeit gedacht, sie wandelte ihren eigenen Weg und ließ ihn im Dunkeln, aus dem er entstanden, weiter vegetiren. Und Gerhard Waldson, der einfache, gute Gerhard, der von den Gästen seines Hauses wie eine Moll behandelt und in die Ecke geschoben wurde, dem kein Urtheil, keine Mahnung zustand, und der nur in unwandelbarer Treue seinen Büropflichten nachging, er hätte nie die Kühnheit gehabt, zu bitten: „Laß mich Theil nehmen an dem, was Du schaffst für Andere.“ Ihm band eine kindliche Schen die Zunge, fast heilig erschien ihm, was aus ihrer Feder stammte, und immer blieb er, was er von Anfang an nur gewesen war: der Mann seiner Frau. Geduldig, wie alles Lebige, gestattete er, daß Johanna nun schon seit mehreren Jahren die Wintermonate im Süden verbrachte, ja, daß sie, seit Ingeborg herangewachsen und für den Vater sorgen konnte, erst spät im Frühjahr zurückkehrte. Wie der Lenz selbst erschien sie dann, neugierig, angeregt durch den Verkehr mit Menschen aus allen Welttheilen, an die wie an sie das Leben keine größeren Ansprüche erhob, als es sich wohl sein zu lassen und Anderen zu gefallen. Freilich, auch fleißig war sie stets gewesen; die kalten Morgen- oder Abendstunden verbrachte sie in dem leeren Tanzsaal des alten, verfallenen Palazzos, den sie bewohnte, oder auf der Veranda der reizenden kleinen Loggia, die einen weiten Ausblick über das blaue Meer gewährte. Jedesmal suchte sie sich einen neuen Aufenthalt, einen anderen Badeort oder eine große Stadt, wo sich bald ein Kreis von klugen und gebildeten Menschen um sie herum einfand, und noch immer hatten die Wochen dort unten genügt, sie zu beleben, ihr neue Arbeitskraft zu verleihen. Wie gut schrieb es sich, fern von allen Sorgen des täglichen Lebens, frei aller Fesseln und Beschränkungen, an keine Stunde, an keine Regelmäßigkeit gebunden, unbeschränkte Herrin der Zeit, des Willens, nur dem eigenen Wohlbehagen lebend und sich den Freunden nach Laune zugesellend, um dann immer von Neuem als Stern gefeiert, als schöne Frau angebetet zu werden.

(Fortsetzung folgt.)

## Damen-Mode-Salon

## Heddy Strohalm,

Kleine Burgstrasse 9,  
I. Etage.

— Anfertigung —

VON

## Strassen- u. Gesellschafts-Toiletten

einfachster, sowie elegantester Ausführung.

## Specialität: Tailormade-Jaquets.

Prompte Bedienung.

Gediegenste Schneider-Arbeit.

Moderirte Preise.

# Schluss

## des Ausverkaufs der Tapeten Marktstrasse 26

in aller Kürze. Es empfiehlt sich, besonders für d. H. Bauunternehmer und Wiederverkäufer, diese vortheilhafteste Einkaufs-Gelgenheit zu benutzen.

## + Rheumatismskranke +

Bitte um Adressenangabe. Sie erhalten gratis und franko eine Broschüre, welche Ihnen Aufklärung über ein unschätzbares Mittel (durch ein Öl) gegen Rheumatismus und dessen Folgekrankheiten geben wird. Diese Broschüre erregt das größte Interesse und macht die Verlässlichkeit sofort ersichtlich. Nach Durchsicht der Broschüre haben Sie die Wahl, ob Sie das Mittel, welches zur Selbstbehandlung und billig zu beziehen ist, kommen lassen oder nicht. Unzählige Anerkennungsbriefe, wozon fünfzehn solcher Originalbriefe im Fall einer behördlichen Prüfung bei mir geordnet liegen. Schriftlich nachweisbar haben solche Heilberichte schon vor Jahren dem Ministerium für geistliche und Medicinalangelegenheiten vorgelegen. Aufklärung in der Broschüre. R. Otto, Berlin W., Wilmersfelderstr. 25.

## Chemische Waschanstalt u. Decatur

## Adolf Thöle,

Webergasse 45/47. Webergasse 45/47.

Chem. Reinigen von Herren- u. Damen-Garderoben, Möbelstoffen, Portieren, Teppichen u. Gardinen-Wascherei und Spanneret.

Specialität: Chemisch. Reinigen von Polster-Möbeln im Hause, ohne Abziehen derselben. Eigens Verfahren.

Auf Wunsch Probe gratis.

Feinste Referenzen über ausgeführte Arbeiten. 1558

## Für Glaser.

Fensterglas, Rohglas, Spiegelglas u. s. w. offeriren zu billigsten Tagespreisen (P. a. 1878/2 g.) F 119

## Arnold & Müller,

Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 21.



Trinken Sie

## Marburg's Schweden-König!

Gesetzlich geschützt unter  
No. 12633.

Dieser Magenbitterliqueur  
ist unerreicht an Güte  
und Bekömmlichkeit, an  
Reinheit und Wohlgeschmack.

Aleiner Fabrikant:

## Friedr. Marburg,

Wiesbaden,  
Neugasse 1.

14238

## Der praktischen, sparsamen Hausfrau

empfiehlt die

**MAGGI**

Gesellschaft, Berlin W. 57:

## Lösliche Frühstück's-

## Suppen in Würfeln

zur sofortigen Herstellung eines  
ausgezeichnetenFRÜHSTÜCK'S  
für **5** Pfg.MAGGI's lösliche Frühstück's-Suppen  
verbinden seltenen Wohlgeschmack  
mit grösstem Nährwerte und sind  
in folgenden Sorten erhältlich:

- |                         |                                                                                                           |
|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ei-<br>teller-<br>Kakao | 1. Gelbes Band (Vanille).<br>2. Rotes Band (Anis).<br>3. Grünes Band (Kola).<br>4. Blaues Band (Special). |
|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Gemüse- und Kraft-

## Suppen

in Würfeln  
zur sofortigen Herstellung von  
2 PORTIONEN

vorzüglicher SUPPE

für **10** Pfg.

MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen

sind nur mit Wasser in wenigen  
Minuten herstellbar. In 25 ver-  
schiedenen Sorten der beliebtesten  
Suppen erhältlich.

## Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von  
2 PORTIONEN

kräftiger FLEISCHBRÜHE

— fett —  
für **12** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

sind durch einen Paraffinüberzug ge-  
schützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe  
enthält 2 Port. konzentrierten Auszug  
von bestem mit Gemüse abgekochtem  
Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz.

Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

## Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von  
2 PORTIONEN

feinster KRAFTBRÜHE

— entfettet, extra stark —  
für **16** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

für Kraftbrühe enthalten extra stark  
konzentrierten entfetteten Fleisch-  
saft von feinstem Auszug und sind  
ausser für körperlich und geistig  
stark Angestrenzte besonders wert-  
voll auch für Kranke und Genesende.

Maggi

zum Würzen.

Probe-Fläschchen

für **25** Pfg.Wenige Tropfen genügen,  
um augenblicklich jede Suppe und  
jede schwache Bouillon gut und  
kräftig zu machen.Fläschchen: No. 1. No. 2.  
Original: 65 Pf. 110 Pf.  
Nachgefüllt: 45 " 70 "

## Sortenverzeichnis von MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pf.:

Erbsensuppe: feiner Erbsengeschmack.  
Erbsen- m. Bohnensuppe: äusserst nahrhaft u. wohlschmeckend.  
Erbsen- m. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.  
Erbsen- m. Sagesuppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines  
Aroma.  
Erbswurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst  
schmackhafte, sehr nährnde und sättigende Erbsuppe.  
Gemüse- (Julienne) Suppe: erfrischend, von hervorragendem  
Wohlgeschmack.  
Gerstensuppe: sehr gut u. gesund, vorzügliche Abendsuppe.  
Grünerbsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack.  
Grünkernsuppe: feine Restaurationssuppe.

Haferschleimsuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken-  
und Kindersuppe vorzüglich.  
Kartoffelsuppe: fein und kräftig, sehr beliebt.  
Kerbsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung  
zu anderen Suppen.  
Kraftmehlsuppe: besonders nahrhaft, leicht verdaulich.  
Linsensuppe: echte Linsensuppe, sehr geschätzt.  
Reissuppe: recht gut und schmackhaft.  
Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüsekrautergeschmack,  
vorzüglich.  
Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.  
Tapioca-Suppe: kräftig und sehr beliebt.  
Tapioca-Crêpe-Suppe: feine Tapioca mit Carotten, sehr gut,  
schönes Aussehen.

Tapioca-Julienne-Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Bei-  
mischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.  
Weizengriessuppe: sehr schmackhaft und gesund.  
Ribelesuppe: aus Eierteig, besonders wohlschmeckend  
und nahrhaft.  
Sternchensuppe: "

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel (à 2 Portionen):

Londonderry-Suppe: sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders  
in Holland sehr beliebt.  
Curry-Suppe: sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um  
andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen. 1776

Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialwaren-Geschäften und Droguerien.

Den beliebten **Cognac**  
von  
**Peters & Cie. Nachfolger, Köln,**  
empfiehlt  
in Flaschen von 1.- bis 4.- Mk. 4576  
**Ad. Mosbach,**  
Kaiser-Friedrich-Ring 14.

**1a Weizenmehl**  
per Pfd. 14, 16, 18 u. 20 Pf.,  
**1a Schweineschmalz,** garantiert rein,  
per Pfd. 42 Pf.,  
per Schoppen **Rüböl,** Vorlauf, per Schoppen  
30 Pf.,  
Büchelfuder, gem. Ruder per Pfd. 28 Pf.  
empfiehlt  
**H. Zboralski, Römerberg 2/4.**

**Warum in aller Welt**  
sind die armen  
Mohren noch immer  
so schwarz?  
Die Beklagenswerten  
können  
**Dr. Thompsons Seifenpulver, Marke SCHWAN**  
noch nicht kaufen,  
das sich hier am Ort  
in allen besseren  
Handlungen findet.

Alleiniger Fabrikant:  
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

(No. 317) F 191

## Das sicherste Mittel

zur Erhöhung des jährlichen Einkommens

für alle solche Personen, die bei dem niedrigen Zinsfusse für sichere Capital-Anlagen ihre Rechnung nicht mehr finden,  
ist die Versicherung einer jährlich zahlbaren Leibrente; sie beträgt für eine Einzahlung von Mark 1000 in baar, in  
Wertpapieren oder dergl.:

|           |                  |                      |                   |
|-----------|------------------|----------------------|-------------------|
| für einen | 50jährigen Herrn | Mark 72.68, das ist  | 7 1/4 % jährlich, |
| "         | 60jährigen Herrn | Mark 93.57, das ist  | 9 1/2 % "         |
| "         | 70jährigen Herrn | Mark 133.10, das ist | 13 1/2 % "        |

Nähere Auskunft, auch über alle anderen Arten von Renten- und Alters-Pensions-Versicherungen,  
event. in Verbindung mit Versorgung von Wittwen und Waisen, sowie über die verschiedenartigsten  
Lebensversicherungs-Kombinationen kostenfrei durch**ATLAS**Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft  
zu Ludwigshafen am Rhein,Garantiecapital: 10 Millionen Mark, hiervon baar eingezahlt 2 1/2 Millionen Mark  
sowie sämtliche Vertreter der Gesellschaft.

General-Agent f. Wiesbaden u. weitere Umgebung:

**G. Jörss, Wiesbaden,**  
Taunusstrasse 51/53.Nur: Nur:  
Goldgasse 2. Goldgasse 2.

Deutsche u. franz. Cognacs

in bekanntlich nur

besten preiswerthen Qualitäten

empfiehlt

2220

**J. Rapp Nachfolger**

(Inh.: Oscar Roessing).

Mit Preisliste stehe zu Diensten.

Nur: Nur:  
Goldgasse 2. Goldgasse 2.

# Neu eröffnet!

Marktstrasse 9, neben dem Königl. Schlosse.

Special-Geschäft

**Teppiche, Gardinen,**  
Portièren, Tischdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Reisedecken, Angora- u. Ziegenfelle,  
Bettvorlagen, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Decorationsplüsche etc.

In allen angeführten Artikeln **grösste Auswahl** in nur erprobten guten Fabrikaten,  
bei **äusserst billigen, streng festen** Verkaufspreisen.

Durch die Einkaufsverbinding mit den Teppich-Geschäften der Firma **S. Guttman & Comp.** in München, Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Duisburg, Frankfurt a. M. und Würzburg bin ich in der Lage, sämtliche Waaren **billiger als jede Concurrenz** einzukaufen und somit meinen verehrten Kunden die denkbar **grössten Vortheile** bieten zu können.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

## Julius Moses.

**Apotheker Schweitzer's**  
**Hygienischer Schutz.**  
Mein D.R.-G. No. 42469. Gummi.  
Tausende von Anerkennungs-schreiben von Aerzten u. H. liegen zur Einsicht aus.  
1/1 Sch. (12 Stück) 2.- Mk.  
2/1 " 3.50 Mk., 3/1 " 5.-  
1/2 " 1.10  
Porto 20 Pf.  
Auch in vielen Apotheken, Drogerien u. Friseurgeschäften erhältlich.  
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.  
S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.  
In Wiesbaden bei: J. Schlesinger, Spiegelgasse.  
Prospecte verschlossen, gratis und franco.

**H. Unger's**  
**Frauenschutz.**  
Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—.  
Porto 20 Pf. H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 c. F 121

**Müller's**  
**Palmitin-Seifenpulver**  
Bestes Reinigungsmittel von unübertroffener Waschkraft, macht die Wäsche blendend weiss, ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Alleiniger Fabrikant:  
Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Rhn.  
Packt à 15 Pfg. überall erhältlich.

**Rettung**  
aus den Fesseln nerven-schwächender Gewohnheiten. Heilung der schlimmsten Folgen. Jeder Jungmann muss das einmahl, nach seinen Gesichtspunkten bearbeitet werden!  
Die Nervenschwäche der Männer! preisgekrönt, bereits in mehrere fremde Sprachen übersetzt, 100 Bilt., viele Abbildungen. Für M. 4.50 Briefmarken franco zu beziehen vom Verleger Dr. R. Müller, Spezialist in Genf Nr. (Schweiz). Briefpost nach der Schweiz 25 Pfg.

**Die Hämorrhoiden,**  
ihre Wesen und ihre Heilung.  
Ein zweckmässiger Wegweiser für Hämorrhoidaler von Dr. G. St.  
Preis franko 50 Pfg.  
Peters Verlag, Leipzig. 125.  
F 164

**Lästige Haare**  
des Gesichts etc. entfernt unschädlich. Brichtes Gelling's Enthaarungspulver. Schächtel à M. 2.— u. M. 2.50 vom Fabrikanten C. Reisser, Frankfurt am Main, sowie in Wiesbaden bei Hacke & Eklony, Tannenstrasse 5 u. Drogerie Moebius.

**Pianos.** neucreuz., v. 380 M. an. Ohne Anzahl. 15 M. mon. Kostenfreie, 4-wöch. Probefond. H. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16. (B. 390) F 3  
**40—50 Ctr. Frührosenkartoffeln,** auch in kleinem Quantum, zu verkaufen. G. Pesch, Drankstrasse 60, Port. 1863  
**Agenten**  
gegen hohe Provision gesucht. Franco-Offerten befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A.-G. in Frankfurt a. M. sub E. P. 924. F 63

**Süddeutsche Cigarren-Fabrik,**  
leistungsfähig in den Preislagen von Mk. 22.— per Mille aufwärts,  
sucht  
**tüchtige Platzvertreter**  
anzustellen. Gefl. Offerten unter K. A. 35 an  
**Haasenstein & Vogler A.-G.,** Heidelberg. F 64

**Carneval — Mainz.**  
**Rheinischer Hof.**  
Nach der grossen maskirten Kappenfahrt mit Blumencorso findet, wie jedes Jahr, das grosse **Rosenmontag-Festessen** statt.  
Gefl. Anmeldungen baldigst erbeten. **Karl Rücker.**

**Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.**  
Kellereien: Friedrichstrasse 27.  
**Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen**  
zu Originalpreisen bei  
**Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,**  
Friedrichstrasse 27. 2314

**Julius Blüthner,**  
Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,  
**Leipzig.**  
Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos  
in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von  
**Franz Schellenberg**  
(vorm. Gebr. Schellenberg),  
Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.  
Reichste Auswahl in Flügeln und Pianos zu Original-Fabrikpreisen. 290

# Für die Hausfrau! Für den Arzt und Hygieniker!

Wir gestatten uns, allen Interessenten auf die von uns getroffene Einrichtung zur Teppich-Reinigung, als das vollkommenste Verfahren zur gründlichsten Reinigung von Teppichen, Läufern, Decken, Portieren, Möbelstoffen etc. aufmerksam zu machen, welche seit ca. 9 Jahren die grossartigste Anerkennung seitens unserer Kunden im Besonderen der verehrlichen Hausfrauen findet.

Die Anwendung dieses Verfahrens bedeutet einen **grossartigen Erfolg** gegenüber den alten Methoden, da es **absolut vollkommene Reinigung von Staub, Schmutz, Bakterien** etc. gewährleistet. Es ist deshalb auch von hervorragender **hygienischer** Bedeutung, ein Vorbeugungsmittel gegen Infektionskrankheiten und von besonderer Wichtigkeit für Stoffe, die in Krankheitszimmern Verwendung fanden.

Jede Beschädigung der Stoffe durch Einspannen oder Klopfen ist ausgeschlossen, da dieselben einfach frei ausgebreitet und mit hochgespannter kalter Luft durchgeblasen werden.

Infolge der hohen Spannung der komprimierten Luft dringt diese in alle Poren ein, nimmt jedes, auch das kleinste Schmutztheilchen mit fort und lockert das festgewordene Gewebe wieder, **so dass die ursprünglichen Farben in voller Frische hervortreten und die Stoffe wie neu erscheinen lassen.** Erst nach verhältnissmässig sehr langer Zeit wird eine wiederholte Reinigung nöthig.

Die Besichtigung unserer Anlage ist jederzeit gerne gestattet.

Die General-Vertretung unserer Abtheilung „**Teppich-Reinigung**“ für Wiesbaden und Umgegend haben wir der Firma

## Adolph Dams, Wiesbaden,

übertragen.

Dieselbe wird alle Aufträge auf Teppich-Reinigung in unserem Institut unter Berechnung der festgesetzten Tarifpreise **franco Haus** effectuieren, so dass den verehrl. Kunden keinerlei Mühen oder Spesen für Packung, Transport etc. erwachsen.

Wir bitten alle Interessenten von unserer Offerte zunächst versuchsweisen Gebrauch zu machen und zeichnen

Hochachtungsvoll

### Offenbacher Druckluft-Anlage

Ges. mit beschr. Haftung.

Offenbach a. M., im Februar 1900.

Anschliessend an vorstehendes Circular der **Offenbacher Druckluft-Anlage** halte ich mich zur Entgegennahme von Aufträgen auf Teppich-Reinigung in genanntem Institut bestens empfohlen und gestatte mir noch, auf entstehende Tarifpreise, **welche sich also franco Haus** verstehen, zu verweisen.

Ich bitte Bestellungen mündlich oder schriftlich an meine Firma gelangen lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll

## Adolph Dams,

Möbelfabrik, Atelier für Innendecoration,  
Wiesbaden, Webergasse 4.

### Tarif

für Reinigen von Teppichen, Läufern, Decken etc. mittelst Druckluft.

| Art der Stoffe.                              | Preis per □-Meter<br>incl. Abholen und Zurückbringen. |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Manilla-, Cocos- und Woll-Teppiche . . . . . | per □-Meter Mark —.40.                                |
| Brüssel- und Tapestry-Teppiche . . . . .     | „ „ „ —.45.                                           |
| Velours- und Axminster-Teppiche . . . . .    | „ „ „ —.50.                                           |
| Smyrna- und Perser Teppiche . . . . .        | „ „ „ —.60.                                           |
| Möbelstoffe und Vorhänge                     | per Stunde<br>Mark 1.70.                              |

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 94. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

## Schach

Redigiert von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 25. Februar 1900.

Problem.

N. Maximow in St. Petersburg.  
Schwarz.



Weiss.

Matt in zwei Zügen.

Schach, Dame, Salta.

Eine Studie über das Brettspiel von H. Z.  
(3. Fortsetzung.)

Im diametralen Gegensatz zur Complicirtheit des Schachspiels, in dem es nur wenige Auserwählte zur Meisterschaft bringen, steht die Einfachheit des Damespiels. Abgesehen von unwesentlichen Abweichungen bei den verschiedenen Arten dieses Spieles (Schlagdame, Polnische Dame etc.) sind alle Steine hier gleichwerthig. Die Spieler haben danach zu trachten, die Steine des Gegners möglichst schnell zu schlagen (überspringen) und vom Brett zu entfernen. Als Sieger gilt, wer entweder alle Steine geschlagen hat oder die noch auf dem Brett gebliebenen so fest gestellt hat, dass der am Zuge befindliche Gegner sich nicht mehr regelrecht bewegen kann. Von einem wirklich kämpflichen Aufbau der Streitkräfte kann ebenso wenig die Rede sein, wie von geistreichen Grundgedanken oder theoretischer Entwicklungsfähigkeit der Spielidee.

Wie verhält sich nun das „Salta“ zu den beiden eben skizzirten Spielen in Bezug auf äusseres Wesen und spieltechnische Innerlichkeiten? Zunächst sei bemerkt, dass Salta auf einem Bretto mit 100 Feldern gespielt wird. Die Truppen für jedes Lager bilden je fünf Sonnen, fünf Monde und fünf Sterne, und zwar bei der einen Partei in grüner, bei der andern in rother Farbe. An sich untereinander völlig gleichwerthig, unterscheiden sich die fünfzehn Steine jeder Partei dadurch, dass ein jeder von ihnen seinen bestimmten Standort hat, von dem aus er in den Kampf zieht. Nur die schwarzen Felder des Brettes werden occupirt, und bei der Aufstellung kommt auf das erste schwarze Feld linker Hand Stern 1, auf das zweite schwarze Feld Stern 2 und so weiter, bis Stern 5 auf dem fünften schwarzen Felde der ersten Reihe steht. In gleicher Weise kommen in der zweiten Reihe die Monde 1—5 und in der dritten Reihe die Sonnen 1—5 zu stehen. Kineschaltet muss hier werden, dass natürlich jeder Stein ein Kennzeichen trägt; Sonne 1 weist eine Sonne, Sonne 5 fünf kleine Sonnen auf seinem Schilde auf und dem entsprechend auch die anderen Steine. Alle Steine, auch die geschlagenen (übersprungenen), bleiben bis zum Ende der Parthie auf dem Bretto. Die Spielaufgabe ist nun die, seine eigenen fünfzehn Steine in der ursprünglichen Aufstellung in das Lager des Gegners zu rücken. Hunderte von Fährnissen lauern unserer auf diesem Wege, und glaubt man bereits am Ziele zu sein, so kann uns ein unbedachter Zug wieder weit davon abbringen. Denn es wiederholen sich hier alle jene Vorkommnisse des wirklichen Krieges, der Vormarsch, der Rückzug, die Umzingelung, die Ueberrumpelung, die Entwaflung etc. etc. Wie im Kriege, so sind auch im Salta zwei Arten von Erfolg zu unterscheiden, die Verbesserung der eigenen Stellung und die Verschlechterung der Stellung des Gegners.

(Schluss folgt.)

## Räthsel-Cadre

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



## Logogryph.

Fehlt mal was dem Schwein, der Kuh,  
Thut ihm selbst was weh,  
Schickt nach Hilfe gleich der — u —  
Zu dem klugen — d —.

## Telegraphen-Räthsel.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehend in anderer Reihenfolge aufgeführten Schlüsselwörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, dass die auf die Punkte fallenden Buchstaben im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort ergeben.

Blech — Diderot — Mode — Scham —  
Senat — Tessin — Vieh — Wunder.

## Vexir-Bild.



„Hart aber bloas' i, dass die Resi mi hört.  
Wo ist nur die Dirn?“

Auflösungen der Räthsel in No. 82.

Bilder-Räthsel: Matrosenabtheilung. — Akrostichon: Leicht ist, vergangen Leids zu spotten. (Leier, Ehering, Hias, Cello, Halm, Traum. — Iran, Seile, Teller. — Vergebung, Edom, Rast, Gabel, Abart, Nubier, Gasse, Neid, Estrich, Nasen. — Laffe, Esau, Irado, Decke, Strumpf. — Zauber, Ueber. — Segel, Porle, Oleander, Tadel, Teiche, Ewald, Nacht.) — Pyramide: U, Hu, Uhr, Ruhm, Humor.

H. W. Erkel,  
Wilhelmstr. 54 (Hotel Block).

H. W. Erkel,  
Wilhelmstr. 54 (Hotel Block).

## Bis Mitte März

gewähre ich

# 20%

auf eine grosse Parthie confectionirter Waaren,  
fertige Damenwäsche, Matinées, Unterröcke,  
Damenblousen in Flanell und Seide,  
Kinderkleidchen, Kindermäntel u. Hüthen etc.

und verkaufe ausserdem eine grosse Parthie

Tischzeuge, Handtücher, Küchenwäsche, Stepp- u. Daunendecken, Piquédecken  
etc. etc.

zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

H. W. Erkel, Wilhelmstr. 54 (Hotel Block).



## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken  
Deutschlands, mit den neuesten, überaus  
erfindenden Verbesserungen empfehle bestens

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,  
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2301

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich bei vorfindenden Tüchern u.  
Sattlerarbeiten zu realen billigen Preisen u. guter Bedienung.  
Peter Abt, Albrechtstrasse 14, Stb. 1 St.

## Das Beste für die Augen.

Bestes Stärkungs- u. Erfrischungsmittel für schwache  
Augen und Glieder ist das seit 70 Jahren welt-  
berühmte, ärztlich empfohlene **Königliche Wasser**  
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn,  
Lieferant fürstlicher Häuser, Ehrendiplom. Feinstes  
Aroma, billiges Parfüm. In Flaschen zu 40, 60 und  
100 Pf. Alleinverkauf für Wiesbaden: 2503

E. M. Klein, Kleine Burgstrasse 1.

## Haarfärbemittel!

Durch frühzeitiges Ergrauen der Haare sehen viele Damen  
älter aus als sie in Wirklichkeit sind und wie einfach ist es, den  
weißen Haaren die ursprüngliche Farbe wiederzugeben. Nur wissen  
es viele nicht. Durch mein **Haarfärbemittel** ist es möglich, die  
selben blond, braun oder schwarz zu färben, dabei ist das Wasser  
nicht nur ganz unschädlich, sondern es ist auch zugleich ein aus-  
gezeichnetes Mittel gegen Schuppen und Haarausfall, nur muß das  
Haar vor dem Gebrauch mögl. rein ausgewaschen sein, pro Fl.  
3 Mk. — Jede Dame ist im Stande, sich selbst zu färben, kann  
aber auch in meinem Atelier bewirkt werden. — Einfache Frisur  
1 Mk. incl. Kopfwäsche, Champings 2 Mk., Mädchen unter  
16 Jahren 1 Mk. 50. Bedienung für Herrn-Kopfwäsche 50 Pf.  
Färben von Haar oder Bart 1 Mk. 1895

W. Sulzbach, Hofr. u. Parfümeur,  
Spiegelgasse 8.

## Porzellanofen-Geschäft

von  
**A. Platz, Dohheimerstrasse 14,**  
empfiehlt sich zum Versetzen von alldentischen Ofen in allen Farben,  
sowie Umsetzen und Reparaturen derselben. Porzellan bewahrt haben  
sich meine Regul.-Hüll- und Dauerbrand-Ofen mit Schutz-  
rost, für jede Roble geeignet. Und werden alle Porzellanofen un-  
geleitet und mit einem solchen Einlagen versehen.

**Wittagstisch,** fräftig u. schmackhaft anderweitig,  
von 60 Pf. an, empfiehlt auch  
außer dem Hause (Abonnement billiger) 2161

**Frau Sprenger,** früher perfecte Köchin hochfürstl. Häuser,  
Frankenstrasse 3.

**Selten gebotene grosse Treffer für solch niedrigen Einsatz!**

**Aachener Dombau- und Krönungshaus-Geld-Lotterie**

210000 Loose.  
8920 Gew. und 1 Prämie  
zus. 945 000 Mk. Baar ohne Abzug zahlbar.

**Ziehung 8., 9. u. 10. März.**

Die Prämie von 200 000 Mk. fällt dem zuletzt gezogenen Hauptgewinn von 1000 Mk. an aufwärts bis 200 000 Mk. zu.

**Gewinn-Plan:**

|                   |       |         |
|-------------------|-------|---------|
| 1 Pr. 300 000     | 10000 | 10 000  |
| 1 Gew. 200 000    | 5000  | 25 000  |
| 10 Gew. 100 000   | 3000  | 30 000  |
| 100 Gew. 50 000   | 1000  | 20 000  |
| 1000 Gew. 25 000  | 500   | 15 000  |
| 10000 Gew. 10 000 | 300   | 15 000  |
| 100000 Gew. 5000  | 100   | 10 000  |
| 1000000 Gew. 500  | 50    | 10 000  |
| 10000000 Gew. 50  | 30    | 15 000  |
| 80000000 Gew. 15  |       | 120 000 |

**Aachener Loose:**  
1/2 Mk. 10, 1/4 Mk. 5, 1/8 Mk. 2.50, Porto und  
Liste 30 Pf. extra, ferner die beliebten

**Stettiner Pferd Loose**  
1/2 Mk. 11 Loose 10 Mk.  
empfehlen und versenden auch unter Nachnahme  
— die billigste und sicherste Bestellung ist  
Postanweisung — das General-Debit:

**Lud. Müller & Co.**  
Bank-Geschäft  
Berlin C., Breitestr. 5.  
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

**Neue Pianos** von 200 Mk. 450. — an empf. 1899  
A. Abler, Tannstr. 29.

**Wiesbadener Carneval-Verein****„Narrhalla“.**

Fastnacht-Sonntag,  
den 25. Februar, Abends  
8 Uhr 11 Minuten,  
in der festlich decorierten u. glänzend  
illuminirten

Turnhalle,  
Sellmundstraße 25:

**Großer  
Volks-Maskenball**

mit ganz neuen Ueberraschungen,  
Maskenspiele, nebst

**Concurrenz  
um 11 werthvolle Preise**

(7 Damen- u. 4 Herren-Preise).  
NB. Die Damen der Comitee-  
Mitglieder verzichten frei-  
willig auf die Theilnahme  
an der Concurrenz.

Wir laden hierzu die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen,  
sowie alle Freunde u. Gönner des Carneval-Vereins „Narrhalla“  
zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Das Comitee.

Eintrittskarten im Vorverkauf für Herren und Masken  
à 1 Mk. 1.—, für nichtmaskirte Damen 50 Pf. sind zu haben  
bei den Herren J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Otto  
Unkelbach, Schwalbacherstraße 71, J. Fahr, Goldgasse 12,  
W. Pütz, Webergasse 37 und dessen Filiale Kirchstraße 13,  
Bauer, Feldstraße 9, Friedrich Müller, Nerostraße 23,  
Fritz Gürtner, Wilhelmstraße, am Theater, C. A. Bender,  
Wilhelmstraße 54, August Kocher, Saalgasse 38, Weber,  
Saalgasse 30, Becker, Nerostraße 5, W. Hohmann,  
Sedonstraße 3, M. & Ch. Lewin, Langgasse 31, Lindan &  
Winterfeld, Langgasse 28, J. Wittenberg, Bahnhof-  
straße 20, und im Turnerheim, Sellmundstraße 25.

Kassenpreis: Herren und Masken Mk. 1.50,  
nichtmaskirte Damen „1.—.

Masken, welche um Preise concurrenz wollen,  
müssen mindestens von 10 Uhr ab anwesend sein.

Mitglieder, welche sich maskiren, wollen sich betreffs Eintrits-  
karten an den Präsidenten wenden.

NB. Um den werthen Gästen Gelegenheit zu geben, sich in  
der letzten Stunde noch zu maskiren, hat Herr J. Fahr, Gold-  
gasse 12, in der Turnhalle eine Filiale seiner Masken-Warbkobe  
errichtet, welche zu recht zahlreicher Benutzung hiermit bestens  
empfohlen wird. F 370

**Krieger- und Militär-Verein.**

Rosenmontag, 26. Febr., Abends 8 Uhr:

**Großer Masken-Ball**

mit Vertheilung von 4 Damen- und 4 Herren-Preisen

Im großen Saale der Turn-Gesellschaft, Wellstr. 41.



Eintrittskarten  
à 1 Mk., wofür bei  
Nichtmask. eine Dame  
frei, für nichtmaskirte  
Damen à 50 Pf.,  
sind im Vorver-  
kauf zu haben bei  
den Herren: Chr.  
Diels, Grabenstr. 9,  
G. Meyer, Langg.  
26, G. Mappes,  
Säbnergasse 4, A.  
Kahleis, Delaspe-  
str. 1, W. Damb-  
mann, Marktstr. 32,  
K. Kohlstaedt,  
Aderstraße 43, J.  
Drosten, Mau-  
ritiusstraße 7, A.  
Waldhaus, Well-  
str. 41, A. Engel, Taunusstr. 12 u. Wilhelmstr. 2,  
W. Fuchs, Balkenstr. 12, G. Werner, Druben-  
straße 1, K. Hermes, Heleneustr. 2, H. Doerner,  
Marktstr. 34, H. Büscher, Mauritiuspl. 2, F. May,  
Bismarck-Ring 20, Ph. Graumann, Goldgasse 2a, J.  
Hack, Rheinstr. 37, A. Jenck, Faulbrunnstr. 8,  
A. Brech, Bahnhofstr. 20, für Mitglieder zu  
ermäßigten Preisen nur bei Kam. Meyer,  
Langgasse 26. — Kassenpreis: Mk. 1.50. Carnev.  
Abzeichen sind an der Kasse zu haben. E 393

Masken, die auf Preise reflectiren, müssen bis  
10 Uhr eingetroffen sein.

Der Vorstand.

**Radfahr-Club „Tannus“**

Wiesbaden.

Sente Sonntag Nachmittag 4 Uhr:

**Große humorist. Sitzung**

mit Tanz

im Saale „Zum Jägerhaus“ (Schiersteinerstr.).

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

**Gesangverein****Wiesbadener Männer-Club.**

Fastnacht-Sonntag, 25. Febr.:

**Grosser Masken-Ball**

nebst Vertheilung von

11 werthvollen Preisen

für die schönsten und originellsten  
Damen- und Herren-Masken, in  
sämtl. prachtvoll decorirten Räumen des**Römer-Saal**

(Dotzheimerstrasse).

Unsere verehrl. Mitglieder und deren An-  
gehörige, Freunde und Gönner des Vereins,  
sowie ein geehrtes Publikum werden zu diesem  
schönen und allgemein beliebten Maskenfeste mit dem Bemerk-  
en höchst eingeladen, dass für Maskenspiele und seher-  
hafte Ueberraschungen mancherlei Art bestens Sorge  
getragen ist.

**Karten à 1 Mk.**

für Masken und Herren (jeder unmaskirte Herr ist  
berechtigt, eine Dame frei einzuführen, jede weitere Dame  
zahlt 50 Pf.) sind im Vorverkauf bis Fastnacht-Sonntag  
Mittag 2 Uhr zu beziehen durch die Herren: J. Chr.  
Glücklich, Nerostraße 2, Carl Grünberg, Cigarrenhdlg.,  
Goldgasse 21, W. Balzer, Bäckermeister, Michelsberg 9a,  
M. Büding, Uhrmacher, Michelsberg 20, W. Dreger,  
„Zum Rosengärtchen“, Taunusstr. 42, Fritz Engel, Cigarren-  
handlung, Faulbrunnstrasse 13, A. Eppe, „Zum Mauritius“,  
Mauritiusstrasse 1, J. Fahr, Maskengeschäft, Goldgasse 17,  
Louis Hutter, Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 54,  
A. Kahleis, Privatpost, Delaspestr. 1, W. Montpeller,  
Bäckermeister, Albrechtsstrasse 14, Carl Noth, Cigarren-  
handlung, Bahnhofstrasse 9, C. Niederhäuser, Spezerei-  
handlung, Bismarck-Ring 31, M. Hauch, „Wiesb. Volksblatt“,  
Friedrichstrasse 33, H. Hufn, Friseur, Gerichtstrasse 3,  
L. Weigand, „Römersaal“, Dotzheimerstrasse 15, und im  
Vereinslokal, „Zur Kronenhalle“, bei Herrn J. Geyer,  
Kirchgasse 36.

Entree an der Kasse 1 Mk. 50 Pf.

Unsere Mitglieder, welche sich zu  
maskiren beabsichtigen, wollen ihre  
Karten bei unserem Präsidenten, Herrn  
H. Baumgarten, Dotzheimerstrasse 18,  
in Empfang nehmen; unmaskirte Mit-  
glieder bedürfen besonderer Karten nicht.  
Der Vorstand.

NB. Nur diejenigen Masken haben An-  
wartschaft auf Preise, welche von 1/12 2 Uhr  
an im Festsaale sind. F 343

**Männer-Gesangverein****Union.**

Fastnacht-Dienstag, 27. Febr., Abends 8 Uhr,

im Römersaale:

**Großer  
Maskenball**

und Concurrenz um

zehn

gestiftete Masken- und Ehren-  
Preise. F 353

Zu diesem seit Jahren allgemein beliebten Masken-  
Feste ladet die verehrl. Mitglieder, sowie Freunde  
und Gönner des Vereins, sowie ein verehrl. Publikum  
Wiesbadens zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein  
Der Vorstand.

Eintrittskarten für alle Masken u. Herren Mk. 1.50  
(eine nichtmaskirte Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.)  
sind zu haben bei den Herren: Stöcker, Uhrmacher, Webergasse;  
Hutter, Schreibmaterialienhandlung, Kirchgasse; Weigand,  
„Römersaal“; Treiter, Maskengeschäft, Kirchhofgasse 5; Galtwirth  
Graumann, „Deutscher Hof“; Unkelbach, Schwalbacher-  
straße 71; Galtwirth Mappes, Säbnergasse; Galtwirth Geyer,  
„Kronenhalle“, Kirchgasse; Uhrmacher Becker, Nerostraße;  
Galtwirth Fick, „Gambrius“, Marktstraße; Kaufmann  
J. Schmitt, Gde. Weid- und Balkenstrasse; Galtwirth  
Kugelstadt, Feldstr. 3; Galtwirth Kucher, „Zum Taubchen“,  
Grabenstraße; Friseur Gilbert, Al. Schwalbacherstraße; Galtwirth  
Kohlstaedt, „Römer-Gasthof“, Aderstraße; Galtwirth Jenck,  
„Königsballe“, Faulbrunnstrasse; Martin Kulp, Faulbrunn-  
straße 5; bei unserem Ehrenpräsidenten Fritz Becker, Schul-  
laden, Römerberg 52, und bei unserem Vereinspräsidenten  
Th. Schlein, „Burg Rastau“, Schachtstraße 1.

**Kassenpreis 2 Mk.**

Die Karten sind sichtbar zu tragen.  
Mitglieder, welche sich maskiren, wollen ihre Karten bei dem  
Präsidenten, Herrn Th. Schlein, in Empfang nehmen, für die  
nichtmaskirten Mitglieder gilt Jahreskarte.

NB. Es sei hier noch bemerkt, dass Masken, welche um  
Preise concurrenz wollen, bis spätestens 10 Uhr anwesend sein  
müssen; später kommende können nicht berücksichtigt werden.

**Männer-Gesangverein „Union“.**

Rosenmontag, 26. Februar, Abends 9 Uhr:

**Fächchen-Abend**

bei Herrn Theodor Schlein, „Burg Rastau“,  
Schachtstraße 1, wozu wir die verehrl. Mitglieder  
hiermit freundlichst einladen. F 353

Der Vorstand.

**Zither-Verein Wiesbaden.****Großer  
Maskenball**

am Fastnacht-Montag, den  
26. Febr., Abends 8 Uhr,  
in der Männer-Turnhalle,  
Platterstr. 4, mit Preisvertheilung  
(9 werthvolle Preise),

5 Damen- und  
4 Herren-Preise.

Karten für Masken à 1 Mk.  
sind zu haben bei den Herren  
Engelmann, Cig.-Handlg.,  
Platterstr. 4, Lossem, Cig.-  
Handlg., Wellstr. 12, Kaufm.  
Christ. Diehl, Graben-  
straße 9, Ferd. Lange,  
Schreibmat.-Handlung, Markt-  
straße 11, Carl Laubach,  
Cig.-Handl., Schwalbacherstr. 1,  
Rich. Weidemann, Mu-  
sikalien-Handl., Gr. Burgstr. 17.  
Der Vorstand.

NB. Nichtmasken: Eintritt gegen Lösung eines närrischen  
Abzeichens. F 358

**Fleischer-Gehülfen-Verein**

Wiesbaden.

(Gegründet 1883).

Fastnacht-Montag,

den 26. Februar, Abends 8 Uhr,  
veranstalten wir in den auf's Närrische  
decorirten zwei Sälen des Römer-  
Saales einen

**Großen  
Volks-  
Masken-Ball**

mit Vertheilung von 7 werthvollen  
Preisen an die schönsten u. originellsten  
Masken (4 Damen- und 3 Herrenpreise),

wozu wir Freunde und Gönner des Vereins, sowie die Einwohnerschaft  
Wiesbadens freundlichst einladen.

Eintrittskarten im Vorverkauf für Masken und Nichtmasken  
sind für 1.50 Mk. bei den Herren Schlachthausrestaurateur Karl  
Bender, Restaurateur Heinrich Kaiser, Marktstraße 28,  
Restaurateur Karl Rücker, Grabenstraße 28, Cigarngeschäft  
Karl Henk, Gr. Burgstraße 17, Friseur Adam Molitor,  
Wellstrasse 29, Restaurateur Jakob Koch, Hermannstraße 1,  
Restaurateur Louis Weyand, „Zum Römersaal“, zu haben.  
Kassenpreis für Masken und Nichtmasken 2 Mk.

Der Vorstand.

NB. Masken, welche auf Preise reflectiren, müssen bis spätestens  
von 10 1/2 Uhr anwesend sein und machen noch ganz besonders auf-  
merksam, dass die Preisrichter Unparteiische sind und dem Verein  
nicht angehören.

**Männer-Turnverein.**

Fastnacht-Dienstag,

den 27. Februar, Abends  
von 8 Uhr ab, in unserer

Turnhalle, Platterstraße 16:

**Großer  
Masken-Ball,**

wozu wir unsere verehrl. Mit-  
glieder ergebenst einladen.

Nichtmitglieder können eingeführt  
werden und steht jedem Mitglied  
eine Einladung zu. Die Namen  
der einzuführenden Gäste wollen  
baldigst dem Vorstand angegeben  
werden. Maskensterne für Nicht-  
mitglieder à 1 Mk. gegen Vor-  
zeigung der Einladung sind zu  
haben bei Herrn F. Engel,  
Faulbrunnstr. 12, V. Kuhn,  
Langgasse 4, F. Zange,  
Marktstraße 11, und O. Rau,  
Aderstraße 21.

Maskensterne für Mitglieder  
à 50 Pf. sind nur bei unserm  
Kassier H. Martin, Michels-  
berg 24, erhältlich. F 410

Der Vorstand.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Unser großer Maskenball findet Fastnacht-  
Sonntag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr, in der „Männer-  
Turnhalle“, Platterstraße 16, statt. Zur Vertheilung kommen zehn  
werthvolle Preise. Wir laden zu diesem Maskenfeste alle früheren  
Schüler und Bekannten ergebenst ein.

NB. Maskenkarten sind in den Geschäften von H. Schwab,  
Papierhandlung, Faulbrunnstrasse 12, J. Martin, Friseur,  
Schwalbacherstraße 53, H. Kaiser, Restauration „In den Drei  
Königen“, Marktstraße 26, H. Schwab, Cigarrenhandlung,  
Römerberg 16, sowie Abends an der Kasse zum Preise von 1 Mk.  
zu haben. Nichtmasken bedürfen keiner Karte.

## Wiesbadener Militär- Verein.

Montag, den 26. Februar, Abends 8 Uhr beginnend, im Saale des Katholischen Vereinshauses, Dohheimerstraße:

### Großer Masken-Ball mit Preisvertheilung (5 werthvolle Damen- und 4 Herren-Preise).



Eintrittskarten sind vorher zu folgenden ermäßigten Preisen: für Mitglieder — maskirt und unmaskirt — 50 Pf., für Nichtmitglieder — Masken wie Nichtmasken — 1 Mk. 50 Pf. (Nichtmasken eine Dame frei, jede weitere 50 Pf.) zu haben und zwar:

Masken-Karten für Mitglieder nur bei Herrn Lang, Schulgasse 9, alle anderen Karten bei diesem u. den Herren Diefenbach, Drantenstr. 1, u. Boscheek, Kirchgraben 6.

Kassenpreis 2 Mark.

Narrische Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. Masken, welche nach 10 Uhr erscheinen, werden bei der Preisvertheilung nicht berücksichtigt. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt. F 395

Der Vorstand.

## Männer-Gesangverein Hilda.

Fastnacht-Dienstag, Abends 8 Uhr:

### Großer Maskenball mit Concurrnz um

5 werthvolle Damen- und 3 Herren-Preise in der Turnhalle, Hellmündstraße 25.



Maskenarten für Masken und für nichtmaskierte Herren à 1 Mk., 1 Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. sind zu haben bei den Herren: Bickel, Langg. 20, Graumann, „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2, Restaur. Scheuerling, Schwalbacherstr. 55, Treidler, Kirchhofgasse, Maskengesch. Uhlmann, Maskengesch., Eisenplatz 2, Nemeeck, Papierhandlung, Wellrichstraße 18, Pauli, Rest. Seidenraupe, Nerostraße, Papeterie Hutter, Kirchgasse 58, Cigarrengeschäft Ensinger, Ede-Friedrichstraße u. Neugasse, Emil May, Walramstr. 21, Buchbinder Schwab, Paulbrunnstr. 12, Papierhdlg. Schwab, Römerberg 16, Restaur. Paul John, „Zur Turnhalle“, Friseur.

Sattler, Saalgasse 22, Nonnemacher, Bleichstr. 20, S. Franz, Wörthstraße 10, Restaurateur Bieger, Dohheimerstraße 22, Georg Müller, Ecke der Albrecht- und Nicolaßstraße.

Kassenpreis 1.50 Mk.

Masken, welche auf einen Preis reflectiren, müssen um 10 1/2 Uhr im Saale anwesend sein. F 340

Der Vorstand.

## Stemm- u. Ringclub „Einigkeit“.

Sonntag, den 25. Februar, präcis 5 Uhr 35 Minuten, findet in dem narrisch decorirten Saale der „Stadt Coblenz“, Mühlengasse 7, eine Carnevalistische Sitzung statt, wozu wir unsere Herren freundlichst einladen.

Der Vorstand.

### Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Rainier Landstraße 2.

Fastnacht-Dienstag findet, wie alljährlich, große carnevalistische Tanzmusik statt. Anfang 8 Uhr. Ende, wenn die Bühne kränzt. Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein.

X. Wimmer.

## Männergesang-Verein



Fastnacht-Montag, den 26. Febr., Abends 8 Uhr:

### Grosser Maskenball

mit Preisvertheilung,

(5 Damen- und 3 Herrenpreise).

in sämtlichen narrisch decorirten Räumen des „Turnvereins“, Hellmündstraße 25.

Eintrittspreise (im Vorverkauf): Masken und nichtmaskierte Herren 1 Mk., eine Dame (Nichtmasken) frei, jede weitere Dame 50 Pf. F 330

Kassenpreis: 1 Mk. 50 Pf.

Karten sind erhältlich bei den Herren: L. Matter, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 58, Restaurateur A. Eppe, Mauritsstrasse 1, Friseur J. Weber, Saalgasse 30, Restaurateur A. Kugelstadt, Feldstrasse 3, Restaurateur Ph. Graumann, „Deutscher Hof“, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung Ed. Weimar, Langgasse 30, Restaurateur J. Neumann, „Thüringer Hof“, Restaurateur A. Müller, „Zum Seidenrücken“, Juwelier Karl Mohl, Schwalbacherstrasse 33, Restaurateur P. John, „Zur Turnhalle“, Friseur E. Winterverb, Röderstrasse 3, Cigarrenhandlung Fr. Engel, Ecke der Paulbrunn- und Schwalbacherstrasse, sowie bei dem Vereins-Präsidenten, Herrn Krollmann, Frankenstr. 26, 3. Zu diesem allgemein beliebten Maskenfeste ladet die verehrl. Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein.

## Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Fastnacht-Sonntag, den 25. d. M., Abends 8 Uhr, in den festlich decorirten Sälen der Turn-Gesellschaft, Wellrichstr. 41:

### Großer Masken-Ball mit Preisvertheilung.

Ferner

Circus (Direction Hch. Z.....). Vorführung lebender Giel in Costümen, im Anschluss hieran Gr. Preis-Concurrenz-Wettreiten (werthvolle Preise), für jeden Ballbesucher unentgeltliche Theilnahme.

Masken-Sterne à 75 Pf. sind zu haben: Papeterie Nemeeck, Wellrichstr. 18, Papeterie Schwab, Paulbrunnstr. 12, Friseur Winterverb, Röderstrasse 3, Maskengesch. Treidler, Kirchhofgasse 5, als auch bei den Mitgliedern 1. Präsident W. Frost, Bleichstr. 35, Jak. Fährst, Hellmündstraße 54 (Restaurant), Rel. Sittlinger, Nerostraße 3, sowie Abends an der Kasse. Nichtmasken lösen an der Kasse ein carnest. Abzeichen. Der Vorstand.

Preismasken müssen bis 10 Uhr anwesend sein.

## Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag, den 25. Februar:

### Große humoristische Unterhaltung mit Tanz

im Saale „Zum Burggraf“, Waldstraße (Besitzer Karl Kattwasser), unter gütiger Mitwirkung der beiden musikalischen Clowns

Les Christiana und sowie des

Wahrhaftig. M. YAMO. Wahrhaftig.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein Der Vorstand.

## Stemm- u. Ringclub Athletia.



Heute Sonntag, den 25. d. M., Nachmittags 4 Uhr anfangend, veranstalten wir unsere zweite große

### Carnevalistische Damen-Sitzung

in den auf narrische decorirten Räumen unseres Clublokals „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 50, wozu wir Freunde und Gönner des Clubs höflichst einladen.

Das Comité.

Eingang des narrischen Comité's 4 Uhr 71 Minuten.

### Illust. Preisliste

über Bedarfsartikel und Specialitäten für Bediente, Herren und Damen versendet gratis F 63

P. Kismann, Magdeburg, Gummiwaren-Verhandels-Gesellschaft.

Wiederverkäufer gesucht. Frühkaffee, beste Sorte, gelblich und reichhaltig, wie Magnum bonum, billigt zu haben Wellrichstraße 20. 2162

## Nordmannstannen.

Die decorativste Conifere zu Park- und Gartenanlagen von 1 1/2 bis 2 1/2 m Höhe, sehr schön garnirt, vollständig frosthart. 8-18 Mark das Stück. Verandt in Störben mit Erdballen.

Ag. bayer. Forstamt Freising.

## Geschäfts-Empfehlung!

Dem verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich das seit circa 25 Jahren bestehende Geschäft meines Vaters übernommen habe und in unveränderter Weise weiterführen werde. Gestützt auf tüchtige erfahrene Arbeitskräfte, werde ich mich bemühen, allen Anforderungen gerecht zu werden, und bitte ich, das meinem Vater in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Lorenz Petry, Juh. G. Petry, Chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist.

## Garantirter Erfolg bei Haarausfall.

16-jähr. prakt. Erfahrung. Sprechzeit: 10-5 Uhr.

Original-Verordnungen von großen Erfolgen liegen bei m. a. Einsicht.

Wer sein Haar nicht nur richtig pflegt, sondern auch gut erhalten will, resp. daß das eigne Haar wieder kräftiger wird, verlasse m. Verfahren. 100 Mk. in Bar zahle ich Demjenigen für sein erfolgreiches Bemühen, bei dem meine Mittel bei der von mir angegebenen Anwendung keinen Erfolg haben.

Parfumeur Paul Wietlich, Bärenstraße 2, Spezialist für Haarleiden.

Gefinder d. einzig bestehenden u. absolut sicher wirkenden Heilmethode gegen Haarausfall und

## Kahlköpfigkeit.

## Silione



(Schönheitsmittel) entfernt Sommerprossen, Miteffer, gelben Teint u. a. Flc. 2 Mk. und 1 Mk.

Enthaarungsmittel zur schnellen Entfernung von Arm- u. Gesichtshaaren (Barthypuren bei Damen) à Flc. 2.50 Mk. u. 1.25 Mk.

Haarfarbe zum sacht Färben ergrüner und rother Kopf- und Barthaare in allen Nuancen, garantiert unschädlich, 1/2 Flc. 2.50 Mk., 1/4 Flc. 1.25 Mk.

Part-Haarwuchs-Pomade zur schnellen Erlangung eines

Barbes, auch zum Kopf-Haarwuchs anwendbar, à Dose 1.50 Mk.

Rothe & Co., Chem. Fabrik, gegründet 1849,

Berlin 80., Oranienstraße 207.

Nur allein acht zu haben in der Drogerie zum rothen Kreuz,

Seidenplatz 1. Telefon 548. 12031

## Ueberraschend

billig!

Neutral!

## Beste Kinder-Seife.

Nur bei F 56

Otto Siebert,

Medicinal-Drog.,

Marktstrasse 9.



der Zeche Bonne Espérance Herstal,

gesetzlich geschützte Marke,

unübertroffener tadelloser Brand für alle Dauerbrand-Öfen,

empfiehlt im Allein-Verkauf 1023

Th. Schweissguth, Nerostrasse 17.

**Walhalla-Theater.**

Rosenmontag, 26. Februar,  
von 5 Uhr Nachmittags an:  
**Allgemeine Maskenredoute.**  
Abends 9 Uhr:  
**Grosser Prinzen-Maskenball,**  
unter Theilnahme Sr. kaiserlichen Hoheit  
Prinz Saladin L. nebst glänzendem  
Gefolge.

Grosse Ordensdecorierung und Preisvertheilung an die schönsten  
Masken. — In der Pause: Offizielle Ansprachen und Vorträge  
erster Carnevalisten und beliebter Theaternmitglieder.

**Eintrittspreise:** Zur Redoute 50 Pf., zum Prinzenball  
2 Mk. (Vorverkauf). Abends an der Walhalla-Kasse 2,50 Mk.,  
Logenbilletts für Zuschauer 3 Mk.

**Toilette-Vorschrift:** Ball-Anzug oder Maske.

**Vorverkauf** bei den Herren **Kittel**, Cigarrenhandlung,  
Kirchgasse 15, **Weim**, Cigarrenhandlung, Schwalbacherstr. 15,  
**Lindau & Winterfeld**, Ecke Langgasse u. Kirchhofgasse,  
**Klassen**, Cigarrenhandl., Kirchgasse 60, **Schweissmann**,  
Cigarrenhandlung, Langgasse 51, **Witt**, Cigarrenhandl.,  
Tannusstrasse 5, **Vigelin**, Cigarrenhandlung, Marktstrasse 8,  
**Wittenberg**, Cigarettenfabrik, Bahnhofstrasse 20, **Wolf**,  
Blumenhandl., Spiegelgasse 6, **Losem**, Cigarrenhandl., Wellritz-  
strasse 12, **M. & Ch. Lewin**, Langgasse 31, Buchdruckerei  
**Meyer**, Sedanplatz 5, **S. Franz**, Wörthstrasse 10, Drogerie  
**Herrstein**, Moritzstrasse 9, Expedition des „Wiesbadener  
General-Anzeiger“, Mauritianstrasse 8.

Der Vorverkauf der Logenplätze erfolgt nur an der Kasse  
des Walhalla-Theaters.

Der geschäftsführende Ausschuss  
des Allgemeinen Carneval Wiesbadens 1900.

**Schöne Veden**  
hallbar, erzielt nur Auh's pat. Sadulin (60)  
Auh's Kränzel-Pomade-Sadulin (80) von  
Fry. Auh, Kronenpark, Nürnberg. — Hier:  
Drog. Moebs, Tannusstr. 25, L. Schild,  
Drog., Langg., Otto Siebert, Drog., Marktstr.  
Ch. Tauber, Drog., Kirchg. 6, Drog. Sanitas, Wörthstr. 154

**Zimmer-Closets,**

vollständig geruchlos, in allen Façons,

**Bidets**

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an  
in grösster Auswahl bei

**Conrad Krell,**

Tannusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

**Brennholz,** prima, kurz geschnitten und klein  
und Kohlenbündeln hohen Rabatts. Näh. bei Hergensrüder,  
Vertramsstrasse 9, Hth. 3. St.

Joh. Friedrich Züger, mech. Werkstätte,  
Dampf-Edelwerk, Kassel a. Rh.

**Vignit-Kohlen,**

für Ofen, Herd, Kessel und Centralheizung, pro Centner  
1,10 Mk. ab Lager, in Fuhren billiger, sowie alle Sorten Stuhl-  
kohlen empfiehlt

Wilh. Weber, Wellritzstrasse 19.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Hierdurch meiner werthen Nachbarschaft und Bewohnern  
Wiesbadens zur Kenntniss, daß ich eine

**Ochsen- und  
Schweine-Metzgerei**

eröffnet habe. Empfehle prima Ochsenfleisch, Kalbfleisch, sowie  
sämmliche Wurstwaren, Fett und Schmalz bestend. Billige Preise,  
sowie reelle Bedienung.

Achtungsvoll

**Herrmann Heil,**

Ochsen- und Schweine-Metzger,  
Frankenstrasse 23.

**Apfelsinen!**

H. Meßner, nach Qualität:

1/4 Kiste v. 200 Stück Mt. 11.50 u. Mt. 13.50

1/2 Kiste „ 100 „ „ 6.— u. „ 7.—

Postford „ 25 „ „ 1.75 u. „ 2.—

incl. Einballage ab Hamburg, gegen Nachnahme. F 64

Rob. Kap-herr, Hamburg.

**Rathskeller.**

Von heute ab glasweiser Aus-  
schank eines

**1895<sup>er</sup> Oestricher**

per Pokal 35 Pf.

aus den Kellereien der

Weingrosshandlung August Engel.

**Restaurant Wies,**

Rheinstrasse 51.

Kulmbacher Petzbräu,  
Wiesbadener Germaniabräu.

**Restaurant „Goldenes Ross“**

Goldgasse 7.

Ausschank des vorzüglichen hellen  
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.

„Aecht Grätzer Bier.“

Keine Weine erster Firmen.

Gute Küche.

**Fischzucht-Anstalt.**

Die Restauration ist den ganzen Winter  
geöffnet.

**Mainz.**

**Rathskeller, binterm Stadttheater.**

Est. Weine, Pilsener bürgerl., Culmbacher  
Export, beste Küche.

Austern, Hummer, Caviar.

**Saalbau Friedrichshalle,**

2. Ringer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst  
einladet

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

216

**Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.**

Heute und jeden Sonntag:

**Große Tanzbelustigung.**

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr.

Es ladet höflich ein

J. Pachinger.

**Cognac,**

Garantie für Reinheit,

empfiehlt

2190

**A. H. Linnenkohl,**

15. Ellenbogengasse 15.

**Rotto:**

**Prüfet Alles u. behaltet das Beste!**

Trinken Sie,

was Ihnen beliebt,  
was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen  
am besten bekommt. Beachten Sie stets obiges Motto und  
achten Sie niemals auf marktschreierische Reclame. Producent Sie  
meinen

**Kneipp's**

**Kräuter-Magen-Liquor.**

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und  
bedarf deshalb der marktschreierischen Reclame nicht. Der Preis  
pro Literflasche ist Mark 3.— für Wirthe und Wiederverkäufer  
bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

2315

**Wilh. Wolf,**

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

40. Karlsruferstr. 40.

**Kaffee. Kaffee. Kaffee.**

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

**P. Enders,**

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Michelsberg 32.

2316

garantirt rein,

p. Pfd. 60 Pf.,

bei Abnahme von  
10 Pfd.

per Pfd. **50** Pf.

**Philipp Ries,**

Webergasse.

2560

**Fremden-Verzeichniss vom 24. Februar 1900.**

|                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Adler.</b><br>Una, Jakob. Frankfurt<br>Horn, Karl. Köln<br>Rosenberg, A. Göttingen<br>Spittler, Albert. Stuttgart<br>Schmidt, Emil. Berlin<br>Breuer, L. Köln<br>Joseph, Adolf. Berlin<br>Suttan, Max. Gmünd<br>Lodholz, Pforzheim<br>Becour, P. Paris<br>Block, Silvany. Paris | <b>Hesse, Emil, Kfm., m. Fr.</b><br>Weill, Leo, Kfm.<br>Kahl, J., Ingen. Lauffbach<br>Wichmann, C., Kfm., m. Fr.<br>Krahl, W., Kfm.<br>Wolf, G., Kfm. Bensheim<br>Brück, H., Kfm. Landau<br>Wiesbach, Franz, m. Fr.<br>Unsin, A., Kfm.<br>Brull, L., Fabr.<br>Wagner, H., Kfm.<br>Köhler, A., Kfm. Frankfurt<br>Franken, Dr. phil.<br>Beynsiegel, Karl, Kfm.<br>Schmuck, M., Frl. | <b>Hecht, Alb., Kfm., m. Fr.</b><br>Jöckel, J., Kfm. Frankfurt<br>Gordon, D., m. Fam. Berlin<br>Herting, B., Kfm. Leipzig<br>Dietrich, C. W., Rent.<br>Barchewitz von Josephl.<br>Gellner, Oberstabsarzt, Dr.<br>Schreiber, Wilh., Kfm.<br>Jaffe. Minerva.<br>de Jong, J., Rent. Haarlem<br>Müller, Fr., Rent.<br>Müller, A., Frl. Opern-<br>sängerin.<br>von Salar, L., Theateragent.<br>Rohde, Fr., Konsul, m.<br>Tochter.<br>Stucken, W. | <b>National.</b><br>von Struwe, H., Konsul.<br>Frankfurt<br><b>Nonnenhof.</b><br>Pehlemann, W., Kfm.<br>Halbach, E., Kfm. Hagen<br>Brettmann, Paul, Kfm.<br>Müller, J., Kfm. Mannheim<br>Brinkmann, Ferd., Kfm.<br>Speiter, Franz, Kfm. Köln<br>Müller, Alex, Kfm. Neuss<br>Berolzheimer, G., m. Fr.<br>Förth<br><b>Pfäzler Hof.</b><br>Schierse, E. Berlin<br>Löwenstein, Kfm. Kirsberg<br>Wegner, K., Kfm.<br>Keyworth, W., m. Fr.<br>Regout, A. Maastricht<br><b>Rhein-Hotel.</b><br>Diek, Dr., m. Fr. Berlin<br>Balzer. Ems<br>von Schoyen, W. Krefeld | <b>Ritter's Hotel garni<br/>und Pension.</b><br>Preusser, A., Ingen., m. Fr.<br>Neumünster<br><b>Rose.</b><br>Heerdt, A. Frankfurt<br>Fairholme, J. Bregenz<br>Schall, P., Rittergutsbes.<br>m. Fr. Czuchow<br><b>Weisses Ross.</b><br>Schmid, Th., Fr., m. Tocht.<br>Frankfurt<br><b>Savoy-Hotel.</b><br>Hirsch, J., Rent., m. Fr.<br>Ellinger, S., Kfm.<br>Schlesinger, M., Kfm.<br>Weinthal, J., Kfm.<br>Barking, A., Grubeninsp.<br>Altendorf<br><b>Schweinsberg.</b><br>Keller, J., Kfm. Aachen<br>Schades, J., Kfm. Leipzig<br>Klager, J., Kfm. Gladbach<br>Lomer, B., Kfm., m. Fr.<br>Zeller, M., Kfm. Köln | <b>Tannhäuser.</b><br>Wachenheim, J., Kfm.<br>Mannheim<br>Meyer, C. F., Kfm.<br>Paus, C., Ingen., m. Fr.<br>Fuchs, Frl.<br>Brattisch, C., Kfm.<br>Wagner, R., Fabr.<br>Wickert, Rent. Frankfurt<br>Eckersdorf, Fr. Berlin<br>Dörken, Kfm. Westfalen<br>Rohde Steinberg, Rent.<br>Feustel, Gutsbes.<br>Feustel, Gutsbes.<br>Kretschmar, Kfm. Meerane<br><b>Victoria.</b><br>Se. Durchl. Prinz Heinrich<br>Schönburg, m. Bed.<br>Ihre Durchl. Prinzessin<br>Heinrich Schönburg, geb.<br>Prinzessin Löwenstein, m.<br>Bed. Potsdam | <b>Kabler, Fr., Bergrath. Essen</b><br>Freund, Chef-Redacteur.<br>Berlin<br><b>Vogel.</b><br>Meyer, F., Kfm. Magdeburg<br>Bock, A., Steinbrücken.<br>Lautercken<br><b>Weins.</b><br>Balzer. Diez<br>Marmich, Kfm. Frankfurt<br>Deimel, Kfm. Hachenburg<br><b>In Privathäusern:</b><br>Villa Anita.<br>Nyrop, Prof., m. Fr.<br>Kopenhagen<br>Villa Elisabeth.<br>von Mechow, Fr., Oberst.<br>Bonn<br>von Bogen, Leut. Bonn<br>von Mechow, Oberstleut.<br>m. Fr. Schleswig<br>Villa Frank.<br>Ratschensky, C. Moskau<br>Ratschensky, B., Fr., Guts-<br>bes. Smolensk<br>Privatkl. Dr. Schütz.<br>Gude, Frl. Altenessen<br>von Holst, Frl. Freiburg<br>Webergasse 8, 1.<br>Waldow, geb. von Wahl.<br>Fr., Geb. Rath. Kiel |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 94. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschaftsbank von Sorgel, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

**Frankfurt a. M., 23. Februar.** Während in der Regel der Monat Februar den flüssigsten Geldstand des Jahres zu bringen pflegt, zeigen gegenwärtig die Zinssätze wieder eine scharf ansteigende Richtung. Es hat den Anschein, als sei der Tiefpunkt bereits im Anfang dieses Monats mit 3 1/4 pCt. erreicht gewesen. Im Vorjahr hat bekanntlich die Reichsbank am 21. Februar ihren Satz auf 4 1/2 pCt. ermässigen können. Allerdings war damals ihr Status besonders kräftig, weil ihr die Einzahlungen aus der Reichs- und preussischen Anleihe zur Verfügung standen. Heute kann sie indessen, obwohl ihr Zinssatz ein ganzes Prozent höher ist, nicht daran denken, ihre Rate zu ermässigen. Der Status an sich ist freilich befriedigend; denn Dank der bisherigen grossen Spannung zwischen Marktzinssatz und Bankrate hat sich auch nach dem letzten Ausweis der Status wieder erheblich gebessert. Die Wechselanleihe hat um 42 Millionen, der Notenumlauf um 35 Millionen abgenommen, dagegen ist der Metallbestand um 26,7 Millionen gewachsen und es hat sich die steuerfreie Notenreserve von 86 auf 154 Millionen erhöht. Da nunmehr aber der Satz des offenen Marktes sich wieder der Bankrate nähert und sich deutliche Zeichen einer neuen Anspannung geltend machen, so dürfte diese Erleichterung sich nicht in gleichem Masse fortsetzen. Was aber vor allem die Situation unbehaglich erscheinen lässt, ist der noch immer aussergewöhnlich hohe Stand der Wechselcourse. Es findet denn auch ein beständiges, wenn auch nicht gerade starkes Abströmen ausländischen Geldes in das Ausland statt, das zweifellos einen bedenklichen Umfang annehmen könnte in dem Augenblick, wo die Bank von England es sich angelegen sein liess, deutsches Geld an sich zu ziehen. Das hat sie bisher nicht gethan; sie hat im Gegentheil ihren Ankaufspreis für deutsche Münzen ermässigt. Aber die Verhältnisse des englischen Geldmarktes sind augenblicklich zu unklar, um voraussehen zu können, was die nächste Zukunft bringen wird. Die Situation der Bank ist zwar kräftig genug, aber sie ist schon in dieser Woche, nachdem der Privatdiskont fast die volle Höhe der Bankrate erreicht, weit stärker in Anspruch genommen worden, und es kann täglich erwartet werden, dass sie sich anschickt, von dem für England so günstigen Stand der Wechselcourse mehr Vortheil zu ziehen als bisher. Unter diesen Umständen kann es nicht Wunder nehmen, wenn die Börse in höherem Masse als bisher wieder Gelegenheit nahm, sich mit Geldrügen zu beschäftigen. Wenn auch voraussichtlich die Sätze für Ultimo-Geld nur mässige sein werden, so hat doch schon die unzweifelhafte Thatsache, dass die Hoffnung auf dauernd billigen Geldstand sich als unzutreffend erwiesen hat, eine merkliche Zurückhaltung gefördert. In charakteristischer Weise kommt die veränderte Beurtheilung des Geldmarktes in der Coursebewegung unserer Anleihen zur Erscheinung. Wenn auch die angeblich bevorstehende Emission einer neuen 3-procentigen Anleihe den Course ungünstig beeinflusst hat, so hat doch der allgemeine Rückgang der Fonds sicherlich auch selbständige Ursachen, die eben in der Gestaltung der Geldverhältnisse liegen. Die 3-procentige Reichsanleihe hat in den beiden ersten Monaten des Jahres nahezu 8 Prozent am Course verloren. Diese unaufhaltsame Abwärtsbewegung unserer Staatsanleihen ist eine sehr bedauerliche Erscheinung. Sie ist die äbelste Nachwirkung der so unbedacht und zur Unzeit vorgenommenen Konversion. Starke Courseverluste der erstklassigen Fonds sind selbstverständlich immer von Nachtheil auf die Tendenz. Zum Vortheil für die Börse stand aber einer Depression ein ausreichendes Gegengewicht in anderen Einflüssen gegenüber. Zunächst der Siegesrausch in London, der die Goldmünzcourse in die Höhe trieb. Freilich beurtheilte man die noch vielfach unklaren Vorgänge nach der Entsetzung Kimberleys hier

weitaus kühler und kritischer. Die englischen Siegesdepeschen haben sich nun schon so oft in ihr Gegentheil verwandelt, dass man denselben ein nicht unberechtigtes Misstrauen entgegenbringt. Aber es scheint doch in der That, als ob sich nunmehr die ganze Sachlage auf dem Kriegsschauplatz zu Gunsten Englands verschoben hat. Eine Beendigung des Kriegs bedeutet das zwar noch nicht, wohl aber ein Ende des kraftvollen Widerstands. Uebrigens hat der Ueberschwung der Freude auch in London merklich nachgelassen, als die mit Sicherheit erwarteten weiteren Siegesnachrichten ausblieben und der Oberkommandirende sich wieder in das ominöse Stillschweigen hüllte. Nachhaltiger als durch auswärtige Einflüsse wurde die Tendenz durch die Lebhaftigkeit des Montanmarktes unterstützt. Die Furcht vor der Ausbreitung des Streiks ist ganz geschwunden, nachdem es anscheinend gelungen ist, im Zwickauer Revier der Bewegung Herr zu werden. Der Optimismus sieht daher wieder offenes Feld vor sich. Merkwürdiger Weise ging die Hauptanregung auf diesem Gebiet von dem Gerücht aus, dass die Einführung der Harpener und Gelsenkirchener Aktien an der Pariser Börse beabsichtigt sei. Obwohl die Nachricht nicht gerade wahrscheinlich klingt und obwohl, wenn sie sich bewahrheiten sollte, ein merklicher Einfluss auf die Coursebewegung dieser Aktien kaum durch die Notierung in Paris herbeigeführt werden würde, so erhielt sich das Gerücht doch hartnäckig. Auch Fusionsgerüchte wurden hinsichtlich der Harpener Gesellschaft kolportiert — augenscheinlich ohne sachlichen Hintergrund. Immerhin brachten diese Anregungen eine nicht unerhebliche Coursesteigerung zu Wege. Harpener sind circa 7 pCt., Gelsenkirchener circa 6 pCt. über vorwöchentlichem Niveau. Auch die anderen Montanwerthe und Industrie-Aktien sind meistens ansehnlich gebessert. Die Bank-Aktien sind fast reingelassen. Die Abschlüsse, welche jetzt in rascher Folge veröffentlicht werden, machen gar keinen Eindruck. Selbst die Bilanz der österreichischen Kreditgesellschaft hat trotz des besseren Ergebnisses auf den Cours nur absehbare schwache Wirkung. Von den deutschen Bankaktien waren Dresdener schwächer, weil man die Dividende nicht genügend fand. Darmstädter blieben unverändert, da der Rückgang der Dividende bereits bekannt war. Die Rentenwerthe, insbesondere die auswärtigen Fonds lagen still. Spanier waren von Paris aus gedrückt; doch sind die Courseunterschiede nicht bedeutend. Italiener sind etwas gebessert; Argentinier eine Kleinigkeit schwächer.

**Deutsche Vereinsbank, Frankfurt a. M.** Die in der gestrigen Plenarsitzung des Aufsichtsraths vorgelegte Bilanz für 1899 weist einen Reingewinn von 1,954,225 Mk. (im Vorjahr 1,530,917 Mk.) aus. Es wurde beschlossen, der auf den 9. März d. J. einberufenen Generalversammlung neben den üblichen Dotirungen und nach Zuweisung von 50,000 Mk. (1899 0) auf Delkreder-Konto, der sich hierdurch auf 500,000 Mk. erhöht, die Vertheilung einer Dividende von 6 pCt. (wie im Vorjahr) in Vorschlag zu bringen. Auf neue Rechnung würden demnach rund 129,000 Mk. (im Vorjahr 88,000 Mk.) zum Vortrag kommen.

**Dividendenergebnisse.** Der Aufsichtsrath der Nürnberger Bank beschloss, für 1899 eine Dividende von 6 1/2 v. H., wie im Vorjahre, in Vorschlag zu bringen. — Der Aufsichtsrath der Koburg-Gothaischen Kreditgesellschaft hat beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 5 v. H., wie im Vorjahr, in Vorschlag zu bringen. — Mülheimer Bank in Mülheim a. d. Ruhr. Für 1899 wird eine Dividende von 7 v. H., gegen 6 v. H. im Vorjahr, in Vorschlag gebracht. — Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hüttenaktiengesellschaft zu Stolberg. Der Aufsichtsrath beschloss, für das Geschäftsjahr 1899 eine

Dividende von 15 v. H. gegen 12 1/2 v. H. i. V. vorzuschlagen. — Rathenower Optische Industrieanstalt. So weit sich ein Urtheil über das bis 1. April d. J. laufende Geschäftsjahr bilden lässt, dürfte dasselbe eine Dividende annähernd wie in den Vorjahren (also etwa 6 bis 7 v. H.) ergeben. — Der Aufsichtsrath der Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau schlägt eine Dividende von 8 1/2 v. H. gegen 8 v. H. im Vorjahr vor.

**Kleine Notizen.** Der Misbrauch, für kleine Unternehmen hochtrabende Firmen zu wählen, ist entschieden zu rügen. In Stogitz ist eine Deutsche Eisenbahnbau-gesellschaft mit einem Kapital von — 50,000 Mk. gegründet worden! — In Hockenheim bei Mannheim hat sich eine Gesellschaft mit einem Grundkapital von 1 Million Mark gebildet, die künstliche Kohle aus Torf herstellen will. In Oldenburg ist bekanntlich eine Gesellschaft in der Gründung, die nach einem patentirten Verfahren die grossen dortigen Moore zur Fabrikation von Pressstoff auszunutzen will.

**Das Projekt der Errichtung einer Handels-hochschule** in Verbindung mit der Rostocker Universität nähert sich seiner Vollendung. Zwischen dem Allgemeinen mecklenburgischen Handelsverein, dem Rostocker Handelsverein, der hiesigen Korporation der Kaufmannschaft, der Universität und dem Ministerium des Innern haben während der letzten zwei Jahre darüber Verhandlungen stattgefunden. Gegenwärtig ist die Angelegenheit soweit gefördert, dass auf der Universität im nächsten Sommersemester von Universitätslehrern eine Reihe von Vorträgen über praktische Handelsfragen gehalten werden soll. Diese Vorträge werden vom 15. Juni bis zum 31. Juli dauern.

**Zink-Erzeugung im Jahr 1899.** Die Zink-Erzeugung, die sich seit dem Jahre 1886 in fortgesetzter aufsteigender Richtung bewegt, hat auch in 1899 wieder eine Zunahme erfahren. Nach einer von der Londoner Firma Henry R. Merton u. Co. veröffentlichten Statistik sind diesmal in Europa und den Vereinigten Staaten insgesamt 482,485 t hergestellt worden gegen 461,645 t vor einem Jahre, 436,323 t vor zwei und 417,460 t vor drei Jahren. Seit 1886 hat sich die Produktion um 188,083 oder 64 pCt. erhöht. Zu dem diesjährigen Plus von insgesamt 20,840 t haben die Vereinigten Staaten allein 13,460 t beigetragen. Ihre Produktion hat sich seit 1886 reichlich verdreifacht, beträgt aber immer erst etwa ein Drittel der europäischen. An der letzteren ist Schlesien mit 36,590 t oder 27 pCt. beteiligt, der Rhein, sowie Belgien und Holland mit 189,955 t oder 52 pCt., Grossbritannien mit nur 31,715 t oder 9 pCt. Der Durchschnittspreis hat sich trotz vergrösserter Produktion weiter erhöht, von vorjährigen Lt. 20 8/9 auf Lt. 24 17/2 und damit sogar den sehr hohen Preis anfangs der 90er Jahre übertroffen. Eingeführt wurden nach England nur 69,949 t gegen 77,521 t vor einem Jahre.

**Amerikanische Kohle für Deutschland.** Eine Hamburger Firma hat eine Dampferladung amerikanischer Anthracitkohle bezogen, die mit dem Stoman-Dampfer „Pisa“ auf der Elbe fällig ist. Nach der „H. B. Z.“ ist es angesichts der niedrigen Kohlenpreise in Amerika, wenn die Seefrachten normal bleiben, nicht ausgeschlossen, dass fernere grössere Sendungen folgen werden, wie solche bereits von Amerika nach Frankreich und den Mittelmeerhäfen in grösserem Umfang expedirt worden sind. Ein vor Jahren gemachter Versuch, amerikanische Kohle in Hamburg einzuführen, misslang, da die bezogene Dampferladung in Qualität hinter der englischen und westfälischen Anthracitkohle zurückstand. Die Qualität der jetzt gekauften Ladung ist indess von den Schnelldampfern der Hamburg-Amerika-Linie als Bunkerkohle zur grössten Zufriedenheit verwendet worden. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist jede Massnahme willkommen zu heissen, die geeignet ist, die Kohlennoth in Deutschland zu mildern.

### Bekanntmachung.

Anlässlich der Carnevalveranstaltungen in Wiesbaden und Mainz werden nachstehende Sonderzüge gefahren und zwar:

| am 26. Februar<br>(Mosenmontag) | am 27. Februar<br>(Dienstag) |
|---------------------------------|------------------------------|
| Wiesbaden ab 11 1/2 Abends.     | Kastel . . ab 4 1/2 Morgens. |
| Curbe . . an 11 1/2 „           | Curbe . . an 4 1/2 „         |
| Kastel . . an 11 1/2 „          | Wiesbaden an 4 1/2 „         |

Die Züge führen 1.—3. Wagenklasse.

Ausserdem werden am Mosenmontag, 26. Februar, die Sotalszüge (wie Sonntags) 856 ab Wiesbaden 9 1/2 Abends und 857 ab Kastel 9 1/2 Abends gefahren. F 256

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Königl. Eisenb.-Betriebs-Inspection I.

### WALHALLA.

Hente Sonntag, den 25. Februar,  
im Theatersaale:

Grosses carnavalistisches  
Concert

der verstärkten Haus-Kapelle, unter  
Mitwirkung der **Prinzengarde**  
des Carneval-Vereins 1900.

Humoristische Vorträge, Lieder etc.

**Eintritt** incl. Lieder u. humoristischer  
Abzeichen **50 Pf.**

Dienstag, den 27. Februar:

**Letzter grosser Maskenball**

mit sehr werthvoller Preisvertheilung. Näheres siehe Plakate.

**Restaurant zur Waldlust,**

Platterstrasse 21.

Hente Sonntag, von 4 Uhr an:

Große

**Tanz- = Belustigung.**

Hierzu ladet ein

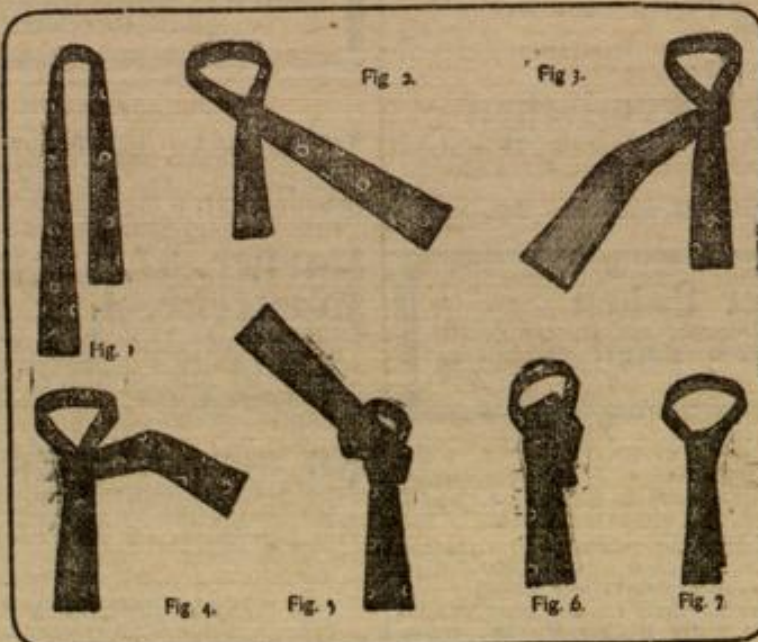
2576  
Franz Daniel.

Grosse und feine Auswahl

### Cravatten

In allen Façons und Stoffen.

Anleitung zum Selbstbinden.



**Franz Schirg,**

Nassauer Hof. — Webergasse 1.

Telephon 701.

# Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

## „Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

### Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,  
Langgasse 27.

### Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,  
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien  
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,  
Geschäftsfokalen,  
möblirten Zimmern.

### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die von Herrn Dr. Wood bewohnte kleine „Villa  
Süda“ mit Garten, Vierhundertfünfzig, ist per sofort  
oder 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Miet-  
preis 1500 Mk. Kaufpreis 28,000 Mk. Näh. bei 1087  
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

**Hochfeine Villa Schützen-  
straße 12** per sofort auf mehrere Jahre zu ver-  
mieten oder zu verkaufen. 6804  
Näheres Schützenstraße 12. Max Hartmann.

**Al. Villa** auf d. Adolfsbühl sofort zu verm. od. zu  
vt. H. Drudenstr. 10, M. b. Faust. 7098  
Hochmoderne Villa — beste Anlage —  
20 Zimmer u. reichl. Zubehör, speziell für West  
od. keine Pension passend, preisw. zu vermieten, od.  
zu verkaufen. O. Engel, Adolfsstraße 3. 1549

Zu vermieten **möblirte Villa** in ebener An-  
lage, 8 Zimmer groß, durch 1442

**Möbl. Villa**, hochherrschaffl., mittelgroße,  
in bester ebener Lage, Abreise  
halber preiswerth zu verm. Zuschriften u. B. P. 521  
an d. Tagbl.-Verlag.

### Geschäftsfokale etc.

**Säuerstraße 10, 1 r.**, Parterre, für Bureau o. Privat-  
werkstätte geeignet, zu vermieten. 1832  
**Säuerstraße 6** großer Laden mit oder ohne Wohnung und gr.  
Keller zu vermieten. Näh. im Hinterh. bei Herrn Schneider  
oder Michaelsberg 22, Bäckerei. 1429

**Marktstr. 12** große Entresolräume u. mehrere  
Keller zu vermieten.

### Entresol zu vermieten

**Taunusstraße 13**, vis-à-vis dem Hochbrunnen, 14 m lang,  
5 1/2 m breit, mit 7 Schaufenstern, nebst Wohnung v. 4 Zimmern  
und Zubehör, per 1. April. 7644  
**Waldstraße 18** Laden sofort zu vermieten. Näh. daselbst  
und Sandbureau Saalgasse 1. 825

### Großer Laden

**Wilhelmstraße 50** (Neubau), mit Unteräumen,  
per sofort zu vermieten. Näheres Sandbureau  
Wilhelmstraße 15. 6993

**Marktstr. 13** ist ein Lagerraum für Möbel zu vermieten.  
Näh. im Hinterhaus bei Frau Nickel. 416

**Ein Laden m. Wohnung**, beste Lage f. Schweinefleischerei  
oder Wursthandlung mit guter u. Gier per 1. April  
zu verm. Näh. Dogheimstraße 30, Bäckerei. 939

**Laden** mit daranstoßendem Comptoir, großen  
Lageräumen, Gassen etc., alle Räume sehr  
hell, ca. 200 qm Fläche, in verkehrreicher Straße, mit  
oder ohne Wohnung per 1. April er., ev. auch später  
zu vermieten. Offerten unter Chiffre K. W. 996  
an den Tagbl.-Verlag. 626

**Bäckerei** zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. 7455

### Wohnungen von 7 Zimmern.

### Victoriastraße 47, Villa,

sind 2 herrschaftliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim.  
mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reich-  
lichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermieten.  
Näheres Victoriastraße 33, Bart. 1890

**Bei-Clage von 7 Zimmern**, Balkon u. reichl.  
Zubehör, in guter Lage, für 1800 Mk. per 1. April  
abgegeben. O. Engel, Adolfsstraße 3. 1243

### Wohnungen von 6 Zimmern.

**Adelheidstraße 21**, 1. Etage, hochgelegene  
Wohnung, 6 Zimmer  
mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu  
vermieten. Näh. Bart. 433

**Adolfsallee 28**, 3. Etage, 6 große Zimmer,  
Balkon mit schöner Fern-  
sicht, Badezimmer, Kofenaufzug und reichlichem Zubehör, per  
1. April 1906 zu vermieten. Näh. 3. Etage. 7732

### Friedrichstraße 40

(Ecke Kirchstraße)

ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad,  
Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern, per 1. April zu  
vermieten.

Sämtliche Räume sind hochherrschafflich eingerichtet;  
elektr. Licht und Gas vorhanden. Näh. bei 351  
Wilhelm Gasser & Co.

### Herrngartenstraße 17

eine 6-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit nach hergerichtet, mit reichl.  
Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Bart.  
im Comptoir oder Adolfsallee 45. 1192

**Kaiser-Friedrich-Ring 106a**  
herrschaffliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad etc., per 1. April. Zu  
besichtigen Montag, Mittwoch, Freitag 11—12 Uhr. 7434

In der **Villa Sonnenbergerstraße 45** ist per gleich  
oder 1. April die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern,  
Bad, Balkon nebst reichlichem Zubehör, für 2000 Mk. jährlich  
zu vermieten. Näh. durch 938

P. G. Rieck, Bahnhofstraße 20.

### Herrschaffliche Wohnung.

bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst allem Zubehör,  
Centralheizung und elektrisches Licht, sofort od. später zu  
vermieten. Näh. bei Nicol. Rieck, Friedrichstraße 36. 6435

### Wohnungen von 5 Zimmern.

**Adelheidstraße 21**, 2. Etage, hochgelegene  
Wohnung, 5 Zimmer  
mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu  
vermieten. Näh. Bart. 432

**Dogheimstraße 46c**, Neubau, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring,  
herrschaffl. Wohnung von 5 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör,  
3 Balkons, im 1. Stock per 1. April oder früher zu vermieten.  
Schöne freie Lage, kein Stb., Garten etc. Näh. das. Bart. 1416

**Marktstraße 21** sind 3 Wohnungen, je 5 und 4 Zimmer nebst  
Bade- und Mädchenzimmer im Abfluß, auf 1. April zu ver-  
mieten. Näh. Hinterhaus und Kirchstraße 5. 445

### Rheinstraße 99 (Südseite) ist die

3. Etage, bestehend  
aus 5 großen schönen Zimmern mit großem Balkon, einger.  
Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Kofenaufzug,  
2 Mansarden und 2 Kellern, wegen plötzlicher Verlegung  
des Miethers per 1. April a. c. oder später abzugeben.  
Näheres in der Wohnung oder bei 1367  
Herrn G. Schupp, Taunusstraße 39, 2.

### Wohnungen von 4 Zimmern.

**Drudenstraße 1**, 1. Etage, (Eiserstr.-Seite, Haltest. d. el. Bahn);  
4 Zimmer, Balkon, Küche, Speisek., 2 Keller, 1 Mansarde u. c.  
Verdacht, per 1. April zu vermieten.

**Jahnstraße 34**, 1. Et., 4 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör,  
große Mansarde, April zu vermieten. Augst. 2—4 Uhr Nachm.

1. u. 2. Et., je 4 Z., Balkon, Speisek.,  
u. Zub., p. 1. April. Näh. 2 St. 1. 1895

**Karlstr. 37**, 1 Et. r., 4 Zimmer, Bad, 2 Balkons  
und Zubehör per 1. April zu verm.

**Körnerstr. 4**, 1 Et. r., 4 Zimmer, Bad, 2 Balkons  
und Zubehör per 1. April zu verm.

**Philippstraße 17/19**, Part., Wohnung v. 4 Zimmern,  
Schloß, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Witterung des  
Gartens auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. 6776

**Waldmühlstraße 30** 4 Zimmer, Balkon und Zubehör im  
Preis von 600 Mk. per 1. April zu vermieten. 850

**In meiner Villa** an der Wiesb. Allee sind  
vier herrschaffliche  
Wohnräume, Balkon, Veranda, Bad, Küche nebst  
Zubehör und, wenn gewünscht, ein compl. Pferdehain  
für zwei Pferde auf sofort oder später zu vermieten. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 1420

### Wohnungen von 3 Zimmern.

**Adolfsstraße 9** 3 Zimmer mit Keller, Küche und Mansarde per  
1. April zu vermieten. Angesehen von 2—4 Uhr Nachm. 256

**Säuerstraße 4**, 2. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung zu verm.  
**Säuerstraße 6** c. Parterre, v. 3 Zimmern, Badezimmer, Küche u. r.  
Zubeh. zu verm. Augst. v. 11—12 Uhr. u. 2—4 Uhr Nachm.

u. im Hb. b. H. Schneider u. Michaelsb. 22, Bäckerei. 1428

**Säuerstraße 25** elegante Wohnung von 3 Zimmern, Küche,  
Badezimmer, Mansarde und sonst. Zubehör per 1. April er. zu  
vermieten. Näheres daselbst, im Laden. 187

### Wohnungen von 2 Zimmern.

**Ludwigstraße 6**, Part., Logis, 2 Zim. u. Küche, zu vermieten.  
**Marktstr. 12** 2 gr. Z., Bad, Küche, Speisek. u. Zub.  
(Bdgs. 4. Et.) für 400 Mk. zu verm.

**Druckstraße 22** Frontparterre, von 2 od. 3 Zim. an kinderl.  
Leute per 1. April zu verm. Eingang v. 11—12 Uhr. West. 748

**Druckstraße 33** ist die 1. Etage des Seitenbaues von zwei  
Zimmern und Küche etc. per 1. April a. c. zu vermieten. Näh.  
daselbst Vorderhaus Part. oder 3. Etage. 1335

**Marktstraße 5** Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an stille Leute  
per 1. April zu vermieten.

### Wohnungen von 1 Zimmer.

**Druckstraße 15**, P., eine Mansardwohnung von einem  
Zimmer und Küche zu vermieten. 1445

### Auswärts gelegene Wohnungen.

**In schöner Lage Schiersteins**,  
Viehriederlandstr. 11, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Was- u.  
Wasserleitung, nebst allem Zubehör zu verm. Näh. daselbst.

### Möblierte Wohnungen.

**Säuerstr. 25**, 2 r., f. all. Dame mit ebenf. sch. 3-Zimmer-W.  
m. B., Bad, Balkon, möbl. od. unmöbl., sof. od. später theilen.

**Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.**

**Adelheidstr. 48**, 1 r., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu v. 1241

**Adelheidstr. 60**, 1—2 gr. schön möbl. Z. zu verm. 1227

**Obere Adelheidstraße** zwei sehr schön möbl. Zimmer, sep. oder  
getr. zu verm. Offerten unter B. 555 Hauptpost. 1441

**Adolfsstraße 4**, Hinterh. 1, schön möbl. Zimmer auf 1. März.

**Adolfsstraße 21**, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 1143

**Adolfsstraße 28** 1. sep. Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm.

**Adolfsstraße 34**, Pt., möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 1070

**Adolfsstr. 36**, 3 r., gut möbl. Z. an bef. D. od. Dame. 1203

**Adolfsstraße 39**, 1. sch. m. Wohn- u. Schlafz. sof. zu v. 1282

**Adolfsstraße 40**, Meßgerl., erh. ein junger Mann Kost u. Log.

**Bärenstraße 7**, 3 St., möbl. Zimmer mit Früh-  
stück für 18 Mk. zu vermieten.

**Bahnhofstraße 12** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7680

**Bahnhofstraße 18**, 2. Et. r., ein schön möbl. Z. zu verm. 1261

**Vertrautstr. 6**, 1. einf. möbl. Manf. m. 1—2 Betten zu verm. 1376

**Vertrautstraße 6**, 2. Et. r., ein sch. möbl. Z. u. gut. D. b. g. v.

**Vertrautstraße 9**, 2 L., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.

**Waldmühlstr. 31**, 2 r., ein Z. m. od. o. Möbl., sep. Eing. 1212

**Waldmühlstr. 35**, 3. Et., schön möbl. 2-st. Zim. zu verm. 1315

**Waldstr. 14**, 2. Et. l., möbl. Zim. m. n. o. Penf. zu v. 1117

**Waldstraße 33**, 1 L., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 1417

**Waldstraße 7**, 2. ein sch. möbl. Z. m. od. o. Penf. zu v. 916

**Dogheimstraße 2** möbl. Zimmer zu vermieten. 1406

**Dogheimstr. 10**, 1, gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 7173

**Dogheimstr. 12** ein gr. Wohn- u. Schlafz.,  
abgeschl., möbl., zu v. 1438

**Entensengasse 9**, 2. Etage links, neu eingerichtete möblierte  
Zimmer zu vermieten.

**Emserstr. 19**, Villa Fries, gr. möbl. Sdzb., erstl. 2 nebeneinanderl.  
b. zu v., möbl. Z. mit Penf. 50—80 Mk. m. D. b. d. B. 747

**Friedrichstraße 3**, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. 955

**Friedrichstraße 6**, Part., möbl. Zim. (sep. Eing.) zu verm. 1396

**Friedrichstraße 11**, Part., erh. anst. j. M. schönes Logis. 1450

**Friedrichstraße 19**, Parterre, erh. anst. junge Leute schönes Log.

**Friedrichstraße 35** eleg. möbl. Zimmer mit  
abgeschl. Etage mit Küche preiswerth zu vermieten. Vorzugs-  
weise für dauernde Mieter. 1173

**Friedrichstraße 40**, 3 r., ein gut m. Z. zu verm., ev. m. Penf.

100-150 Mk. Gef. Offerten unter **Nr. 24. 539** an den  
Tagbl.-Verlag erbeten.

Arbeitsstunden auch für Nichtprofessionäre ab und bereitet er-  
reich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina ab.  
Worbs, stantl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Luisenstraße 48.

A. Reinemer, *Strobeljournale* 24

Gut erhaltenes  
**Briefmarken**  
der  
**Alten Deutschen**  
Kleinstaat  
kauft stets  
**Julius Ebert,**  
Obmann  
verschied. Philatelistenvereine,  
Sedanstrasse 13, I  
von 1-2 Uhr.

**Mobilen und Handeinrichtungs-Gegenstände** aller Art suche zu kaufen. Offerten unter **D. E. V. 1038** an den Tagbl.-Verlag. 2062

**Geldschrank**, sowie einige **Wohlfühler** suche zu kaufen. Offerten unter **P. W. 1005** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 806

**Gerrard**, aut. erb., a. l. u. l. Sabustrasse 17, Gld. Part.  
**Rahmenschild** zu kaufen gesucht. Moritzstrasse 10.

**Altes** Kupfer, Messing und Zink kauft stets **15895**  
**Friedr. Böhr**, Gelbgießer, Adlerstr. 29.

**Schubkarren** zu kaufen gesucht. **Georg Schreier**,  
Hirschstrasse 12, Part.

**Bäcker**, 1/2 u. 1/3 Orloff, frisch gebackte  
Sherry, Mad. Portwein, Cognac,  
u. Nordhäuser Jäger kauft **2418**  
**Stieglauer Weineffigfabrik**,  
Schiefflein.

**Deere** Weinfässer u. Flaschen zu kaufen gesucht.  
**A. Gebel**, Drantenstrasse 37, S. 1.

**Flaschen**, Krüge u. dergl. kauft **L. Kraus**, Platten-  
strasse 5, 1 St. Bestellungen erbitte per Postkarte.

**Essigstichige und bemängelte**  
**Naturweine**

(weiße oder rotte) nach außerhalb zu kaufen gesucht. Näheres  
im Tagbl.-Verlag. 2375

**Gespül** wird sofort oder zum 1. April zu kaufen  
gesucht. Näh. Böhrberg 7, Laden.  
Einzeln: Zerkelstraße zu kaufen gesucht  
Waldstrasse 51, 1 St. Nachm.

**Geldverleiher**

**Capitalien zu verleihen.**  
Für gute Hypotheken, Pfandkassengelder, Forderungen habe  
sich Käufer. **Senf Meyer Sulzberger**, Bahnhof-  
strasse 16. Telefon 524. Sprechz. v. 2-4 Nachm. 15508

**Hypotheken-Capital**  
zur 1. Stelle vermittele ich zu zeitgemässen Be-  
dingungen von Bankinstituten, mit welchen ich  
im directen Verkehr stehe. 1335

**August Koch**,  
Hypotheken- und Immo.-Geschäft,  
Bureau: Heinenstrasse 2, 2.  
Sprechzeit: 8-10 und 1-3.

**Capitalien**  
an 1. Stelle stehen und wieder zur Verfügung.  
Lebensversicherung u. Sparbank in Stuttgart,  
General-Agentur für Nassau,  
Wilhelmstrasse 5. 2537

**Hypotheken-Capital**  
zu 1. Stelle in jeder Höhe auszuliehen. 704

**40- u. 70,000** Mk. g. gute Hypoth.

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 28. 1532  
Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feldger. Tage, auszu-  
leihen. **M. Linz**, Mauerstrasse 12. 2402

**70-95,000** Mk. sind 1. April gegen 1. Hypoth. à 4 1/2 %  
auszuliehen durch **Lud. Winkler**, Michelsberg 32a,  
Gde. Schwalbacherstrasse.

**30,000** Mk. und **11,000** Mk. auf 2. Hypoth. auszuliehen.  
**M. Linz**, Mauerstrasse 12. 2401

**Pfandkass.** bis zu **9000** Mk. mit Nachl. zu kaufen gesucht. Off.  
unter **M. O.** Hauptpostlagernd.

**Capitalien zu leihen gesucht.**  
**110,000** Mk. 1. Hypoth. 50 % Tage, auf Geschäftshaus in  
centraler Stadtlage von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef.  
Offerten unter **E. F. T. 1039** an den Tagbl.-Verlag. 2018

**60-75,000** Mk. Privatgeld als erste Hypoth. auf ein  
Geschäftshaus Mitte der Stadt zu mäßigem Zinsfuß  
gesucht. Tage über **300,000** Mk. Gef. Off. erbitte  
**Meyer Sulzberger**, Senf, Bahnhofstr. 16. 2473

**32,000** Mk. und **16,000** Mk. auf 1. Hypoth. von pünktl.  
Zinszahler zu leihen gesucht. 2403

**M. Linz**, Mauerstrasse 12.

**200,000 Mark**

**Privat-Capital** auf eins der allerbesten und  
rentabelsten Geschäftshäuser der Stadt Elberfeld  
gegen mehrfache hypothetische Sicherheit gesucht.  
Zinsfuß 4 1/2 - 4 3/4 %. (Kaufstr.-No. 746) F 174

**Agenten verbeten.**  
Offerten unter **V. 746** bef. die Ann.-Expedition  
**Jak. Vowinkel**,  
Elberfeld.

**20,000** Mk. gesucht per 1. April d. J. als 2. Hypoth. innerhalb  
68 % der selbstgerichtlichen Tage. Offerten erbeten an  
Krausenhaus-Verwalter **Naentel**. 1745

**15- u. 20,000** Mark gegen gute Hypotheken zu 5 %  
sof. od. später zu leihen gesucht. 1415

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 28. 2404  
**10-12,000** Mk. auf 2. Hypoth. zu leihen gesucht.  
**M. Linz**, Mauerstrasse 12.

**40-50,000** Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein hochf.  
hochrentabl. Stagenhaus in vornehmer Lage von sehr  
vermögl. Manne gef. Gef. Off. u. V. V. 517 a. d. d.  
Tagbl.-Verl. 2589

**1500** Mk. gegen 6 % Zinsen  
bis 1. Juli cr. zu leihen gesucht. Mehr wie zehn. Sicherheit v.  
Gef. Off. unter **F. G. S. 490** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**60-70,000** Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.)  
von sehr vermögl. Manne auf gutes Object in seiner  
Lage gef. Gef. Off. u. V. V. 518 a. d. Tagbl.-  
Verlag. 2590

Ich suche für Mitte April eine erste Hypoth. auf Recothal 4  
ohne Vermittler. **Louis Hees**, Schwalbacherstr. 37. 2308

Für einen ausgezeichneten Besitz im Rheingau werden  
**30,000** Mark unter denkbar günstigsten Beding-  
ungen sofort gesucht. Off. unter **V. D. 503**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Gefucht** 30-34,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. von ein.  
solventen Zinsz. Off. unter **C. C. 531** Tagbl.-Verlag.  
25,000 2. Hypoth. n. d. Landesb. gefucht. 2483

**M. Linz**, Mauerstrasse 12.  
**Gefucht** 6-7000 Mk. zu 5 % auf sehr gute 2. Hypoth.  
durch **Stern's** Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

**25,000** Mark zweie Hypoth. auf gutes Object gefucht (ohne  
Agent). Näh. im Tagbl.-Verlag. 16344  
**3-5000** Mk. auf Banpl. 30 % der Tage, von pünktl. Zahler  
gefucht. Offerten unter **A. Z. 5** postl. Amt IV erb. 2112

**29,000** Mk.  
auf 1. Hypoth. gefucht auf neu erbautes Geschäftshaus in prima  
Lage. Gef. Offerten unt. **O. O. 512** an den Tagbl.-Verlag.

**Sarg-Magazin.**

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und  
Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8854  
Moritzstr. 12. **Jos. Ochs**, Moritzstr. 12.

**Sarg-Magazin**

von **Karl Müller**, Nerostrasse 29.  
Empfehle mein Lager in **2534**  
Holz- und Metallsärge zu billigen Preisen.

**Beerdigungsanstalt Dietrich**

**20. Michelsberg 20,**

**Inh.: Emil Gebhardt,**

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metallsärge  
mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen  
Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen,  
Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen  
Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug  
habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache  
Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20.  
Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

**Leichen Transporte** nach allen Gegenden  
durch geschulte Leute. Uebnahme für Feuer-  
bestattung nach Heidelberg und Gotha. 11778



**Tranerhüte,**

**Crêpes,**

**Tranerschleier,**

sich großes Lager  
in allen Preislagen.

**Gerstel & Israel,**

Langgasse 33.

Auswahl-Sendungen nach  
außerhalb bereitwillig. 2426

**Familien-Nachrichten**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei  
dem Verluste unserer guten Mütter, Großmütter,  
Schwester, Schwiegermutter und Tante,

**Frau Margarethe Jakobi, Wwe.,**

sowie für die vielen Blumenpenden unsern besten Dank.

**Räthchen Jakobi.**

**Familie Jakobi.**

**Familie Piefer.**

**Frau Spier, Wwe. (Schwester).**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei  
dem schweren Verluste meiner innigstgeliebten unver-  
gesslichen Gattin, unserer guten Mutter, Schwieger-  
mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Agnes Buschmann,**

sowie für die zahlreichen Kranzpenden sprechen wir  
hierdurch unsern innigsten Dank aus. 2598

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Anton Buschmann.**

Am 22. früh verschied nach kurzer Krank-  
heit der

**Landbriefträger Peter Wirth.**

Wir betrauern in ihm einen lieben, treu-  
gesinneten Kollegen, dessen Andenken wir stets in  
Ehren halten werden. F 451

**Wiesbaden, 24. Februar 1900.**

**Die Kollegen des Kaiserlichen**  
**Post- u. Telegraphenamts.**

**Codes-Anzeige.**

Berwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter guter Gatte,  
Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

**Lehrer a. D. Wilh. Maurer,**

nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist.

**Wiesbaden, den 23. Februar 1900.**

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Henriette Maurer, geb. Kessel,**  
**Familie Wilh. Cramer.**

Die Beerdigung findet Montag, den 26. Februar, Mittags 3 Uhr, vom Sterbehause,  
Nerostrasse 40, aus statt.

**Beerdigungsanstalt „Friede“**

Gegründet **1865.** **Telephon**  
**No. 265.**

**Erstes und grösstes Sarg-Magazin**  
am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reich-  
haltiges Lager in Holz- und Metallsärge nebst Aus-  
stattungen bestens empfohlen. 16278

**Adolf Limbarth,**

**8. Ellenbogengasse 8,**

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 94. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

(Nachdruck verboten.)

## Ein Blick in den Sternenhimmel.

Astronomische Plauderei von Dr. Georg Meißner.

Ein Schauspiel von seltener Pracht und Erhabenheit ist der Anblick des Sternenhimmels, und es giebt wohl kaum einen Menschen, wäre er noch so stumpfsinnig, auf den eine sternenhelle Nacht nicht einen gewissen Eindruck hervorzubringen vermöchte. Aus der schwarzblauen Tiefe der Unendlichkeit leuchten die ungezählten Millionen ferner Welten als glänzende Punkte in die schattenverhüllte Nacht unseres irdischen Daseins herab. Was den Anblick dieses glänzenden Reigens von Gestirnen wesentlich reizvoller gestaltet, ist, daß dieser nicht in toter Erstarrung liegt, sondern durch eine wunderbare Himmelsbewegung über das ganze Firmament hin belebt wird. Es ist wie ein nervöses Jucken, das durch den unbegrenzten Raum geht.

Das geheimnisvolle Funkeln der Sterne hat die Denker aller Zeiten mächtig angeregt, ohne daß man dieses Phänomen in befriedigender Weise hätte erklären können. Es waren darüber die sich widersprechendsten Anschauungen verbreitet, und erst im vorigen Jahre scheint eine wissenschaftliche Erklärung des Funkelns der Sterne gefunden worden zu sein. Der verdiente amerikanische Astronom See hat nämlich in sehr überzeugender Weise dargelegt, daß das Funkeln der Sterne eine Folge von Wellenbewegungen in der Luft sein müsse. Solche Wellen lassen sich, wie See bereits früher nachgewiesen hat, durch große Fernrohre direkt beobachten und äußern sich in einer deutlichen Verschiebung des durch das Fernrohr ins Auge gefassten Bildes. Zuweilen sind diese Luftwellen so deutlich bemerkbar, daß man ihre Häufigkeit feststellen kann. Auf dieser Wahrnehmung fußend, hat See die Häufigkeit der Luftwellen und die Häufigkeit des Lichtwechsels großer Fixsterne mit einander verglichen und hat eine auffallende Uebereinstimmung zwischen beiden gefunden. Während diese Sterne in zehn Sekunden etwa 22 Mal ihren Glanz veränderten, wurden durch ein großes Teleskop durchschnittlich ebenso viele Luftwellen in derselben Zeit beobachtet. Die Prüfung von so weit auseinanderliegenden Sternen wie des Antares, des Arcturus, der Vega und des Dubhe (Alpha im Großen Bären) ergab, daß das Glitzern in allen Theilen des Himmels etwa gleich stark ist. Freilich wurde andererseits festgestellt, daß die Stärke des Funkelns zu verschiedenen Zeiten verschieden ist; zuweilen stieg dieselbe bis auf 40, zu anderer Zeit verminderte sie sich bis auf 10 Lichtschwankungen in zehn Sekunden. Die Luftwellen sind eben nicht immer in gleicher Stärke in der Atmosphäre vorhanden, zuweilen fehlen sie wohl auch ganz, und dann muß auch das Funkeln der Sterne natürlich aufhören. Die Augenblicke, in denen das stattfindet, sind aber jedenfalls auch bei denkbar ruhigstem Zustande der Luft nur selten und von kurzer Dauer. Jedoch spielt auch die Dürftigkeit dabei eine Rolle, denn nicht überall funkeln die Sterne gleich stark. Es ist eine bekannte Stelle aus dem „Kosmos“ von Alexander von Humboldt, worin der Gelehrte berichtet, daß er bei seinem Aufenthalte in den Hochebenen von Peru die Sterne fast unbeweglich am Himmel stehen sah, und daß ihnen fast jedes Gefunzel fehlte. Diese Erfahrung ist in neuerer Zeit, seitdem man bei Arequipa in Peru eine Sternwarte errichtet hat, bestätigt worden, denn nirgends sind die Sterne so günstig und so ruhig im Fernrohre zu beobachten, wie an diesem Orte. Nun kommt noch der wichtigste Punkt, an dessen Schwierigkeit bisher alle Versuche, das Funkeln der Sterne zu erklären, scheiterten. Alle Sterne am Himmel funkeln, nur die Planeten nicht. Warum denn sie nicht? Wenn das Funkeln eine Folge von Bewegungen in der Atmosphäre der Erde ist, so müßten doch alle Sterne davon beeinflusst werden. Auch diese Thatsache wird durch die neue Theorie erklärt. Die Luftwellen, um die es sich handelt, sind nämlich sehr klein, jedenfalls kleiner als der Durchmesser der Pupille des menschlichen Auges (2 mm), sonst könnte man sie nämlich nicht sehen. Sie sind aber immer noch größer für unser Auge, als der scheinbare Durchmesser irgend eines Fixsternes. Die Planeten dagegen haben einen größeren Durchmesser als die Länge der Luftwellen. Infolgedessen können letztere den Gang eines Planeten nicht als Ganzes beeinflussen, daher erscheint das Licht des Planeten überhaupt unverändert. Im Fernrohre dagegen sieht man häufig, wie das Licht

einzelner Theile eines Planeten unter dem Einflusse der Luftwellen schwankt, und diese Störungen können so bedeutend werden, daß die Form und die Oberfläche des Weltkörpers im Fernrohre ganz verzerrt erscheinen, worüber besonders die Marsbeobachter vielfach Klage führen. Wie die besagten Luftwellen entstehen, bleibt nun freilich wieder ein neues Räthsel.

Jeder, der auch nur flüchtig den Sternenhimmel beobachtet, nimmt ferner wahr, daß nicht alle Sterne von gleicher Größe sind. Es giebt auffallend große und hellleuchtende Sterne, andere wieder sind verschwindend klein, wieder andere verlieren völlig ihre Körperlichkeit und gelangen nur dadurch zur Wahrnehmung, daß sie in ungeheurer Menge dicht beisammenstehen und infolgedessen schleierartige Flecken bilden. Man nennt sie Nebenplaneten, doch sind ihrer nur wenige mit bloßem Auge sichtbar. Nur die Milchstraße macht hiervon eine Ausnahme; sie umzieht als milchleuchtendes Band, einem Ringe gleich, das ganze Himmelsgewölbe und erscheint in ihrem südlichsten Theile in zwei Arme gespalten. Sie ist größtentheils aus Sternhaufen zusammengefaßt, welche in den einzelnen Theilen derselben sehr verschieden dicht gestellt sind. Die Milchstraße ist der äußerste Markstein, bis zu welchem die menschliche Forschung vorgedrungen vermochte; bei jedem Versuche, über diese Grenze hinauszugehen, läßt sich die Einbildungskraft im Stiche.

Die Sternhaufen sind nicht gleichmäßig über den Himmel verbreitet, sondern treten besonders in Gruppen in der Nähe der Milchstraße auf, am zahlreichsten am südlichen Himmel. Wenn diese Haufen eine kugelige Gestalt besitzen, stehen die Sterne gegen die Mitte hin am dichtesten gedrängt, wo sie in einem Lichtball zusammenliegen. Ein kugelförmiger Haufen im Lichtbilde des Centaurs, der kaum ein Zehntel so groß ist wie die Mondscheibe, enthält beispielsweise fünftausend einzelne Sterne. Von den Nebelflecken ist mit bloßem Auge nur der berühmte Orionnebel sichtbar; er nimmt einen Raum ein, der sechzehnmal größer ist als die Fläche des Vollmondes. Die Gestalt der Nebelflecken ist sehr verschieden. Einige gleichen vollkommenen Scheiben und werden demgemäß „planetarische Nebel“ genannt. Die merkwürdigsten Nebel sind die „Spiralnebel“, deren Aussehen unzweifelhaft die Wirkung einer den Nebelkörper in Umschwingung versetzenden Kraft ist. Man nimmt an, daß die Sternhaufen glühendflüssige Körper sind, die Nebelflecke dagegen aus glühenden Gasmassen bestehen, und zwar nach Ausweis des Spektrums aus Stickstoff- und Wasserstoffgas.

Nun könnte man glauben, daß ein heller leuchtender Stern immer unserer Erde näher sei als ein anderer mit matterem Lichte. Dies ist aber ein Irrthum. Der Polarstern ist ein Stern zweiter Größe und dennoch sechsmal so weit als der Stern 61 im Sternbild des Schwans, der ein Stern fünfter Größe ist; und letzterer wieder ist von uns nur halb so weit als der Stern Vega in der Leier, der ein Stern erster Größe ist. Wenn man daher von der „Größe der Sterne“ spricht, ist darunter immer die scheinbare Größe zu verstehen, und diese wieder nach der Stärke und dem Glanze des Lichtes, das von dem betreffenden Stern ausstrahlt. In diesem Sinne also sind die Bezeichnungen der Sterne „erster“, „zweiter“, „dritter“ u. s. f. Größe aufzufassen. Aus der Thatsache nun, daß der hellere Stern nicht immer auch der nähere ist, geht hervor, daß das beim Anblick des Sternenhimmels in unser Auge gelangende Licht ganz wesentlich verschiedene Entfernungen zurückzulegen hat, oder richtiger zurückzulegen hatte, um ein für allemal irdisch wahrnehmbar zu bleiben. So bedarf das Licht eines Sternes erster Größe drei Jahre, um zu uns zu gelangen; dasjenige eines Sternes fünfter Größe 25 Jahre, und das eines Sternes zwölfter Größe sogar 1500 Jahre. Da man aber ungleich mehr Sterne der sechsten bis achten Größenklasse zählt, als solche von der ersten bis fünften, so findet man, daß erstere für die Helligkeit einer Sternennacht mehr beitragen, als die sehr hellen Sterne.

Eine andere auffällige Erscheinung ist die verschiedene Färbung der Sterne. Selbst oberflächlichen Beobachtern wird der intensive Glanz der Venus, das röthliche Licht des Mars, das hellgelbe des Jupiter, das mattweiße Licht des Saturn aufgefallen sein. Ganz ähnliche Färbung zeigen die Fixsterne. Weltaus die meisten derselben strahlen in weißem Lichte, allen voran Sirius. Den weißen Sternen zunächst stehen in Bezug auf die Vielzahl die gelben

Sterne, von welchen Pollux, Aldebaran, Arcturus und Capella hervorstechen. Röthliche zählt man dagegen nur etwa dreißig, und noch kleiner ist die Zahl der blutrothen Sterne. Ueber die Ursache dieser verschiedenen Färbung weichen die Ansichten von einander ab und haben auch spektralanalytische Untersuchungen kein endgültiges Ergebniss erzielt. So erkennen beispielsweise die Winen in den blutrothen Sternen Gebilde aus glühenden Gasen, die Anderen Körper, welche bereits soweit abgekühlt sind, daß sie damit eine Lichteinbuße erleiden.

Zu den merkwürdigsten Erscheinungen am Sternenhimmel, welche allerdings von Laien wenig beobachtet worden, zählen das periodische oder unregelmäßige Ab- und Zunehmen der Lichtstärke einzelner Sterne und das plötzliche Ausleuchten von Sternen an Stellen des Firmaments, wo bis dahin keine Spur eines solchen war, um nach wenigen Wochen oder Monaten wieder zu verschwinden. Diese Erscheinung ist allerdings äußerst selten. Der jüngste und bestbeobachtete Fall betraf den „neuen Stern“, welcher im August 1885 plötzlich in der Mitte des Andromeda-Nebels aufleuchtete, alsdann immer mehr an Helligkeit einbüßte, bis er wieder unsichtbar wurde. Die Ursache solch plötzlichen Ausleuchtens eines Gestirns scheint eine gewaltige, von außerordentlicher Gasentwicklung begleitete Katastrophe zu sein, und es ist nicht unmöglich, daß mit dieser Erscheinung der Untergang einer ganzen Welt in Verbindung steht.

Zu den regelmäßigen Erscheinungen am nächtlichen Himmel gehören auch die Sternschnuppen, die man in jeder Nacht, hauptsächlich aber zu gewissen Zeiten des Jahres und nach Ablauf bestimmter längerer Zeitabschnitte beobachtet. Die meisten Sternschnuppen werden nach Mitternacht gesehen, wo wir denselben Theil des Himmels über uns haben, nach dem sich die Erde hinbewegt. Die Sternschnuppenschwärme sind nichts Anderes als Kometen oder Reste von Kometen. Wenn ein Komet außerhalb unserer Atmosphäre in größerer Entfernung an der Erde vorüberzieht, so sehen wir ihn in seiner Gesamtheit in dem zurückgeworfenen Sonnenlichte. Wenn er aber mit seinem Kopfe oder Schweife in unsere Atmosphäre eindringt, so sehen wir in dieser großen Nähe nicht mehr den ganzen Kometen auf einmal, sondern nur die einzelnen kleinen Massen, die ihn bilden — denn ein Komet ist ein gar lustiger Gesell —, und zwar in glühendem Zustande; wir sehen dann einen Sternschnuppenschwarm. Demnach wäre ein dichter Sternschnuppenfall dem Kopfe des Kometen entprechend, die lockere Schaar der Nachzügler seinem Schweife. Wie erwähnt, lassen sich Sternschnuppenfälle in jeder Nacht beobachten, an bestimmten Tagen des Jahres aber erscheinen sie in besonders dichten Schwärmen. Unter diesen sind zwei besonders ausgezeichnet, der Sternschnuppenschwarm am den 10. August, der sogenannte „Larentiuschwarm“, und der um den 13. November. Die Sternschnuppen des Augustschwarms scheinen alle von einem Punkte im Sternbilde des Perseus auszugehen und werden daher Perseidenschwarm genannt; die Sternschnuppen im November haben einen Punkt im Sternbilde des Löwen zum Ausgangspunkt und heißen daher Leoniden. Sie erscheinen alle 33 bis 34 Jahre — so auch im vergangenen Jahre — in ganz besonders großer Fülle und sinken während der folgenden Jahre auf eine geringere Zahl zurück. Der Novemberschwarm scheint von einem Kometen herzuführen, dessen Masse noch nicht sehr zerfallen ist und dessen Kopf alle 33 bis 34 Jahre durch die Erdatmosphäre geht, wodurch er den überreichen Sternschnuppenfall erzeugt. Der Augustschwarm ist wahrscheinlich der Rest eines Kometen, dessen Zertheilung schon sehr weit gediehen ist, so daß sein Schweif seine ganze Bahn ausfüllt.

Daher ist auch die Furcht mancher überängstlicher Gemüther, daß ein mit der Erde zusammenstößender Komet unserem guten Planeten einmal den Untergang bereiten könne, völlig grundlos, denn von einem so lustigen Gesellen, wie die Kometen sind, haben wir nichts zu befürchten. Daß freilich auch den Jahren unserer Erde ein Ziel gesetzt ist, wissen wir; das nächste Schicksal, das ihr bevorsteht, wird das sein, daß sie im Innern immer mehr und mehr erkalte, infolgedessen alles Leben auf ihr erstickt, ein Zustand, in dem sich jetzt ihr treuer Begleiter, der Mond, befindet. Aber ihr erstorbener Körper wird fortbestehen und nach wie vor seine Bahn um die Sonne weiterziehen. Bis dieser Zustand eintritt, hat es allerdings noch gute Wege, und wir haben bis dahin noch mit Millionen von Jahren zu rechnen.

## „Hotel Nonnenhof“



**Alleiniger Ausschank**  
des weltberühmten  
„Salvatorbieres“  
Gebr. Kroener.

Restaurations „Zum deutschen Kronprinzen“.  
Habe noch auf einige Tage in der Woche zwei gemüthliche  
Bereinsfischen mit Piano abzugeben.  
A. Feix, Karlsstraße 3.

## Schinken 65 Pf. — Eier 6 Pf.

Schinken, 4—8 Pf. schwer, à Pf. 65 Pf.  
H. Speck per Pf. 70 Pf.  
Garant. reines Schweinefleisch p. Pf. 42, 5. 5 Pf. 40 Pf.  
Cervelatwurst per Pf. 1.20 Pf.  
Wurst 1.— Pf.

**Frische Eier per Stück 6 Pf.,**  
im Hundert noch billiger.  
**F. Müller, Nerostraße 23.**

Champagner  
aus der  
Filiat Luxemburg  
**Mercier**  
von  
M. 3.— ab,  
in 1/2 und 1/4 Flaschen.  
**E. Brunn, Weinhandlung**  
(gegr. 1857), Adolheidstrasse 33. 1050

**Feinstes Blütenmehl 00** per Kpl. (9 Pfd.) 1.70 Mk.  
**Feinstes Weizenmehl 0** per Kpl. (9 Pfd.) 1.60 Mk.  
**Feinstes Weizenmehl 1** per Kpl. (9 Pfd.) 1.40 Mk.  
bei grösserer Abnahme entspr. billiger.  
empfehlen  
1905

**H. Zimmermann, Neugasse 15.**

**HAUSENER KORBROD**  
aus der Brod-Fabrik von  
**LAUTZ & HOFMANN** Frankfurt a. M.  
**Glaschengestell für Raden-Grfer**  
zu verkaufen. Näh. beim Portier im Hotel zum Adler. 2504

## Königliche Landesbibliothek.

Verzeichnisse der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 27. Februar 1900 im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Luther, Martin, Werke. Kritische Gesamtausgabe. Bd. 16. Weimar 1899. Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. Jahrg. 17. Vereinsjahr 1899-1900. M. Tucher, Albrecht Dürer. Halle 1900. Lehr- und Lesebuch für ländliche Fortbildungsschulen, herausg. v. K. Deissmann u. a. Gesch. des Herrn Kreisarchivars Deissmann in Cubach. Mittheilungen d. Kaiserl. deutschen archäologischen Instituts Athenische Abt. Bd. 23. 1898. Gazette des Beaux Arts. 4 Année. Par. 1899. Zeitschrift für Bauwesen. Jahrg. 48, 49 u. Atlas. Berl. 1898, 1899. Glasor. L. Patentschutz im In- u. Auslande. Theil 1. Europa. Berl. 1898. Besch. d. Herrn Patentanwalt Dr. Wirth in Frankfurt. Schmid, Paul, Das Waarenzeichenrecht etc. Lpz. 1899. Von demselben. Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgeschichte. Germanistische u. Romanistische Abtheil. Bd. 20. Weimar 1899. Helvig, Hugo, Taktische Beispiele. Theil 1. 2. Berl. 1875. Gesch. Ihrer Excellenz d. Frau Generalin v. Westershausen. Fredericq, Paul, L'enseignement supérieur de l'histoire. Notes et impressions de voyage. Gaud, Paris 1899. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang. Zeitschrift, Sybels Historische, Bd. 83. Münch. 1899. Chamberlain, Houston Steward, Die Grundlagen d. neunzehnten Jahrhunderts. Bd. 1. 2. Münch. 1899. Urkunden u. Akten d. Stadt Strassburg. Abth. 1. Urkundenbuch. Bd. 7. Bearb. v. Hans Witte. Strassb. 1900. Bartels, Adolf, Christian Friedrich Hebbel. Lpz. o. J. Nissel, Franz, Mein Leben. Selbstbiographie etc. Herausg. v. Caroline Nissel. Stuttg. 1894. Hackenberg, Karl E., Der rothe Becker. Ein deutsches Lebensbild. Lpz. 1899. Walloth, Wilh., Ein Liebespaar. Roman u. d. Gesch. Venedigs. Lpz. o. J. Gesch. v. Herrn Dr. Heinar Meyer, Wiesb. Leberecht, Tobias, Handwerk hat goldenen Boden. Dresden-Leipzig o. J. Hillna, Hans, Wally. Ländliche Geschichte aus Thüringen. Lpz. 1884. Blankenburg, R. (R. Zarnack) Ins Waisenhaus. A. 2. Stavenhagen o. J. Beyer, C., Grethenwischen. A. 4. Stavenhagen o. J. Fischer, Wilhelm, Grazer Novellen. Lpz. 1898. Stern, Adolf, Studium zur Literatur der Gegenwart. A. 2. Dresden u. Leipzig. 1898. Vörsmarty, Michael, Ausgewählte Gedichte. Deutsch v. Paul Hoffmann. Wien etc. 1890. Gesch. v. Herrn Bibliothekar Dr. Schröder. Harnden, Benicce, The Fowler Vol. 1. 2. Lpz. 1899. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Zinsser. Bret Harte, Thankful blossom and other tales. Lpz. 1877. Gesch. von Ihrer Excellenz Frau Generalin v. Westershausen. Bret Harte, Jeff Briggs's love story and other tales. Lpz. 1880. Gesch. v. derselben. Entwicklung, Die, Münchens unter d. Einfluss d. Naturwissenschaften d. letzten Decennien. Festschr. München [1899]. Gesch. d. Magistrate d. Stadt München. Jahnke, Hermann, Bienenfleiss und Bienensegel. Lpz. 1882. Hoppe-Seyler, Zeitschrift f. Physiologische Chemie. Bd. 23. Strassb. 1899. Rundschau, Naturwissenschaftliche, Jahrg. 14. Braunschw. 1899. Nernst, Walther, Theoretische Chemie. A. 2. Stuttg. 1898. Granier, Lehrbuch für Heilgehilfen u. Masseure. Berl. 1900. Zeitschrift für klinische Medizin. Bd. 37. Berl. 1899. Medizinal-Zeitung, Deutsche, Jahrg. 1894. Charité-Annalen. Jahrg. 24. Berl. 1899. Fortschritte der Krankenpflege. Jahrg. 13. Berl. 1891. Jahrbücher, Schmidts, der in- und ausländischen gesammten Medizin. General-Register 13 über Bd. 241-260. Lpz. 1900. Revue, Deutsche, Jahrg. 24. Bd. 3. 4. Stuttg. u. Lpz. 1899. Jahrbücher, Preussische, Bd. 98. Berl. 1899.

## Parsifal-Concert.

Mittwoch, 8 Uhr:

Probe für ganzen Damenchor,  
Oberrealschule, Oranienstrasse. F451

## Männer-Gesangverein Friede.



Am Fastnacht-Dienstag  
in den Räumen der Turn-  
Gesellschaft, Wellstr.-  
strasse 41, Abends 8 Uhr  
11 Minuten:

## Großer Jubiläums- Masken-Ball

mit Preis-Vertheilung,  
(5 Damen-, 3 Herrenpreise).

Maskensterne à 1 Mk. (im Vorverkauf) bei den  
Herren: J. B. Wilms, Michelsberg 32, O. Löffler,  
Friedrichstrasse 5, Cigarrenhandlung J. Stassen, Kirch-  
gasse, Treitler, Maskengarderobe, Kirchhofgasse, Hahn,  
Papierhandlung, Kirchgasse, Bender (Andreas Pöser),  
Chr. Winsler (Walter Rhein), Kohl, Juwelier,  
Schwalbacherstrasse 33, Meyer, Cigarren-Handlung,  
Langgasse 26, F. Schumacher, Walramstrasse 25,  
A. Waldhaus, Restauration Turngesellschaft, Wellstr.-  
strasse 41, zu entnehmen.

Raffienpreis: Mk. 1.50.

Herren (Nichtmasken) zahlen an der Kasse 1 Mk.  
(eine Dame frei), jede weitere Dame 50 Pf. incl. Abzeichen.  
Unsere verehrlichen Mitglieder, deren Angehörige, Freunde  
und Gönner laden wir zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Der Vorstand.

NB. Preismasken müssen bis 10 1/2 Uhr im  
Saale anwesend sein. F 338



## Grösste Masken-Feih-Anstalt.

Empfehle Damen- und Herren-Masken-  
Costumes, sowie Dominos in jeder Preislage  
achtungsvoll

L. Gerhard, Joh. Thimann,

Rein Raden. Rein Raden.



Überzeugen sie sich, dass meine  
Deutschland-  
Fahrräder  
a. Zabelkette  
die besten und dabei  
die allerbilligsten sind.  
Wiederverkäufer gesucht.  
Haupt-Katalog gratis & franco.  
August Stukenbrok, Einbeck  
Ersten-prämirtes Special-Fahrrad-  
Verband-Haus Deutschland.

## Senden Sie uns bitte umgehend eine Photographie,

entweder die Ihrige oder die eines Verwandten oder Bekannten. Damit wir unseren Zeichnern, die nur aus hervorragenden, erfahrenen Künstlern bestehen, in der jetzigen hassen Zeit nicht kündigt müssen, sondern dieselben unserem Institut erhalten können, fertigen wir nach jeder Photographie ein

## lebensgrosses Brustbild (40 × 50 cm)

(grössere Formate je nach Vereinbarung)

(Kreidetrakt) in hochfeiner, künstlerischer, wunderbarer Ausführung für den aussergewöhnlich billigen Preis

von nur 8 Mark  
(2 Bilder 15 Mark).

Lieferzeit innerhalb 8 Tagen.

Der Preis beträgt sonst 20 bis 25 Mark.

Wir garantiren ausdrücklich für vollkommenste Aehnlichkeit, künstlerische Ausführung und dauernde Haltbarkeit.

Wir vergrössern jede Photographie,  
Cabinet-, Visit- oder Momentbild.

Bestellungen erbitten sofort, Photographie unbeschädigt zurück.

Selten günstige Gelegenheit zur Erwerbung eines prächtigen, immerwährenden, äusserst werthvollen Wandschmuckes und kostbaren Andenkens. Schönste Gelegenheitsgeschenke.

Unsere strenge Reellität ist bekannt.

Im Jahre 1899 gingen circa 3000 glänzende Dank- und Anerkennungsschreiben bei uns ein, — auch von hohen und höchsten Herrschaften. Einen besseren Beweis für unsere Leistungsfähigkeit und solide Bedienung giebt es nicht. Copien von den Anerkennungsschreiben stehen jederzeit auf Wunsch zu Diensten; in Berlin können diese Schreiben in unserer Expedition, Holzmarktstrasse 73, eingesehen werden.

Kein anderes Geschäft der Welt

erhält so viele Dankschreiben wie wir; erklären hiermit ausdrücklich, dass uns alle diese Dank- und Anerkennungsschreiben, ohne eine Aufforderung unsererseits, freiwillig von den entzückten Empfängern der Kreidetrakts zugesandt worden.

Oelportraits (lebensgrosse Brustbilder)

in derselben Ausführung und unter denselben Bedingungen  
(Garantie für künstlerische Ausführung und vollkommenste Aehnlichkeit)

30 Mark.

Der wirkliche Werth eines Oelportraits ist viele hundert Mark.

Um recht genaue und deutliche Angabe der Adresse des werthen Bestellers wird höf. ersucht.

Geschmackvolle Einrahmung der Portraits zu billigsten Preisen.  
Rahmen von 8 Mk. an aufwärts, englische Rahmen, hochfein, 12-18 Mk., golddurchbrochene Rahmen von 16 Mk. aufwärts. F 189

Kunstanstalt und Verlag. Ferd. Gebhardt, Berlin 37, Holzmarktstr. 73.

Tüchtige Vertreter gesucht.



## Sanfaren-Trompete

aus feinem Aluminium.

Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Dineinfangen ohne Aufregung n. ohne alle Anstrengung. Höchste original. Grösste Unterhaltung für Jung und Alt, für Gesellschaften, Vereine, Militär-Abthlg. etc.

In 1/4 Jahr über 1/2 Mill. verkauft. Gegen Einsendung von Mk. 1.— (auch Briefm.) franco, Nachnahme Mk. 1.50, 3 Stück Mk. 2.50, 6 Stück Mk. 4.—, 12 Stück Mk. 7.—. Versandt durch (W. & Co. 4619/2) F 120

Rabinowicz, Wien,  
I. Des. Wallfischgasse 4.6.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur

Schmeckt vorzüg-  
lich.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur

Trägt zur Ver-  
daunung bei.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur

Stärkt den  
Magen.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur

Bewährt sich seit  
Jahren.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur

Ist in den best.  
Geschäften der

Branchen zu haben.

In Wiesbaden bei Herren: Gebr. Dorn, Wilhelm

Knapf, Heinrich Neef, J. Rupp Nachf.,

Ed. Siebert.

General-Vertretung: Emil Ruppert.



Geben Sie Ihren Kindern jeden Tag

## Vogelei-Pudding

zu essen. Vogelei-Pudding ist nahrhaft, knochen-  
bildend und äusserst leicht verdaulich. Päckchen à 20,  
15 und 10 Pf. überall erhältlich. (R. H. & 3061) F 151

Hannov. Puddingpulver-Fabrik  
Adolf Vogelei, Hannover.

Engros bei: H. Bentz, Neugasse 2.

Möbel, Kleider- u. Küchenchr., Bettstellen, Tische etc.,  
billig zu verkaufen Jahrb. 22, Part. 15396

Mehl zum Baden per Pfd. 16 Pf.,  
bei 5 Pfd. 15 Pf., 10 Pfd. Mk. 1.42.

Schmalz, garantiert rein, 45 Pf.

Milchöl per Schoppen 32 Pf.

Adolf Haybach, Wellstr. 22.



Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den  
täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen  
ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlgeschmeckend,  
leicht verdaulich und schnell bereit. Van Houtens Cacao  
wird nur in Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose  
ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

## Gemüse- und Obst-Conserven

der ersten Fabriken empfehle zu folgenden Preisen:

|                                      | 2 Pfd. | 1 Pfd. |
|--------------------------------------|--------|--------|
| Ia Stangen-Spargel                   | 1.90   | 1.10   |
| Ia Schnitt-                          | 1.50   | —85    |
| 1/4 30 Pf.                           | 1.35   | —75    |
| Schnitt-Spargel                      | —85    | —50    |
| Braunsch. Erbsen                     | —65    | —35    |
| franz. Erbsen                        | —60    | —30    |
| franz. Erbsen                        | —50    | —30    |
| Junge Erbsen m. Carotten             | —95    | —55    |
| Ia junge Schneide- und Brechbohnen   | —55    | —35    |
| 4 Pfd. 1 Mk.                         | —55    | —35    |
| Ia Wachsbrechbohnen                  | —55    | —35    |
| Schneide- und Brechbohnen            | —55    | —35    |
| 2 Pfd. 35, 3 Pfd. 65, 4 Pfd. 80 Pf.  | —85    | —50    |
| Ia dicke Bohnen                      | —85    | —50    |
| Tomaten-Purée 1/4 60 Pf., 1/2 35 Pf. | —85    | —50    |
| Süskirschen, roth, Mirabellen        | 1.—    | —55    |
| Pflirsche, 1/2 Frucht, Erdbeeren     | 1.70   | —95    |
| Aprikosen                            | 1.60   | —85    |
| Erdbeer-Confiture                    | —80    | —50    |

H. Zimmermann, Neugasse 15. 1904

Trockene Zimmerpflanze  
zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Meier,  
Ode Worin- und Goethestrasse, und im Papierladen Weimar,  
Langgasse 30. Karl Ortelien, Wellstr. 13, 5th. 2. 2319

# Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalt, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können namentlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

## abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von künftigen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratissendungen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Kunstliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nützliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenscheitelpäne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

## weil unentbehrlich für Jedermann.



### Verkaufte

Verhältn. d. H. Geschäft zu verk. Röh. Tagbl.-Verlag. 2471  
Gut gebendes Viehmetall-Geschäft wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Röh. im Tagbl.-Verlag. 2422

Al. Pong (arben) zu vl. „H. Heidenmauer“, Adlerstr. 2075  
Schöner 2-jähriger Zucht-Bulle zu verkaufen  
Reitbergbau bei Dieblich.

Eine ja. Kette zu vl. Schöne Aussicht 10. 8 und 10. Gartend.  
Ein achter schott. Schalter zu verk. Rheinstr. 45, im Blumenl.  
Ein wackelnder Hund, passend für Bild, kleiner Dogge, reine  
Rasse, preiswerth zu verkaufen Ludwigstraße 11.

Ein id. ja. Hund (Zedel) d. z. vl. B.-Richter. 19. d. 1 St. r.  
Ein id. ja. Lauben billig zu verkaufen  
Röh. im Tagbl.-Verlag. 2432

Harzer Koffer d. z. vl. Richter. 30. d. 1. d. Richter. 15216

### Harzer Kanarien.

Verkaufte wegen Aufgabe der  
Zucht billig ca. 25 Zuchtbühne  
(Vorführer) in allen Preislagen  
und 25 Zuchtbühnen meines prämierten Stammes, sowie  
70 Stück Einfaltstige, 1 Doppeldecke und Lehrsche. Letztere noch  
ganz neu angeschafft. Marktstraße 1.

Empfehle meine mit vielen Ehrenpreisen prämierten edlen  
Kanarienvögel n. Weibchen. Doppelstein. Hafnera. 5. 2. 928  
Kanarienvogel, Knoch. u. Weib. zu h. Schulberg 15. Gth. 3.  
Harzer Kanarienvogel d. zu vl. Maiera. 8. 2. r. 1524

### Muschelkammung

bis zu verkaufen Albrechtstraße 24. Part. 1848  
Aus einem Nachlaß sind in Hamburg v. d. Söhre,  
Zufl.straße 50, billig zu verkaufen: eine reichhaltige Muschel-  
Kammung aus Ost-Afrika (Bambur und Madagascar), mit  
Kassen und Gefäß, sowie eine Sammlung ausländ. aus-  
geschöpfter Vögel mit Glasfassen. Angenehm dabei täglich  
Ankunft ertheilt auch Ober-Regierungs-Rath a. D. Stumpf.  
Wiesbaden, Rheinstraße 71. 2298

### Zwei Delgemälde.

Prachtvolle Landschaften, 1 religiöses Bild, Madonna  
darstellend, billig zu verkaufen Albrechtstraße 24. 1986  
Lehrstraße 7. 1 St. weg. Verl.-Ausg. bill. zu verk. Bilder.  
Lehrer, Stühle, Spiegel, Kober-Gehäse, Teppiche, Stühle etc. 1082

Eleganter Frack nebst Weste für größere Figur zu ver-  
kaufen. Röh. im Tagbl.-Verlag. 2481

Vielas-Tomino und Gläsern bill. zu verk. oder zu  
verleihen Albrechtstraße 11. 2. Etage.

Verkaufte Maschen-Anzüge, darunter Preisurtheile,  
sind spotbilig zu verkaufen. Al. Albrechtstraße 24, Part. 2251

Eleg. Kinder-Maschen-Anzug (Mädchen) billig zu verkaufen  
Albrechtstraße 107. 8.

Elegantes Maschen-Costüm (Italia) billig zu verkaufen oder  
zu verleihen Geisbergstraße 11. 1 St. l.

Ein Maschen-Anzug zu verkaufen oder zu  
verleihen Schillerstraße 24. 1. Et. 2353

Neuer Mococo-Anzug für Herren zu verk. oder  
zu verleihen Kerkstr. 42. 2. r.

Ein guter photographischer Apparat billig zu verkaufen  
Frankfurterstraße 14. 10-12. 3-4.

Großes Becken-Planino,  
ausgew. Ausstatt., massiv Ebenholzgehäuse, ist für Annahmepreis  
zu verk., ev. wird minderwerth. in Kauf genommen. 954  
G. Schulze, Glavierhändler, Schwanenstraße 20. 3.

### Pianino.

freigekauft, in Ruhbau und schwarz, Anzugs halber billig zu ver-  
kaufen Albrechtstraße 33. 2 Et.

Ein gut erhaltenes Pianino ist zu verk. Schillerstr. 19. 3

### Eines Sterbefalls

und Anzugs wegen werden billig verkauft:  
1 gut erb. Pianino, 1 fein. Büffet mit Marmor-  
platte, 1 Plüsch-Garnitur mit 4 Sesseln, 1 gr.  
Pfeil-/Spiegel, 1 Chiffonniere, 1 zweithüriger  
Kleiderschrank, 1 großer runder Salontisch,  
1 Waschtischkommode, Waschtisch, Nachttisch,  
Toilettespiegel, Rohrstühle, Bilder, 4 kleine  
Käffer, Kellergeschirre etc. etc., Alles in gutem  
Stand. Anzuheben Jahrsstraße 15, 2, täglich  
von 11-12 und 1-3 Uhr.

Eine deutsch-amerikanische u. eine Concert-  
säule zu verkaufen Kranzweg 4.

Albrechtstraße 30 billiger Verkauf von Betten  
und Polstermöbeln jeder Art  
auch bei Notengahlung. 16000

Gut gearb. Möbel, meist Handarb., wen. Erbpacht der Laden-  
mische bill. zu verkaufen: 30 vollst. Betten 50-100, Bettst. 20-30,  
35 Kleiderschr. m. Aufsatz 21-50, 10 Kommod. 25-35, 10 Kleiderschr.,  
best. Sorte, 28-32, 12 Verticows 34-60, Sprungrahmen in allen  
Größen 19-20, Matrassen in Segg., Wolle, Afris n. Haar 10-50,  
Ded. 12-30, 20 best. Sophas, Ottom. u. Divans 25-60, pol.  
Sophas 15-23, alle Sorten Tische, Stühle, Nachttische,  
Waschkommoden, Spiegel u. l. w. Frankfurterstraße 19. Gth. Part.

Wegen Mangel an Raum sind sehr billig zu verkaufen:  
Verschiedene Betten, ein- u. zweith. Kleiderschränke, Wasch- u. andere  
Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Stühle, sowie einzelne Sophas,  
1 Ottomane mit Leder Decke, 1 fast neue Singer-Nähmaschine  
u. noch verschiedene Sachen bei Sandel, Goldgasse 10. 2339

Ein geb. Bett bill. zu verk. Schwanenstraße 20. Gth. 2197

Sehr elegante Kuchbaum matt und blank polirte Hoch-  
haarbett, Kamelstischsopha mit und ohne Sessel, einzelne  
Sophas, dreifig. Divan, Ottomane, Alles neu und gute Arbeit,  
billige Preise, 1 großer Plüschdivan für Entree's, geb. Canape  
25 Mt. Reichelsberg 9 bei Rührerd. 2065

Becken von 20 Mt., Sekretär 48, Kuchbaum- und  
Eichen-Büffet 135 Mt., Spiegel, Bücher, Kleider, Rücken-  
und Waschtisch, einzelne Kamelstischsophas, Ottomane,  
Toilette, Schreibtische, Garnituren v. 40, Eichen-Schlaf-  
zimmer-Einricht., reich geschm., sowie alle erdenst.  
Sach. bill. p. h. Hermannstraße 12, 1 St. 14036

Verf. Möbel als: Bett, Kleider- u. Kleiderschr., Verticow,  
Spiegel, Kom., Kuchbaum, Ded. b. zu v. Richter. 4. 1 r. 1049  
Bill. zu verk.: 2 elegante vollst. Betten à 30 Mt., 1 h. Bett,  
Kleider- u. Kleiderschr., Kommod., Sopha, Spiegel, Jalousie, 17. Gth.

Zwei schöne Muschelbettstellen,  
neub. polirt, mit Holzrahmen, neu, beide für 90 Mark zu  
verkaufen Albrechtstraße 24. 1847

Bettst., Strohl. u. Rohr. bill. u. verk. Steinstraße 20. 2 r. 2533

### Möbel und Betten.

Kuchbaum- u. Seggarmatrassen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle,  
lad. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden,  
Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billig gegen baar u. Notengahlung  
zu verkaufen. Auch werden alle Tapetenarbeiten gut besorgt. 15219  
Anton Leicher Wwe., Albrechtstraße 46.

### Preiswerth zu verkaufen

sind folgende gut gearbeitete Möbel: 1 Kamelstisch-Garnitur,  
best. aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 2 Halbsesseln, 1 Kamelstisch-  
Sopha und 2 Halbsessel, einzelne Kamelstischsophas, Ottomane,  
Halbbarock, 2 pol. Muschelbettstellen mit gr. Sprungrahmen, 3-theil.  
Kuchbaummatrassen und Kell., Schränke, Waschkommoden, Nachttische,  
Spiegel, Tische, Stühle, Teppiche und Vorlagen, Decorationen,  
Gardinen, Divan und Tischdecken etc. Außerdem 1 geb. Teppich,  
4,90 x 5,00 und 2 bequeme Sessel. 2571

### Polster- u. Decorationsgeschäft

Bahnhofstraße 5.

### Sehr preiswerth zu verkaufen:

Bürgerliche Ausstattungen, alle Arten Polstermöbel, Sophas,  
zwei- und dreifigige Kamelstischsophas, Auswahl in Mollern,  
polirte u. lackirte Möbel, Kleiderschränke, Spiegel, Verticows,  
Schreibtische, Betten, sowie einzelne Bettteile, Ausziehtische, Wasch-  
und andere Kommoden, H. Büffet, Couches, Kuchenschränke, Nachttische,  
Spiegel und Stühle. 2518

Wilh. Neumann, Seidenstraße 1.

Plüschgarnitur, Ausziehtisch u. l. w. Anzugs halber billig  
zu verkaufen Moritzstraße 10. Part.

### Möbel, geb., zu verkaufen:

Kuchbaum-Büffet, Autocinetisch, Sopha, großer gutgehender  
Regulator, sowie ein vollständiges Dienstbotenbett Albrecht-  
straße 49 bei Schreier Wiek. 2055

Schreibpult u. Real. f. Bür. gerig. u. b. Diktura. 10. 1 r. 2117

### Friedrichstraße 47,

### Auktionslokal,

sind freihändig zu verkaufen:

1 Taschensopha mit 4 Sesseln, 1 Waschkommode  
mit Spiegel, 3 Spiegel mit Rahmen, mehrere  
Sophaspiegel, Chaiselongue mit 3 Stühlen, Sopha  
mit 3 Stühlen, mehrere Gebüddelbetten u. dal. u.  
2. Kamelstischsopha für 68 Mt. zu verk. Kerkstr. 4. Part.  
Gebrachtes Sopha f. 10 Mt. zu vl. Schwanenstr. 22. 2 r.

### Kleiderschrank,

solid gebaut, billig zu verkaufen Albrechtstraße 24. 855

Kleider- u. Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden, viered.  
und ovale Tische, Stühle, einchl. Bett 25 Mt. Kleiderstr. 39. 3. l.  
Kleiderschr., Kleiderschränke, fertige compl. Betten, Waschkommod.  
u. Tische bill. zu verk. Maurer, Schreiner, Kleiderstr. 18. 3. l.  
Kleiderschränke bill. zu vl. Kleiderstr. 4. Schreinerwerkstatt.

Ein Kuch.-Anzug hint. mit 6 Stuhl. zu verk. Dohmerstr. 32.

G. Tischplatte f. Schneiderstisch, 3,00 x 1,50, 2 Th. gr. 1 Tisch,  
gr. Kommode, Alles neu, zu vl. Seidenstraße 18. Werkst. 2229

Gedrehte Tischfüße, Muschel-Ausstatt., eine Theilweise  
zu verkaufen Seidenstraße 18. Werkst. 2230

Eine Ladenabtheilung, 3,40 Mt. lang, mit Thür und  
Fenster billig zu verkaufen Reichelsstraße 16. 1330

### Ladeneinrichtung.

Eine sehr gut erhaltene Ladeneinrichtung für Drogen- und  
Colonialwaren ist sehr billig zu verkaufen. Näheres zu er-  
fragen im Tagbl.-Vorlag. 2274

### Gallerie

für einen Laden von 40 qm. Meter billig  
zu verkaufen. Röh. im Tagbl.-Verl. 2271

Zwei gebrauchte Einspänner-Gesirre billig zu ver-  
kaufen. Ph. Ohly, Reichstraße 8. 2029

Ein wenig geb. Karren-Gesirre zu verkaufen  
Reichstraße 6. 2202

### Eleg. neuer leichter Landauer Wagen,

einspännig und zweispännig eingerichtet, zu verkaufen.  
Th. Lingohr, Friedrichstraße 29. 1234

### Gebr. Breat u. Silbervered., leicht u. elegant, billig

zu verkaufen Schwanenstraße 5. 2541

Silbervered., fast neu, und ein Big billig zu ver-  
kaufen Jahnstraße 19. 2541

Ein gut erb. Weggewagen zu verk. Salzstraße 14. 1. r. 1300

G. u. leichte Federrolle z. vl. Röh. Hochstraße 20. Dalkelb  
eine Grube Pferdebedung zu verkaufen. 2490

Ein gebrauchter Schneepflanz zu verkaufen Steinstraße 36.

Ein harter Kleiderarm mit Federn zu verk. Kranzweg 34.

Verf. zweirad. Handb. m. n. a. h. d. a. v. Hermannstr. 23. 3 r.

Damen-Rad, wenig geb., zu verk. Wolframstr. 12. 1 r. 1536

Serv. und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, gibt  
billig ab Becker, Albrechtstraße 11. 2321

Ein prima Fahrrad billig zu verk. Reichstraße 4. 1 r. 1043

Eine gebrauchte Wendeltreppe von Eisen, mit Holzstufen,  
und ein fünfarmiger Gastlüster billig zu verkaufen Reichelsberg 24.  
im Kleiderladen. 2195

Zwei Erkerstühle (Größe 2,22 x 2,74) billig zu verkaufen  
Hochstraße 15. Zimmermann.

Ein laubiges gemaltes Treppenhauseisen, 3,03 Mt. hoch  
und 1,31 Mt. breit, zu verkaufen Albrechtstraße 10. 10050

Waschbänken und Juber billig zu verkaufen Bahndor-  
straße 14, im Seifengeld. 1009

10-12 Laufend gute alte Badstube billig zu verkaufen.  
Kleider-Schneider, Reichstraße 24.

**Minbeet-Erde** billig zu verkaufen bei Gärtner **Datz.**  
verlängerte Nicolassstraße. 570  
**Spreu** billig zu haben Wellstrasse 20.  
Grube **Pferdemist** zu verkaufen Nerostraße 44.

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

**Neues Wohnhaus** (Gebäude), für Spezerei-Geschäft besonders geeignet, in konkurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. 14688  
**Max Hartmann**, Schützenstraße 10.

Eine kleine grössere

## Schweinemetzgerei

ist mit dem Grundstück, einem neu und solid erbauten Eckhaus, preiswürdig und zu günstigen Bedingungen aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. — Das Geschäft, welches sich in sehr lebhafter Verkehrslage der älteren Stadt befindet, ist den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, erfreut sich eines sehr guten Rufes und wird seit einer Reihe von Jahren mit stets wachsendem Umsatz und Erfolg betrieben. — Nähere Auskunft erhalten Selbstbesuchende durch den allein beauftragten Vermittler

**August Koch**, Hypotheken- u. Immo.-Geschäft.  
Büreau: Helmenstrasse 2, 2.  
Sprechzeit: 8—10 und 1—4. 963

## Das Haus Platterstraße 4,

Ecke Philippsbergstr., im besten baulichen Zustande, mit kleinem Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. Wegergasse 16.

**Großes Haus**, gut vermietet, mit 11 Zimmern, Haus und größtem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter Lage, unter günstigen Verhältnissen preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 15388

## Das Landhaus Neuenberg 14

soll zu dem billigen Preise von 25,000 Mk. verkauft werden. Dasselbe enthält 6 Räume, Küche und sehr schönen Garten und liegt ganz nahe am Kochbrunnen u. Kurgarten. Zu besichtigen v. Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr. 1219

## Preiswürdig zu verkaufen

## Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.

- 1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 230 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubeh., darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10—15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhaus.
- 2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingefriedigt und theilweise bereits angelegter Garten.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzögl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigentümer **Dr. G. Brügelmann** in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 15386

**Rechtliches Gehaus**, westl. Stadttheil, Geschäftslage, Abth. halber zu verkaufen. Gleichstrasse 27, 1. 2188

## Villa Alwinenstr. 14,

neu erbaut, zu verkaufen. Näh. Adolphstrasse 3, im Baubüreau.

**Vorzügliches Rentenhaus** in der Balkenstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüreau Saalgasse 1. 556

## Zu verkaufen.

Ein Haus, in welchem seit einer Reihe von Jahren eine Metzgerei mit bestem Erfolg betrieben wird (ohne Konkurrenz), ist preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten werden unter **N. T. 391** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Für Fremdenpension kleine Villa** an der Mainzerstrasse mit 10 vermietbaren Zimmern, neben reichlichem Zubehör unter leichtesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **P. G. Rück**, Bahnhofstrasse 20. 1115

## Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstrasse gelegen, 2. Alwinenstr., eventl. auch für zwei Familien ausreicht, mit allem Comfort der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 15234  
Ein Gehaus mit 2 Läden, worin ein Spezereigeschäft betr. w., u. n. Ver. zu verk. Off. u. **N. T. 1017** an d. Tagbl.-Verlag. 1246

## Nerothal 47

Villa mit 10 Zimmern und vielen Nebenräumen, sowie ca. 50 Ruten Garten z. 1. April od. spät. zu verk. 1414  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

**Haus**, neu, in freier Lage, mit Thorfahrt, großen Bädern und Kuchentraum, großem hellen Verandastrass für Consume- oder Engros-Geschäft sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1594

**Haus** in Höhenlage zum Preise von 80,000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung, rentirt 6 1/2 %, soll verkauft werden. Nachr. u. Off. **L. M. M. 1015** a. d. Tagbl.-Verlag. 2396

## Moderne Villa

mit Stallung u. großem Garten, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen. Gest. Offerten beliebe man unter Chiffre **G. V. 425** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

## Villa zum Alleinbewohnen.

Waldmühlstraße 1, 8 Zimmer, großer Garten per 1. April 1900 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Victoriastraße 33, Part. 2361

**Kleine Villa** von 6 Zim. und reichem Zubehör, hübsches Gartchen, schöne Lage, Straßenbahnverbindung, für Mt. 26,000 zu verkaufen. **Otto Engel**, Adolphstraße 3. 1554

## Villa Bierstadter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14687

**Max Hartmann**, Schützenstraße 10.  
Hochmod. mittlgr. Villa nächst Wilhelmstrasse Wegzugs halber zu günstigsten Bedingungen u. s. 10,000 Mk. Anzahlung verkäuflich. Zuschriften unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verl.

## Villa Alwinenstrasse 4

zu verkaufen. Näheres daselbst von 11—3 Uhr täglich. 1836

Ein der Neuzeit entspr. 4-Etagenhaus, je 5 Zimmer u. Bad, nächst der Elisabethenstrasse, auch zum Mühltriebvermögen pass., aus erster Hand zu verk. Käufer hat fast eine freie Etagewohnung. **P. G. Rück**, Bahnhofstrasse 20. 16692

## Hochherrschafft. Villa,

Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphstraße, mit prachtv. angelegten großen Bäumen, Centralheiz., Gas, electr. Licht, zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 41. 474

## Etagen-Villa

in feinsten Aulage Wiesbadens wegen Unmöglichkeit des Besitzers zu verkaufen. 20 Jahre bewohnt. 14 Zimmer groß außer Zubehör. Anfragen unter Chiffre **G. H. R. 1011** an den Tagbl.-Verlag. 2068

**Hochherrschafftliche Villa**, großartig ausgestattet, mit allem Comfort versehen, in vorzögl. Lage, preiswürdig v. Erbauer zu verkaufen. 1855  
**Otto Engel**, Adolphstraße 3.

Das Wohnhaus Dohmeierstraße 13, mit großen Dekonomiegebäuden, ist auf 1. Juli ev. auch später preiswerth zu verkaufen. Näheres im Mittelbau Parterre. 2203

Mit herrlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherrschafftliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Baubüreau Saalgasse 1. 1590

## Haus zu verkaufen.

Neu erbautes Haus i. d. Lage, nächst d. Albrechtstr., 4 Etagen, 5 Zimmer, solid u. elegant gebaut, sehr preiswerth durch d. Erbauer zu verkaufen. Gest. Offerten unter **N. W. 1007** an den Tagbl.-Verlag. 839

## Kleine Villa, 3 Zimmer u. Zubeh.,

für Mt. 68,000 zu verkaufen. 2198

**O. Engel**, Adolphstraße 3.  
Neues rentabl. Etagenhaus m. doppelt. Wohn. in jeder Et., nebst Thorfahrt, schöne Werkst., für jed. Geschäftsm. pass., m. 8—10,000 Mk. Anzahlung direct vom Erb. zu verk., Lage städt. Stadth. jährl. Uebersch. 1400 Mk. Nib. durch **P. G. Rück**, Bahnhofstr. 20. 2434

## Villa Bierstadter Höhe 26,

neu erbaut, sehr schön eingerichtet, 12 Zimmer, schöner Garten, Platz für Stallung vorhanden, preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer **Jakob Walter**, Raurergasse 8. 2433

**Hochherrschafftliches Etagenhaus** — allerfeinste Lage — mit je 3 großen Zimmern, Badezimmer u. großen Kellern, schönem Garten, preisw. zu verk. Würde sich auch für Hotel oder Weinhandl. eignen. 2584

**Otto Engel**, Adolphstraße 3.  
Eine kl., 2—3 Z. alte Villa z. Alleinbew. in guter Lage des Kurviert. (nahe beim Kurpark) Familienverb. d. sehr preisw. und erster Hand vom Erb. für 60,000 Mt. zu verk. Gest. Off. u. **N. W. 549** a. d. Tagbl.-Verl. 2561

**Geschäfts- u. Taunusstraße**, hoch rent., speziell für Privathotel geeignet, preiswürdig zu verk. **Otto Engel**, Adolphstraße 3. 2585

Ein rentabl. neues 4stöck. Haus in guter Lage, 4 Et. 5 Z., Küche, Speisek., Bad, 2 Balc. (vorn u. hinten), Vor u. Hinterg., Straßend. i. d. Nähe, u. n., Verhältn. h. aus 1. Hand vom Erb. sehr billig (noch einige 1000 Mt. unter d. Lage) zu verk. Gest. Off. u. **N. T. 550** a. d. Tagbl.-Verl. 2592

**Kleines Wohnhaus** — Frankfurtstraße — 5 Zimmer, sowie 3 halbrunde und 1 Mansarde, schöne Veranda, Obstgarten u. sehr wohlhabendes gemüthliches Heim, für 50,000 Mt. soll zu verk. Näh. durch den Beauftragten 2582  
**Otto Engel**, Adolphstraße 3, 1.

## Seltene Wirthschaft feil

für 60,000 Mt., mit 10,000 Mt. Ausg., Saal, Regalbau, gr. Gart., 1150 Mt. Niechdeinnahme, Conf. 700 hl Bier, 10 hl Wein, tägl. 10—15 Pfd. Rindst., wöchentl. 1 bis 2 Schweine Schlachtg. Näh. d. L. Neglein, Drantenstr. 3.  
**Geschäfts- u. Taunusstraße** mit Hofraum u. großen Werkstätten, Hallen u. f. ca. 5 1/2 % des ganz. Kaufpreises rentirend, preiswürdig zu verkaufen. 2583  
**Otto Engel**, Adolphstraße 3.

**Etagenhaus**, nahe dem Nerothal, mit Garten, ist zu verkaufen. Näheres durch Herrn **G. Blumer**, Nerostraße 44.

## Grundstücke.

District Dohsenhall, ca. 8 Morgen, prachtvolle Lage, direct an der Frankfurterstraße gelegen.

District Hammersthal, ca. 5 Morgen.  
Unter Schwarzenberg, ca. 4 Morgen.  
An den Ruckbäumen, Schiersteinerberg, Schiersteinerbach, Westrich, hinter Nerothal u. f. w.

Ferner **Villen-Bauplätze** im Nerothal, Dambachthal, Niederstrasse, Humboldtstraße u. f. w. 2170

billig zu verkaufen durch

## H. Reifner,

Immobilien- u. Hypotheken-Agentur,  
Dambachthal 10, Part.

## Villenbauplätze

verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Waldmühlstraße 19, 1 r. 15402

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architekt **Reitacher**, Saalgasse 1. 2546

## Wiesbaden. Villen-Bauplätze

an der Frankfurter-, Leising- und Martinstraße, von den sehligen Wohnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. **Wiederspahn**, Wiesbaden, Schlichterstraße 10. 2549

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit Werkstätte zu kaufen gesucht, Anzahl. 5000—6000 Mt. Offerten mit genau angeg. Beding. unter **N. T. 493** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Villa zum Alleinbewohnen

auf gleich oder 1. Oktober zu kaufen gesucht. Dasselbe muß enthalten: Erdgesch., 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Ciofet, 1. Etage, 4 Zimmer, Bad, Zubehör. Directe oder gleich in Nähe der Stadtbahnen belegene Villen erhalten den Borzug. Offerten mit Angabe des Preises unter Chiffre **N. T. 536** an den Tagbl.-Verlag.

Ein rentables Etagenhaus im Nordviertel, 4—5-Zimmerwohnung, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Stille u. Parkstraße od. deren Nähe bevorzugt. Offerten mit Preis u. näheren Angaben unter **T. T. 516** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Gut.

Mit genügenden Mitteln suche ein mittelgroßes Gut zu kaufen oder zu pachten. Angebote erbitte an **G. L. Danne & Co.**, Frankfurt a. M., sub **F. J. 108**. (Nr. No. F. 12668) F 10  
Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. **O. S. 916** an den Tagbl.-Verl. 2548

**Gesucht** wird ein Villenbauplatz von 15 Mtr. Breite und 30 Mtr. Tiefe, nicht ab. 1000 Mtr. vom Kurhaus. Offerten mit Preis u. **N. W. 449** an den Tagbl.-Verlag.

## Verchiedenes

Ich habe mich hier als **prakt. Arzt** niedergelassen.

## Dr. med. Alfred Ermert,

prakt. Arzt.

Sprechstunden 9—10 und 2 1/2—4.

Sonntags 9—10.

Weissenburgstr. 6. Weissenburgstr. 6.

Ich habe mich hier,

## Wilhelmstrasse 24, I,

als prakt. Arzt und Specialarzt für Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Zuckerkrankheit etc.) niedergelassen.

## Dr. med. Oscar Kerkels,

mehrfähriger Assistent des Hrn. Prof. Grawitz (Berlin), zuletzt am Aug.-Victoria-Bad (Wiesbaden).

Sprechst. 11—12, 3—4.

Außer den andern langwierigen Leiden heile ich auch die

## Gautkrankheiten,

sogar angeborene.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

**Woitke**, Kaiser-Friedrich-Ring 30,

nahe der Altkirche.

## Aufrichtiger Dank.

Ein hochgradig nervöses Leiden plagte mich lange Zeit in qualvollster Weise. Festiger Schmerz in der Magenruhe, im Leib, den Seiten und Rücken, Wähnen und Drogen im Leibe, große Schmerzen in Stirne und Genick, Ohrensausen, ein furchtbares Drücken in den Schläfen, Angstgefühle, Schwindelanfälle, Herzklopfen, Athemnoth, Jittern und Schwere in den Gliedern, sowie große Schwäche waren die täglichen Erscheinungen meines qualvollen Leidens und alle nachgesuchte Hilfe blieb erfolglos. Mit dem Ausdruck der innigsten Freude kann ich heute sagen, daß ich mich wieder recht gesund und wohl fühle. Dieses allein verdanke ich der sicheren Hilfe des Herrn **A. Pfister**, Dresden, **Str.-Allee 7**, welcher durch seine einfachen, naturgemäßen brieflichen Verordnungen und Rathschläge mich in kurzer Zeit somit wieder zu einem glücklichen Menschen machte und wünsche, daß meine Worte vielen ähnlich Leidenden den richtigen Weg zeigen mögen, welchen sie zur Befreiung von ihren Schmerzen einschlagen sollen. F 65

**Rudolf Meisig** in Lotte b. Velpke i. Westfalen,

Ar. Rauter.

## Leidenden

Mitmenschen theile ich gern und unentgeltlich mit, wie ich von meinen langjährigen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden befreit wurde, sodas ich mich jetzt und ungeachtet meines hohen Alters von 87 Jahren eines gesunden Lebensabends erfreuen darf.

**F. Koch**, Königlich preuss. Förster,

Wörden (Westfalen).

Eine Drogerie mit Colonialwaaren u. s. w. unter günst. Bedingungen abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 399

## Capitalien!

Offiziere, Beamte, Geschäftsleute und andere ehrliche Personen können bei 5% auf längere Zeit Darlehen erhalten auf einfachen Schuldschein. Offerten mit Rückporto unter **P. 110** an die Anst. Exped. von **Hausenstein & Vogler A.-G.**, Cassel. F 64

## Haupt-Agentur

für Wiesbaden und Umgegend, mit bedeutendem Bestand, ist von einer alten Lebens- und Renten-Vers.-Anstalt zu vergeben. Gest. Offerten unter **L. P. 717** an **Hausenstein & Vogler A.-G.**, Frankfurt a. M. F 65

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 94. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Chor-Berichtungsstelle der Redaktion.)

### Vereins-Nachrichten.

Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Ablauf von 80 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.

\* **Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Der geistigen Erziehung des heute Abend im närrisch decorierten Männer-Club stattfindenden großen Maskenballes des „Wiesbadener Männer-Club“ ist noch nachzutragen, daß der Verein für die schönsten Masken und Gruppen 11 großartige und werthvolle Preise ausgesetzt hat, und daß die Ballmusik die Kapelle des 80. Regiments stellt. Das Comité hat Alles aufgebieten, um wieder eine wahre Festungsfeier zu entfalten, und werden die Erwartungen der Theilnehmer sicher weit übertroffen werden. Darum heißt die Parole für heute Sonntag wieder: „Auf zum „Männer-Club“ in den Männerklub!“

\* **Der große Maskenball des Wiesbadener Carneval-Vereins „Marrhalla“**, welcher Faschnacht-Sonntag, den 25. Febr., Abends 8 Uhr 11 Minuten in der festlich illuminierten u. decorierten Turnhalle Hellmündstraße 25 stattfindet, scheint nach dem Karten-Verkauf eines der bedeutendsten Maskenfeste der Carneval-Saison zu werden, denn wie alljährlich wird es an Ueberraschungen nicht fehlen, da von auswärts verschiedene prachtvolle Gruppen angedeutet sind, ebenso ist ein weltberühmtes Panorama unter der Direction des Wäcker Barnum angemeldet, welches in der Turnhalle während des Maskenballes wahre Sensation erregen dürfte, wenn die Schenkwürdigkeit dieses Panoramas nicht Alles bis jetzt Dagewesene tief in Schatten. Weiteres wollen wir nicht verrathen. Die Preise, welche an die schönsten und originellsten Masken vertheilt werden, erregen so große Bewunderung in der Langgasse, daß darunter die Passage dalest gehemmt war. Also ist der Maskenball der „Marrhalla“ ganz besonders zu empfehlen, denn die ausgestellten Preise wirken auf den Vorverkauf der Eintrittskarten so stark, daß die Turnhalle am Sonntag ein Bild acht rheinischen Carnevals-Festlichkeiten sein wird.

\* **Die Gesellschaft „Gemüthlichkeit“** veranstaltet heute Sonntag in den Sälen der Turn-Gesellschaft, Wellmündstraße 41, ihren großen Maskenball mit Preisvertheilung. Ferner wird ein Circus aufgeführt, wobei jeder Ballbesucher, Maske wie Nichtmaske, drei Mal im Saale auf einem Esel um die Concurrenz werthvoller Preise reiten darf. Die Gesellschaft hat außerdem eine Sänger-Gesellschaft (18 Herren, 12 Damen), aus Mitgliedern zusammen-gestellt, welche in Costümen Gesangstücke mit Jitterbegleitung zu Gehör bringen. Ferner wird ein Feuer-Reinigungs-Institut an einem künstlichen Hause (extra angefertigt) seine Kunst ausüben. Morgens um 8 Uhr findet eine Gratis-Warme-Brühepolonaise statt, auch an sonstigen Ueberraschungen wird es nicht fehlen. Maskenkerne à 75 Pf. sind, wie in der Annonce ersichtlich, in verschiedenen Geschäften zu haben, auch Abends an der Kasse, wo auch Nichtmasken ein carnavaleskisches Abgehen lösen.

\* **Der große Volks-Maskenball**, welcher mit Preisvertheilung am Faschnacht-Montag, Abends 8 Uhr, im Männer-Saal, Dogheimstraße 15, von dem „Fleischergesellen-Verein“ abgehalten wird, soll großartig werden. Es ist dies der erste Maskenball, welcher von dem seit 1883 bestehenden Verein veranstaltet wird. Die Vorbereitungen hierzu sind in vollem Gange und werden gewiß eine große Anziehungskraft ausüben, so daß sich der große Volks-Maskenball den früheren Veranstaltungen würdig anschließen wird. Als Preisrichter fungiren vier Herren, welche dem Fleischer-Gesellen-Verein nicht angehören. Der Vorverkauf von Eintrittskarten findet bis Montag Abend 7 Uhr bei den im Inseratentheil genannten Verkaufsstellen statt.

\* **Der diesjährige Maskenball des Männergesangsvereins „Gäcilla“** findet am Faschnacht-Montag, den 26. Februar, Abends

8 Uhr beginnend, in sämtlichen Räumen der „Turnhalle“, Hellmündstraße 25, statt. Für Ueberraschungen jeglicher Art (Gruppen, Schautafeln u. s. w.) ist seitens des Vereins Sorge getragen, und bemerken wir noch, daß Masken, welche auf einen Preis reflectiren, spätestens um 10 1/2 Uhr im Saale anwesend sein müssen.

\* **Der Maskenball des „Jüther-Vereins“**, welcher morgen Montag Abend in der Männer-Turnhalle, Platterstraße, stattfindet, dürfte allem Anschein nach sehr stark besucht werden. Die schönen Preise, welche in dem Schaufenster des Herrn Carl Laubach, Cigarrenhandlung, Schwalbacherstraße 1, ausgestellt sind, scheinen besondere Anziehungskraft zu haben.

\* **Der große Maskenball des Männergesangsvereins „Gilda“**, welcher am Faschnacht-Dienstag in der Turnhalle, Hellmündstraße 25, stattfindet, scheint alle seine Vorgänger zu übertreffen. Anker verschiedenen Gruppen hat der Vorstand eine Saalpoli eingerichtet, welche von einem eigens dazu angestellten Jünger Stephan's besetzt wird, und somit kann die Correspondenz im Saale in unbegrenztem Rahmen stattfinden. Die Nachfrage nach Karten ist schon jetzt ein sehr reger. Nach diesem Allen zu schließen verspricht der Maskenball der „Gilda“ sich zu einem achten rheinischen Maskenfeste zu gestalten.

\* **Am Faschnacht-Dienstag, den 27. Februar, Abends 8 Uhr**, findet, wie alljährlich, im Co. Vereinssaale ein Familienabend des „Männer- und Jünglingsvereins“ statt. Vorführen und Jüthervorträge wechseln mit Chorgesängen und Deklamationen ab. Herr Wäcker Grein wird einen Vortrag halten über das Leben und Wirken des Grafen Jüngendorf, zur Erinnerung an die 20-jährige Wiederkehr seines Geburtstages. Die Schlussansprache hat Herr Wäcker Dicht übernommen.

\* **Der Maskenball des Gesangsvereins „Neue Concordia“** am letzten Sonntag im Männerklub hatte sich einen sehr guten Ruf erworben. Die angeregten Preise fielen auf folgende Masken: 1. Sternbild der Venus (Hr. Neufing), 2. Neujahr 1900 (Hr. Wilson), 3. Orientalische Algerien (Hr. von H.), 4. Polarreise (Hr. von H.), 5. Jung-Deutschland (Hr. Bauerfeld) und Waldmeister (Hr. Erb), welche losfielen, wobei Hr. Bauerfeld siegte. Die Herrenpreise kamen an die Masken: 1. Friedensmännchen (Hr. Schneider), 2. Vogelkinder (Hr. Gilbert), 3. Rinaldini (Hr. Konrad), 4. Schmetterling (Hr. Dittling) kamen ebenfalls zum Vorschein, wobei Letzterer gewann. Am 4. März veranstaltet der Verein eine Faschnacht im Saale „Zur Baldbach“.

\* **Das Männer-Quartett „Gäcilla“** hielt seinen diesjährigen Maskenball am Sonntag, den 18. d. M., in der „Turnhalle“ (Hellmündstraße) ab. Der Verkauf derselben war ein sehr schöner. Den 1. Damenpreis erhielt „Gäcilla“, den 2. „Sternbild“, den 3. „Gäcilla“, den 4. „Schönemann“, den 1. Herrenpreis „Städtischer Straßenreger“, den 2. „Waffenknecht“, den 3. „Räuberbruder“. Der Ball währte bis zum frühen Morgen.

### Stimmen aus dem Publikum.

\* Die Beleuchtung der Ortsstraßen in Erbenheim ist eine sehr mangelhafte. Durch Anbringung einer genügenden Anzahl Laternen würde der Ortsbehörde der Dank von vielen Einheimischen und Fremden sicher sein.

### Briefkasten.

H. O. Folgendes Mittel soll sich bei Kindern von vier bis fünf Jahren gut bewähren: 20 Gramm Weizenkeim, 10 Gramm Gochweizen und 30 Gramm raffiniertes Zucker werden in etwas mehr als einem Viertelteller warmen Wassers aufgelöst. Davon wird dem Patienten drei Mal täglich ein Kaffeelöffel voll und so oft der Husten lästig wird, eingegeben. Heilung soll in einigen Tagen erfolgen, Entzündung aber schon sofort eintreten. Ob dieses Mittel auch bei jüngeren Kindern angewendet werden kann, vielleicht in der Dosisabminderung der Dosis, vermag ich nicht zu sagen.

### Vom Buchertisch.

„r. Wilhelm Jensen hat im Verlage von Carl Reihner (Dresden und Leipzig 1899) wieder einen neuen historischen Roman erscheinen lassen: „Um die Wende des Jahrhunderts“. Nach manchem bizarren und gefahrenen Werke des hochbegabten Dichters wieder einmal ein großer Wurf, ein Zeitbild von tiefer Symbolik und abstraktem lebendigen Wesen. Er führt uns diesmal auf bekannten Boden; schon einmal hat Jensen uns die lächerliche Wichtigkeit eines deutschen Miniaturkaates mit seiner hohen Gekittete, seinem geistigen Bräut, seiner Maitressenwirtschaft ähnlich gelächelt und mit drohender Mahnung den gewaltigen Ernst der großen Weltgeschichte in diese Kleinwelt hineintragen lassen. Früher war es Friedrichs des Großen Feldensampf, diesmal die Revolutionskriege, die den Gegensatz zu dem bösschen Jovall bilden, hinter dem doch so viel Menschlichkeit sich birgt. Eine großartige Phantasie geht durch das Werk, die Contouren liegen oft traumatisch ineinander, wie das so des Dichters, des ächten Romantikers Art ist. In seiner Kunst, die über den realen Dingen schwebende Stimmung zu erfassen und mit suggestiver Kraft mitzutheilen, ist er zugleich ganz modern. Er hat seinen eigenen Stil sich gebildet: weder mit Gustav Freytag noch mit Wilibald Meißner ist seine Art zu vergleichen, ihm selbst die historische Genauigkeit, der Blick für die großen politischen Ideen, die jenen eigen, dafür ist er mehr poet. Nur im Beginn des Romans verläßt Jensen ein Zeitalter zu archaisiren, und da hat er sich etwas vergriffen. Der Stil seines Landpfarrers entspricht in seiner gelehrten Sprachmengen doch mehr dem Anfang des 18. Jahrhunderts als dem Ende, wo bereits eine Litteratur existierte, deren Einfluß selbst der weltfremde Theologe in seiner Bildung spüren mußte.

△ Längst ist der deutliche Offizier auch in der Litteratur zu Ehren gekommen. Es existiren vortreffliche Schilderungen des militärischen Lebens, in denen nicht nur der glänzende Nutzen geachtet wird, sondern auch der selbstkritischen Mäßigkeit, der aufrechten, Geist und Körper gleichmäßig in Anspruch nehmenden Arbeitskraft, die dieser Beruf mit sich bringt, und der nützliche Jünger, ein Ueberrest aus vorwärtigen Zeiten, ist selbst auf der Bühne spärlich geworden. Freilich von Schlicht, dessen humorvolle Schilderungen aus dem Soldatenleben mit Recht geschätzt sind, hat sich nun die Aufgabe gestellt, in schlichter Wirklichkeit die Darstellung des Bild eines ganzen Offiziersdaseins und vorzuführen, ohne romanhafte Ausschmückung, mit allen seinen oft nüchternen Details, vor Allem aber in voller Unparteilichkeit auch die Schattenseiten der militärischen Gesellschaft, die Kleinlichkeiten, die bedauerlichen Unzulänglichkeiten des Dienstes nicht verschweigend. Sein Viktor von Drahm, dessen Schicksale im ersten Bande des Werkes „Ein Leben in Waffen“ mit dem Titel „Leutnant zu leben“ (Berlin und Stuttgart, Verlag von W. Spemann) bis zur Vermählung geschildert werden, ist kein Genie, kein Allbegeisterter, unüberwindlicher Romanheld, nur ein tüchtiger Durchschnittsmensch, der seine Erfolge vor Allem seinem redlichen Fleiße verdankt; aber gerade durch diese weise Beschränkung des Verfassers erhält sein Buch umfomehr typische Bedeutung und wird manche, immer noch grassirende Vorurtheile zerstören können. Gern werden wir den braven Viktor auch später auf seinem Lebenswege als Hauptmann und Stabsarzt begleiten.

„r. Dr. Julius Fleher, der jugendlich-kraftvolle Director der Böhlerschule zu Frankfurt a. M., hat auf Veranlassung des kleiner Neuphilologischen Vereins in Gießen zu Köln am 4. November 1899 einen Vortrag über den Frankfurter Lehrplan und seine Stellung innerhalb der Schulreformbewegung gehalten, der nun auch im Druck erschienen ist. (Leipzig und Frankfurt, Neudruck der Hochschulleitung, G. v. Royer.) Gerade jetzt, wo der Kaiser der Schulreform wieder sein lebhaftestes Interesse zugewandt hat und zwar ganz im Sinne jenes Programms, wie es die Reformschulen mit so viel Geist und Eifer zu verwirklichen suchen, darf die inhaltreiche und maßvoll urtheilende Broschüre aufs Wärmste empfohlen werden.

## Verchiedenes

### Für Capitalisten!

Ein gut gehendes technisches Geschäft sucht zur Vergrößerung desselben und Zuführung einer neuen Branche einen

### stillen oder thätigen Theilhaber.

Kentner, die ihre Zins-Einnahmen erhöhen wollen ohne jedes Risiko, bietet sich hierdurch gute Gelegenheit; ebenso für einen jungen Mann, der sich eine sichere Existenz gründen will.

Offerten unter **F. F. 534** an den Tagbl.-Verlag hier einzusenden.

**Karl Koch**, Poststr. 6, Rath in Rechtsachen, Witt-, Testamenten, Verträge aller Art, Vertreibung von Forderungen.

**Gut sturter erfahrener Kaufmann**, der sich vom Geschäft zurückgezogen, aber gerne wieder thätig sein möchte, übernimmt unter weitgehendster Garantie Vermögens-, Käufer- oder Geschäfts-Verwaltung. Offerten unter **N. N. 541** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Viertel 1. Parquet**, Abonnement C, unter Plab, für den Rest der Saison abzugeben Kapellenstraße 35, Part.

**Automobile u. Pumpe zu verl.** Jos. Braun, Kassel.

**Clavierspieler** F. Mordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften, Vereinen u. Wohnung: Leberberg 10. 17241

**Umzüge.** Empfehle mich zur Uebernahme von Umzügen unter Garantie bestens. 2067 **Karl Hopp**, Schreiner, Hellmündstraße 56.

**Poliren**, Wischen, Reparatur, Anstrich aller Schreinerarbeiten. **Karl Hopp**, Dogheimstraße 13 u. Bleichstr. 27. 15394 Im Poliren, Wischen der Möbel, sowie Reinigen u. Wischen der Parquetböden empf. sich **H. Mendel**, Bleichstraße 11, 3 St. Poliren, Wischen u. Möbeln bill. Bleichstraße 39, Part. lts.

**Poliren.** Empfehle mich zum Aufpoliren und Wischen von Möbeln jeder Art bestens.

**Karl Hopp**, Schreiner, Hellmündstraße 56. 2066

### August Gebel,

**Küfermeister, Drankstraße 37,** empfiehlt sich in allen zum Küferschlag gehörigen Arbeiten, als Weinbehandlung, Abfüllen u. s. w. unter Zusage von **sachmännischer, prompter und zuverlässiger Ausführung.** **Wasserarbeiten u. Reiten, Poliermöbeln in u. aus d. Haus, sowie Tapetieren gut u. billig. Baumgarten, Hermannstr. 13.** **Alle Tagelöhnerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.** **A. Leicher**, Bleichstraße 46. 15227

**Herrn-Schneider** fertigt garant. gutstehend. Herren-Anzug (gute Futterarbeiten) für 20 Mk. Andere Kleidungsstücke billig. Auf Wunsch Stoffmarken. Rest. befinden sich unter **N. N. 539** im Tagbl.-Verl. niederzuliegen.

### Confection.

Es wird noch **feinere Maharbeit** in und außer dem Hause angenommen Frankfurterstraße 23, Brdh. 1 St. l.

**Zum Anfertigen von Costümen, sowie Haus- u. Kinderkleidern empf. sich Herr J. Müller, Bleichstr. 11, 1 r. 14384**

**Costüme,** eleg. Saucets u. elegant u. billig angef. bei **H. A. Seuffleben**, Kirchstraße 32.

### Damen-Costüme

werden elegant und preisw. angefertigt Webergasse 41. 2012

**Costüme** werden eleg. u. einf. unter Garantie gut stehend bei billigster Berechnung angefertigt. **Röh. Bertramstraße 8, 1 l.**

**Schneiderin** empf. sich (E. 1.50 Mk.). Frankstr. 21, 3 l.

**Bert. Schneiderin** empf. l. u. u. a. d. d. Wellmündstr. 22, Part.

**Eine Näherin** empfiehlt sich zum Anfertigen von **Wäsche**, sowie zum Ausbessern der Kleider (per Tag 1 Mk. 30 Pf.). **Näh. Emmerstraße 20, Vorderh. Mans.** **Näh. l. d. Hbm. ord. u. unentgeltl. Schwalbacherstr. 29, 1.** **Unterzeichnete** empfiehlt sich im **Federreinen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 15389

**Pettisfedern** w. d. Dampf-Apparat gründlich gereinigt bei **Frau Klein**, Albrechtstr. 30. 15637

**Eleg. D.-Mäde (Lande)** zu verl. Frankfurterstraße 23, 2. 1939

**Ed. n. W.-Anz. (Lande)** zu verl. Drankstr. 42, 3. 2 St. r.

**Neuer eleg. Domino** zu verleihen Rantstr. 8, 3. 1721

**Masken-Costüme, Dominos, Preismasken** von 2-15 Mk. zu verleihen Hellmündstraße 4, 1. Confection. 1908

**Neuer D.-Masken-Anzug** zu verleihen Schwalbacherstr. 5, 1.

**Theater-Costüme**, preisw. Kostüme, inbühne Karlin (Wend), Ritterkönigin, Moorrose (Sammt), Rinaldini (Silber) von 2 Mk. an zu verl. Bleichstraße 28, 2 Tr. 1636

**Zwei eleg. Maskenanz.** bill. zu verl. Bleichstraße 23, Bdh. 1.

**Edelstein, Tholerin (Atlas)** bill. zu verl. Poststr. 15, 3. 2 l.

**Zwei neue Masken-Anzüge** zu verl. Dogheimstraße 43, Bdh. 3.

**Ein sch. Masken-Anz. (Stalenerin)** zu verl. Bleichstraße 23, 2.

### Maskencostüme u. Dominos,

neue u. gebrauchte, v. 2 Mk. an zu verleihen Bleichstraße 4, 3.

**Eleg. Herren-Maskenanz.** v. 2 Mk. an zu verl. Bleichstraße 10, 1.

**M.-G. (Mococo), eleg., v. 2 Mk. an zu verl. Bleichstr. 36, 1. St. r.**

### Husaren-Anzüge,

rote, f. Herr und Dame, bill. zu verleihen Bleichstraße 76, Laden. 2351

**Thyrolerin 4 Mk., Domino 6 Mk. u. verl. Bleichstr. 9, 1 r.**

**Dominos** zu verleihen Sebanplatz 5, Part.

**Schöne Masken-Anz.** v. 2 Mk. an zu verl., als: 3 Thyrolerin, Posillouin, Spanierin, Lärkin, Papagei, Domino, Vesperanzbühnen, Baby, Clown, Häherin u. s. w. Frankfurterstraße 19, Bdh. 3.

**Schöne Masken-Anz.** von 2 Mk. an zu verl., als: 3 Thyrolerin, 1 Schmetter, 1 Husar, 1 Steingasse 20, Part. r.

**Eleg. D.-Masken-Cost.** v. 3 Mk. an zu verl. Bleichstr. 31, 3. 2 l.

**Hübel eleg. Scid.-D.-Maskenanz.** b. zu verl. Kirchstr. 23, 1. 1932

**Masken-Cost.** bill. u. vl. od. 1. vl. Hellmündstr. 50, 2. 2228

**Thyrolerin (Sammt)** billig zu verleihen Bleichstraße 17, 2 l.

**Neuer Preis- u. a. W.-Anz., Neujahr, u. s. w. (1900), Hübel, Throl., Fantastie, Bierette** bill. u. verl. Bleichstr. 81, 3. St.

**Verschiedene originelle Preis-Masken** billig zu verleihen oder zu verkaufen. Näheres Wabergasse 16, Part.

**Eleg. D.-Masken-Anz.** von 3 Mk. an zu verl. Kerostr. 29, 3. 2

**Drei neue Maskenanzüge** billig zu verl. Bleichstraße 16, 1 l.

**Maskenanz. (Märchenfee)** b. zu vl. o. zu vl. Frankstr. 19, 2

**Eleg. n. D.-Mäde (Garmen)** b. zu vl. Hermannstr. 6, 1. 2235

**Masken-Anzüge, eleg.** billig zu verl. Frankstr. 6, 3. 2341

**Elegante Masken-Anzüge** billig zu verl. Bleichstr. 27, 1 r.

**Eleg. Damen-Masken-Cost.** (Schmetterin und Confection) zu verleihen oder zu verkaufen Bleichstraße 4, 2.

**Eleg. Domino m. Mant. u. Hut** a. v. Neug. 12, 2. St.

**Neuer Masken-Anzug** für Diening zu verleihen Bleichstraße 29, Laden. 2448

**Eleg. Hübel-Masken-Costüm** billig zu verl. Bleichstr. 9, Part.

**Hübel schöne Masken-Anzüge** zu verleihen Bertramstraße 6, 2 l.

**Hübel eleg. Masken-Anzüge** zu verl. Wabergasse 14, 2. St. l.

**Drei schöne Maskencostüme** billig zu verleihen Sebanplatz 5, 1 r.

**W.-Anz., nen, f. Wt. 3.50 u. vl. Bleichstr. 12, Bdh. Hofmann.**

**Neuer, sch. D.-Masken** bill. zu verl. Bleichstraße 22, Bdh. 3. l.

**Ein Maskenanzug** (Vernierin) billig zu verl. Bleichstr. 37, 1.

**Eleg. scid. Domino mit Hut** und ein **Satin-Domino** billig zu verl. Nicolastraße 25, Part. rechts.

**Vier schöne Masken-Anzüge** (Hübel, Schmetterin, Bg. u.) sehr billig zu verleihen Albrechtstraße 28, 3.

**Eleg. D.-M.-A. (Baby, Matrosin)** b. zu vl. Bleichstr. 31, 1.

**Schöne Maskenanz.** bill. zu verl. Kerostr. 42, 2 l.

**Ein Fantastie-Costüm** und ein **Champagner-Anzug** zu verleihen Webergasse 21, Laden.

**Eleg. Maskenanzüge**, sowie ein sch. zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Wabergasse 19, Part. l.





## Tagess-Veranstaltungen

Sonntag, den 25. Februar.

Kurhaus, Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. — Vorm. 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstr. Königl. Schauspieler. Nachm. 2 1/2 Uhr: Minna von Barnhelm. Abends 7 Uhr: Faust.  
Kessels-Oper. Nachmittags 4 1/4 Uhr: Der Probecandidat. Abends 7 Uhr: Der Tischgast. Liebesträume. Zum Einsiedler.  
Kessels-Oper. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.  
Variété-Theater zum Bürgerhof. Vorm. 11 1/2 Uhr: Künstler-Matinée. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 26. Februar.

Kurhaus, Nachmittags 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Operetten-Abend. Königl. Schauspieler. Abends 7 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die überlistete Schaarwache. Im Reiche des Jocus. Ein Studentenreich.  
Kessels-Oper. Nachm. 5 Uhr: Allgemeine Masken-Redoute. Abends 9 Uhr: Großer Pringen-Maschinenball.  
Kessels-Oper. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
Variété-Theater zum Bürgerhof. Abends 9 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsalon, Lützenstraße 9.  
Panzer's Kunstsalon, Taunusstraße 6.  
Volkshaus, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.  
Gewerkschaft Ortskrankenkasse. Kasse: Luisenstraße 22, Part. Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12 u. 3—6 Uhr. Männer-Abd. Sonntags von 8 1/2—9 1/2 Uhr.  
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schulhaus der Juchas.  
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmuthstraße 36, Part.

## Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 25. Februar.

Maschinen- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet. Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Gefällige Zusammenkunft und Soldaten-Verammlung. Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Abtheilung. Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2—4 Uhr: Sparskaffe. Herr Kaufmann Böhler, Hauptbrunnstraße 9.  
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Spaziergang. Fußball. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.  
Turn-Verein. Nachm. 8 Uhr: Ausflug.  
Radfahr-Club Taunus. Nachm. 4 Uhr: Gymnastische Sitzung. Gesellschaft Lohengrin. Nachm. 4 Uhr: Gymnast. Unterhaltung. Stemm- u. Ringclub Altheim. 4 Uhr: Gymnast. Sitzung. Abend für Verkaufungen und gesellige Unterhaltung. Stände 7 1/2—10 Uhr. Helmuth, Lützenstraße 11.  
Wiesbadener Männergesang-Verein. 8 Uhr: Gr. Maskenball. Gesellschaft Gemüthslichkeit. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball. Wiesbad. Carneval-Verein Karthaus. 8 Uhr: Gr. Maskenball. Gesangverein Wiesbad. Männer-Club. Abds. 8 Uhr: Maskenball. Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 26. Februar.

Männergesang-Verein Concordia. Abds. 8 Uhr: Gr. Maskenball. Männer-Verein. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball. Männer-Gesangverein Caritia. Abends 8 Uhr: Gr. Maskenball. Heilsergeheilen-Verein Wiesbaden. 8 Uhr: Gr. Maskenball. Arbeiter- u. Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Gr. Maskenball. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Gr. Maskenball. Turn-Verein. Abds. 8—10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersriege. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kegelabend. Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2—10 Uhr: Fechten. Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturmen. Ritterskulte. Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung. Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Gesang. Salza-Club. 9 Uhr: Gemüthlicher Spielabend im Rathshaus. Männer-Gesangverein Union. 9 Uhr: Kassen-Abend. Rother'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Cursus und Übung: Schule Schulberg 10.  
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe. Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 1/2 Uhr: Probe. Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla). Gesellschaft Gemüthslichkeit. Vereinsabend.

## Verkeinerungen

Montag, den 26. Februar.

Holz-Verleigerung im Nauroder Gemeindevwald, Distr. Steinlopf, Vorm. 10 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 29, S. 8.)

## Wetter-Berichte

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 23. Februar 1900.       | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Mittel. |
|-------------------------|----------------|--------------|---------------|---------|
| Barometer *)            | 49.0           | 49.8         | 51.3          | 50.0    |
| Thermometer C.          | 4.0            | 6.8          | 7.0           | 6.2     |
| Luftfeuchtigkeit (mm)   | 5.5            | 7.0          | 7.3           | 6.6     |
| Relat. Feuchtigkeit (%) | 90             | 94           | 98            | 94      |
| Windrichtung            | S.             | S.           | S.            | —       |
| Niederschlagshöhe (mm)  | —              | —            | 3.6           | —       |

Höchste Temperatur C. 7.5. Niedrigste Temperatur C. 2.7.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittelzeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
(Nachdruck verboten.)

26. Februar: ziemlich gelinde, wolfig, vielfach Niederschläge, starke Winde.  
27. Februar: gelinde, wolfig, streichweise Niederschläge, starke bis stürmische Winde.

### Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

| 1900     | im Süden | Aufgang  | Untergang | Aufgang  | Untergang |
|----------|----------|----------|-----------|----------|-----------|
| Februar. | Uhr Min. | Uhr Min. | Uhr Min.  | Uhr Min. | Uhr Min.  |
| 26.      | 12 40    | 7 19     | 6 2       | 5 14 B.  | 2 21 N.   |
| 27.      | 12 40    | 7 17     | 6 4       | 5 48 B.  | 3 44 N.   |

## Theater-Concerte

### Königliche Schauspiele.

Sonntag, 25. Februar.

57. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 2 1/2 Uhr Nachmittags. 5. Volks-Vorstellung.

Minna von Barnhelm.

Aufspiel in 5 Akten von G. G. Lessing.

Regie: Herr Böchy.

Personen:

Minna von Barnhelm . . . . . Frä. Willig.  
Franziska, ihr Kammermädchen . . . . . Frä. Doppelbauer.  
Major von Tellheim . . . . . Herr Keffler.  
Paul Werner, gewes. Wachtmeister des Majors . . . . . Herr Böchy.  
Juli, Wachtmeister des Majors . . . . . Herr Andoloh.  
Der Ritt . . . . . Herr Bender.  
Eine Dame in Trauer . . . . . Frä. Santen.  
Maurice de la Marinière . . . . . Herr Schreiner.  
Ein Feldjäger . . . . . Herr Spich.  
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm . . . . . Herr Gros.  
Ein Kellner, Diener.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schild.

Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Raupp.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 2 1/2 Uhr. Ende 5 Uhr. Ermäßigte Preise.

Abends 7 Uhr.

58. Vorstellung. 35. Vorstellung im Abonnement A.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Musikalische Leitung: Herr Rgl. Kapellmeister Prof. Mannsbaed.

Regie: Herr Dornewass.

Personen:

Faust . . . . . Herr Kraus.  
Mephistopheles . . . . . Herr Schwegler.  
Margarethe, ein Bürgermädchen . . . . . Frä. Hoffmann.  
Valentin, ihr Bruder, Soldat . . . . . Herr Engelmann.  
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin . . . . . Frä. Schwarz.  
Siebel, Student . . . . . Frä. Boettel.  
Gretchen, Student . . . . . Herr Andoloh.  
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hegen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.  
Vorherrschende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 2: Volkstanz, Akt 5: Pastoral, ausgeführt von dem Corps de ballet.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schild.

Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Raupp.

Nach dem 2. und 4. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende ca. 10 Uhr. Mittlere Preise.

Montag, 26. Februar.

59. Vorstellung. 36. Vorstellung im Abonnement B.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schauspiel in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Regie: Herr Böchy.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor . . . . . Herr Böchy.  
Friederike, dessen Frau . . . . . Frä. Santen.  
Paula, deren Tochter . . . . . Frä. Stehle.  
Dr. Reumeyer . . . . . Herr Rodins.  
Marionne, seine Frau . . . . . Frä. Scholz.  
Karl Groh . . . . . Herr Andoloh.  
Emil Groh, genannt Stern, sein Sohn . . . . . Herr Ballentin.  
Emmanuel Striese, Theaterdirector . . . . . Herr Bender.  
Rosa, Köchin bei Gollwitz . . . . . Frä. Ulrich.  
Auguste, Dienstmädchen bei Reumeyer . . . . . Frä. Dampel.  
Reizner, Schuldiener . . . . . Herr Gros.  
Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schild.

Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Raupp.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 27. Februar. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Kinder-Vorstellung. Hünkel und Gretel. Märchenstück in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Anfang 3 Uhr. Kleine Preise. 35. Vorstellung im Abonnement C.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Mittwoch: Jugend von heute.

Donnerstag: Der Schauspieler. Die Puppenkette.

Freitag: Der Bildhauer.

Sonntag: Der Prophet.

### Residenz-Theater.

Sonntag, 25. Februar.

Nachmittags 4 1/4 Uhr. — Halbe Preise.

Der Probecandidat.

Schauspiel in 4 Akten von Max Dreier.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium . . . . . Ludwig Widmann.  
Matthe Heitmann, früher Rittergutsbesitzer, seine Eltern . . . . . Otto Kienichers.  
Julie Heitmann, Tochter eines . . . . . Clara Krause.  
Rudolph Heitmann, . . . . . Gusti Kollend.  
Marie von Geisler, Volksschullehrerin, Witwinder des Hauses . . . . . Friedr. Schumann.  
Bräutigam Dr. theol. von . . . . . Mitglieder des  
Korff . . . . . Schut.  
Brodelmann, Hofmaniermeister . . . . . Curatorium  
und Regiebesitzer, . . . . . Gustav Schulze.  
Frau Brodelmann . . . . . Minna Ngr.  
Gertrud Brodelmann, Fritz Heitmann's Verlobte . . . . . Gise Tilmann.  
Dr. Oberhard, Director des Realgymnasiums . . . . . Hans Sturm.  
Professor Dr. Holzger, . . . . . Albin Unger.  
Professor Vollmüller, . . . . . Albert Kienichers.  
Oberlehrer Störmer, . . . . . Hans Mannich.  
Oberlehrer Dr. Walbain, . . . . . Hermann Kung.  
Paul Beutelsch, wissenschaftlicher Gymnasium . . . . .  
Hilfslehrer, . . . . . Max Wiese.  
Hilfslehrer, . . . . . Richard Krone.  
Hans Dewitz, Quinlaner . . . . . Käthe Gröbels.  
Damen und Herren, Lehrer am Realgymnasium, Oberprimaner.  
Spielt in einem norddeutschen Kleinstadt.  
Nach dem 1. und 3. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 1 1/4 Uhr. Ende 1 1/2 Uhr.

### Residenz-Theater.

Abends 7 Uhr.

168. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novitäten-Einakter-Abend.

Regie: Albin Unger.

Der Tischgast.

(Le convive.)

Aufspiel in 1 Akt von Henry Jagat, deutsch von G. Rena.

Personen:

Der Hausherr . . . . . Otto Kienichers.  
Die Hausherrin . . . . . Gusti Kollend.  
Der Tischgast . . . . . Hans Mannich.

Ort: Ein Salon.

Darauf:

Liebesträume.

Komödie in 1 Akt von Max Dreier.

Personen:

Friederike Begold, Gutsbesitzerin . . . . . Gusti Kollend.  
Gise Heberg . . . . . Gise Tilmann.  
Herr Oppermann . . . . . Hans Sturm.  
Hilffiger, Wirthschafter auf dem Gute des Fräulein Begold . . . . . Albert Rosenow.  
Anna, Stubenmädchen . . . . . Käthe Gröbels.  
Ein Knecht . . . . . Hermann Kung.  
Spielt auf dem Gute des Fräulein Begold in Mecklenburg

Zum Schluss:

Zum Einsiedler.

Aufspiel in 1 Akt von Benno Jacobson.

Personen:

Sanitätsrath Robert Schlemann . . . . . Gustav Schulze.  
Bertha, seine Frau . . . . . Clara Krause.  
Dr. Siegfried Corneli . . . . . Ludwig Widmann.  
Gith, seine Frau . . . . . Gise Tilmann.  
Herrmann, Oberkellner . . . . . Albert Rosenow.  
Anna, Zimmermädchen . . . . . Clara Berthier.  
Friedrich, Hausknecht . . . . . Hermann Kung.  
Schauspiel: Das Hotel „Zum Einsiedler“ in einer kleinen Stadt am Rhein.

Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Montag, 26. Februar.

Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnements-Billets ungültig.

1. Gastspiel des Wiener Soubretten-Theaters (Sühne ohne Mäuler).

Direction: Gothav Grüncke.

Die überlistete Schaarwache.

(Mr. und Mde. Denis.)

Personen:

Gaston, Mündel des Herrn Denis . . . . . Lola Kungola.  
Lucile, Nichte der Mde. Denis . . . . . Sylvia Bete.  
Nanette, Kammermädchen . . . . . Adele v. Ehrenberg.  
Kellere, Sergeant der Schaarwache . . . . . Anna Bollmar.  
Brendamour, . . . . . Fritz Jargis.  
Jolicur, . . . . . Gisa Guth.  
Da Balenr, . . . . . Emmi Brecau.  
Da Ramée, . . . . . Lotti Kaufha.  
Bordeau, . . . . . Marie Thaler.  
Bourgaueuf, . . . . . Karl Wachtel.  
Biercier, . . . . . Anna Gottschlig.  
Gingotte, . . . . . Wilma Briska.  
Wagen und Soldaten der Schaarwache. — Spielt zu Paris 1750  
Einlage: „Variationen“ von Broch, gesungen von Sylvia Bete.

Darauf:

Im Reiche des Jocus.

Gefangenenball in 1 Akt. Musik von verschiedenen Componisten.

Personen:

König Jocus . . . . . Lola Kungola.  
Der Ceremonienmeister . . . . . Laura Löw.  
Eine Bajadere . . . . . A. v. Ehrenberg.  
Ein Harlequin . . . . . Anna Bollmar.  
Erste Pierette . . . . . Wigi Wachtel.  
Zweite . . . . . Franz Gisch.  
Dritte . . . . . Emmi Brecau.  
Vierte . . . . . Olga Burg.  
Erster Balazzo . . . . . Gisa Guth.  
Zweiter . . . . . Fritz Jargis.  
Dritter . . . . . Irma Höllriegel.  
Vierter . . . . . Tina Hegele.  
Erster Clown . . . . . Wilma Briska.  
Zweiter . . . . . Gene Wallner.  
Dritter . . . . . Marie Thaler.  
Vierter . . . . . Lotti Kaufha.  
Wagen und Hofstaat des Königs.

Zum Schluss:

Ein Studentenreich.

Burleske-Operette in 1 Akt. Musik von Gothav Grüncke.

Personen:

Erna von Steinhorst . . . . . Laura Löw.  
Karl von Steinhorst, ihr Neffe, Student . . . . . Gisa Guth.  
Fritz Kottmann, dessen Freund, Student . . . . . Anna Bollmar.  
Therese . . . . . Adele v. Ehrenberg.  
Fanny . . . . . Fanny Gisch.  
Rigi . . . . . Marie Thaler.  
Liese . . . . . Tina Hegele.  
Toni . . . . . Emmi Brecau.  
Agnes . . . . . Wigi Wachtel.  
Martha . . . . . Gene Wallner.  
Bertha . . . . . Olga Burg.  
Kathi . . . . . Anna Gottschlig.  
Anna . . . . . Irma Höllriegel.  
Gretel . . . . . Wida Teloni.  
Frau Müller, Karls Hauswirthin . . . . . Wilma Briska.

Ort der Handlung: Karls Zimmer.

Orchesterdirigent: Director Gothav Grüncke.

Regie: Fritz Eppert.

Gothav-Ausstattung: Hofkellner Hugo Baruch & Cie. in Berlin

Zwischen dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 27. Februar. Vorletztes Gastspiel des Wiener Soubretten-Theaters. Cigarettenmädchen. Operette in 1 Akt.

Musik von Gothav Grüncke. Wiener Gefangs-Divertissement. Der schöne Adolar. Komische Operette in 1 Akt.

Musik von Gothav Grüncke.

Mittwoch: Letztes Gastspiel des Wiener Soubretten-Theaters. Die überlistete Schaarwache. Im Reiche des Jocus. Ein Studentenreich.

Donnerstag: Tugendhof.

Freitag: Probecandidat.

Sonntag: Dame von Maxim.

### Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr: Der Schlafwachen-Controleur. Abends 7 Uhr: Der Riesenbaron.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Gasparone. Abends 7 Uhr: Schuster Jan. Vorber: Encresta Borgia. — Montag: Theateraufführung und gesellschaftlicher Abend. Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Heimath. Abends 7 Uhr: Der Talisman.